



STUTT GART alpin

April 2018

MAGAZIN DES DEUTSCHEN ALPENVEREINS
SEKTION STUTT GART
WWW.ALPENVEREIN-STUTT GART.DE



Frühjahrs- aufbruch:

Bergtourenrundkurs
und Eiskurs

Skihohtour im Mont-
blancmassiv

Botanische Exkursion
ins Allgäu

Größte
Zeltausstellung
in
Süddeutschland


Biwakschachtel

9. TÜBINGER ZELTAUSSTELLUNG

SAMSTAG, 5. MAI 2018 10 – 16 UHR
STADION DES TÜBINGER SPORTINSTITUTS

Mit über 100 Zelten der Marken:

 VAUDE

TENTS
WECHSEL 

HEL SPORT

 NORDISK

 FJALL
RAVEN

 MSR

 ROBENS
PURE OUTDOOR FASHION

TATONKA
EXPED

Alle Zelte auch in unserem Onlineshop

www.biwakschachtel-tuebingen.de

Kurse und Touren

Das Kurs- und Tourenprogramm der Sektion Stuttgart erfreut sich größter Beliebtheit. Unser seit vielen Jahren bestehender Anspruch, dabei die Qualität der Ausbildung und der Touren in den Mittelpunkt zu stellen, hat sich bezahlt gemacht. Bezüglich der Konzeption und des erreichten Niveaus zählen wir mit zu den besten Sektionen Deutschlands und sind Vorbild für manch andere. Dementsprechend sind die allermeisten Rückmeldungen nach Kursen und Touren wirklich gut. Das freut uns und wir sind durchaus ein bisschen stolz darauf, den richtigen Weg eingeschlagen zu haben.

Normalerweise gibt es im Verlauf einer Saison aber auch eine Hand voll kritischer Rückmeldungen. Wir sind dankbar dafür und nehmen jede einzelne ernst. Dort, wo wir besser werden können, nehmen wir Änderungen vor. Bei einzelnen Sachverhalten aber kommt es zu Meinungsverschiedenheiten aufgrund mangelnder Kommunikation oder unrealistischen Erwartungen der Kursteilnehmer. Die Themen „Verpflegung“ und „Unterkünfte“ sind gute Beispiele dafür, dass es äußerst schwierig ist, die Ansprüche aller Kursteilnehmer unter einen Hut zu bringen: Die Eine möchte maximal ein Zweibettzimmer, die Andere hält Mehrbettlager für richtig. Der eine möchte ein Drei-Gänge-Essen, der andere besteht auf vegane Ernährung ...

Die allermeisten dieser (manchmal hochemotionalen) Kritikpunkte direkt an unsere Fachübungsleiter oder an die Geschäftsstelle könnten wir im Vorfeld vermeiden durch bessere Kommunikation. Wir für unseren Teil bemühen uns, künftig in Ausschreibungen/ Programmheften noch eindeutigeren Angaben zu machen (immer soweit dies möglich und bei Druck auch bekannt ist). Und von Teilnahmeinteressenten wünschen wir uns, im Vorfeld die Ausschreibungen genau zu lesen und bei Fragen oder Unklarheiten in unserer Geschäftsstelle anzurufen, um Details zu erfahren. Im Allgemeinen dürften dann keine Fragen mehr offen sein und jeder kann für sich selbst entscheiden, ob er teilnehmen möchte oder eben auch mal nicht.

Allerdings sind wir kein professioneller Reiseveranstalter und wollen dies auch nicht werden. Insofern wird es auch in Zukunft so bleiben, dass manchmal Kompromisse eingegangen werden müssen. Eine gute Möglichkeit, sich über Einzelheiten zum Programm zu informieren, bietet sich auch dieses Jahr wieder am 21. Oktober, wo wir die Skibörse und den Alpintag am Waldaupark durchführen werden.

Ich hoffe, dort möglichst Viele von Ihnen begrüßen zu dürfen!

Ihr



Fritz Bauer (Vorsitzender)



20 BOTANISCHE EXKURSION



26 WAXENSTEINKAMM ÜBERSCHREITUNG

NATUR

20 Botanische Exkursion ins Allgäu

JUGEND-BOULDERCUP

Am 5. Mai 2018 im Kletterzentrum Stuttgart auf der Waldau. Alle Wettkampftermine auf S. 10

Yatsa Natterer beim Boulder cup 2015



SPORTKLETTERN

18 Ausweg aus dem Winterblues – Climbing Team in Seynes

BERGSTEIGEN

24 Eisgrundkurs: Einstand in eisigen Höhen
26 Über alle Berge – Überschreitung Waxensteinkamm

SKIBERGSTEIGEN

30 Montblanc: Große Gletscher und hohe Pässe

WANDERN

36 Frühjahrswanderung in der Röhn

Impressum

Herausgeber: Deutscher Alpenverein Sektion Stuttgart e.V., Rotebühlstraße 59 A, 70178 Stuttgart, Tel. 0711/3422400, Fax 0711/34224019 web: www.alpenverein-stuttgart.de mail: redaktion@alpenverein-stuttgart.de
Redaktion: Frank Böcker
Redaktionsteam: Vorstand und Jugend der DAV Sektion Stuttgart.

An dieser Ausgabe wirkten mit: Thoas Bucher, Christiane Clauder, Manfred Deckarm, Barbara Eisele, Heide Esswein, Karin Feldbaum, Gunter Fellmann, Hermann Kirschstein, Madlen und Matthias Kitzig, Sascha Koller, Antonia Lange, Gisela Metzler,

Michael Müller, Alexander Thobe
Jugendseiten: Franziska Sauer, Marco Schönleber und Jannis Spieth
Die mit Namen oder Signum des Verfassers gekennzeichneten Beiträge geben dessen Meinung, nicht die des Herausgebers wieder. Die Redaktion behält sich Veröffentlichung, Kürzung, Bearbeitung sowie Erscheinungszeitpunkt von Beiträgen und Leserbriefen vor.

Redaktionsschluss: Heft 1 (erscheint am 02.01.): 1. Nov. Heft 2 (erscheint am 01.04.): 2. Januar

Heft 3 (erscheint am 15.06.): 1. April
Heft 4 (erscheint am 15.09.): 1. Juli

Anzeigen-Annahme: Geschäftsstelle, Tel. 0711/3422400 mail: redaktion@alpenverein-stuttgart.de

Grafik, Satz: Frank Böcker, Schwedl-Hofmann.de

Druck: Bechtle Druck Esslingen, S. 3-58 auf Recycling-Papier

Titelbild: Bewährungsprobe im „Höllenschlucht“ beim Grundkurs Bergtouren und Klettersteige. Foto: Archiv Martina Reinwald

Bankverbindung: Volksbank am Württemberg eG, IBAN: DE49 6006 0396 1514 7000 00 BIC: GENODE31UTV

Öffnungszeiten der Geschäftsstelle: Di., Mi., Do. 11:30-19:00 Uhr
Fr. 11:30-16:00 Uhr



SKIHOCHTOUR MONTBLANC 30



FORUM

- 6 Engelbergsteigen
- 7 Helmut Reinhard zum Siebzigsten
- 7 Umweltgruppe beim Neujahrsempfang
- 8 Aus Bücherei und Ausrüstungsverleih
- 9 Erweiterung der Alpinen Bibliothek
- 10 Kletterwettkämpfe in Baden-Württemberg 2018
- 11 Das „Wunder von Mals“ und seine Folgen
- 12 Leserbriefe
- 12 Neue Mitarbeiter in der Geschäftsstelle
- 12 Bergfest im Klettergarten
- 13 Neue Datenschutzerklärung
- 14 Beim Grundkurs Bergtouren und Klettersteige
- 15 Europäischer Bergsport-Dachverband EUMA gegründet
- 16 Climbing Team: Waffeln vom Nikolaus
- 17 Mitglieder des Climbing Teams stellen sich vor

JUGEND

- 40 Editorial: »GLU« Das Gruppenleiterupdate
- 41 Skiwochenende im Gunzesrieder Tal
- 42** Hochtouren in der Silvretta

VORSCHAU & TERMINE

- 44 Kletterkurse im DAV Kletterzentrum Stuttgart
- 53 Veranstaltungen, Touren, Kurse der Sektion Stuttgart

SERVICE

- 46** Im Blickpunkt: Hütten und Kletteranlagen der DAV Sektion Stuttgart
- 48 Aktiv in unseren Gruppen
- 50 Alpiner Mitgliederservice
- DAV Geschäftsstelle
- Ausrüstungsverleih
- Alpine Bibliothek
- 51 Mitgliederwerbung
- 52 DAV Mitgliedschaft, Antrag
- 52 Datenschutzerklärung
- 54 Unsere Verstorbenen



KURZ NOTIERT

BaWü-Jugendcup im Boudern am 5. Mai im Kletterzentrum

Nach 2-jähriger Pause findet dieses Jahr wieder ein baden-württembergischer Jugend-Bouldercup im Kletterzentrum auf der Waldau statt. Selbstredend werden bei den spannenden Wettkämpfen am 5. Mai auch Mitglieder des Climbing Teams der Sektion Stuttgart zahlreich vertreten sein. Weitere Infos findet man auf den Webseiten des Landesverbandes www.alpenverein-bw.de sowie unter www.kletterzentrum-stuttgart.de.

Banff Mountain Film Festival im April in der Liederhalle

Am 20. April findet in der Liederhalle Stuttgart eine Zusatzvorstellung des Banff Mountain Film Festivals statt. Im Programm der BanffTour 2018 sind insgesamt 8 Filme zu sehen – bildgewaltig, spannend und emotional. Es warten abwechslungsreiche zwei Stunden auf die Zuschauer: Ob mit dem Fahrrad durch die Antarktis, Highlinen an den Steilküsten der Färöer Inseln oder Mountainbiken auf Hawaii, die Banff-Tour sorgt auch in diesem Jahr wieder für Nervenzitgel. Manche Filme zeigen jedoch nicht nur die heile Welt der Adrenalinkicks, sondern regen auch zum Nachdenken an. Weitere Infos unter <https://banff-tour.de>

Tübinger Zeltausstellung

Am 5. Mai findet wie jedes Jahr die Tübinger Zeltausstellung statt. Von den Veranstaltern der Biwakschachtel werden über 100 Zelte im Stadion des Instituts für Sportwissenschaften aufgebaut. Weitere Infos unter www.biwakschachtel-tuebingen.de

Alpintag am 21. Oktober 2018

Parallel zum Fest der Jubilare wird in diesem Jahr wieder der große Alpintag stattfinden. Die Planung hat begonnen, im Mittelpunkt wird weiterhin das Forum „Mitglieder informieren Mitglieder“ stehen. Wer interessante, nachahmenswerte Unternehmungen dort an einem Infotisch präsentieren möchte, oder potentielle Kandidat/innen kennt, kann sich gerne heute schon melden unter alpintag@alpenverein-stuttgart.de.

Engelbergsteigen

Zu ihrem vielseitigen Stadt-Trekking rund um den Engelberg lädt die Bezirksgruppe Leonberg in diesem Jahr am 10. Juni ein



Bereits zum neunten Mal findet das beliebte Mitmach-Fest am Engelberg statt.

Die Spaß- und Experimentier-Rallye entlang verschiedener betreuter Stationen von 12 bis ca. 17 Uhr beginnt und endet bei der Grillhütte auf der Engelbergwiese - mit gemütlichem Ausklang und Open End. Der Erlös aus dem Event kommt wieder der Nepal-Hilfe zugute.

Auf alle Bewegungsfreudigen zwischen 5 und 99 - Paare und Familien genauso wie Singles oder kleine Gruppen - warten interessante Aufgaben und spannende Aktionen rund um den Bergsport sowie eine Reihe von Quizfragen zu Bergsportthemen und zu den örtlichen Gegebenheiten. Die Entdeckungstour führt vom Engelberg entlang einer neuen Route bis zur Leonberger Altstadt und wieder zurück.

Mitzubringen sind gute Laune, Mut und Experimentierfreude. Diese können eingesetzt werden beim Klettern an einem Turm, beim Abseilen an einer Mauer sowie beim beliebten Prusiken auf einen Baum. Zum vielseitigen Angebot gehören außerdem Übungen in Sachen Lawinenschüttel-Suche, Steinmännchen bauen, Spaltenbergungsdemonstrationen und mehr. Auf einer Slackline zeigen wahrscheinlich auch Könnler wieder, was hier möglich ist.

Die Aufgaben sind wie immer so gewählt, dass sie von allen Mitspielern gemeistert werden können. Und - ganz wichtig zu wissen: Sämtliche Stationen werden betreut von erfahrenen Bergsportlern aus Leonberg und Umgebung.

Bei der Anmeldung ab 12 Uhr gibt es für 2 Euro ein Tourenheft mit einer Skizze zum Verlauf der Route und allen Quizfragen. Jedes rechtzeitig bis zur Auswertung ab 17 Uhr abgegebene Tourenheft nimmt an einer Verlosung teil.

Den erfolgreichsten Mitspielern winken attraktive Preise, die im Rahmen der Siegerehrung ab 18 Uhr überreicht werden. Für Essen und Trinken ist ab 12 Uhr gesorgt, und die Besucher können den Tag bei der Grillhütte gemütlich ausklingen lassen.

Die Mitglieder der Leonberger DAV-Bezirksgruppe haben für diesen Tag schönes Wetter bestellt und freuen sich auch bei der neunten Runde auf viele Mitspieler - auf neue Gesichter genauso wie auf ‚Wiederholungstäter‘.

Eine Anfahrtsbeschreibung gibt es rechtzeitig unter www.dav-leonberg.de.

Gisela Metzler

Helmut Reinhard zum Siebzigsten

Vor wenigen Wochen feierte unser stellvertretender Vorsitzender seinen runden Geburtstag im Rahmen eines großen Festes im Kreise seiner Familie und vieler (Sektions-) Freunde



Helmut Reinhard

In siebzig Lebensjahren lässt sich so einiges unterbringen. Insbesondere dann, wenn man über so ein vielfältig interessiertes, gleichermaßen agiles, kontaktfreudiges aber auch stets ausgleichendes Temperament verfügt wie Helmut Reinhard – eine nicht alltägliche Kombination an Wesenszügen. Neben der Familie, dem früheren Beruf, seiner seit den Neunzigerjahren fast ununterbrochen wahrgenommenen Funktion als Leiter der BG-Remstal, ist Helmut seit über anderthalb Jahrzehnten stellvertretender Vorsitzender der Sektion Stuttgart. In all diesen Rollen hat er die Geschicke und die Geschichte der DAV Sektion Stuttgart aufs Positivste mit gestaltet. Und er hat dabei stets ein Klima der persönlichen Wertschätzung und des kultivierten und respektvollen Umgangs gepflegt.

Helmut's bergsteigerische Schwerpunkte sind Klettersteige und das Genusswandern. Dabei hat er nahezu alle Klettersteigklassiker in den Dolomiten und anderswo begangen. Diese Leidenschaft bewog ihn, die „Disziplin Klettersteig“ systematisch ins Vereinsleben zu integrieren, federführend die Konzepte der aktuellen Klettersteigkurse in unserem Sommerkursprogramm zu entwickeln und diese auch selbst durchzuführen. Daneben genießt Helmut noch einen legendären Ruf wegen seiner GPS-Kurse und seiner Wetterkunde.

In den letzten Jahren trat das Genusswandern stärker in den Vordergrund. Dabei kommt es Helmut darauf an, kulturelle und landschaftliche Höhepunkte zu verbinden und gleichzeitig kulinarische Genüsse und Geselligkeit nicht zu kurz kommen zu lassen. Deshalb sind die Ausfahrten sehr beliebt und trotz vieler Plätze stets rasch ausgebucht.

Bei einer weiteren persönlichen Leidenschaft, dem Edelweißhaus, wirkte Helmut federführend während der großen Sanierung. Er hat über den langen Umbauzeitraum unzählige Arbeitsdienste organisiert und, egal wie dreckig oder staubig es war, immer selbst als Erster Hand angelegt.

Darüber hinaus betreut die BG Rems auch den Klettergarten oberhalb Stettens und in Kürze eine Outdoor-Boulderanlage auf dem Weg zum Klettergarten (diese wird aktuell von der Kommune im Rahmen der „Remstal Gartenschau 2019“ erbaut). Die Bergweihnacht und das Bergfest wären ohne Helmut's Engagement undenkbar.

Helmut wirbelt im Vorder- und Hintergrund, arbeitet Sachverhalte penibel und mit großer Ausdauer ab. Er schafft es, durch eigene Begeisterung andere mitzunehmen. Als Mensch zutiefst tolerant konnte und kann er getreu dem Motto „Leben und leben lassen“ die allermeisten Steine aus dem Weg räumen, vieles anstoßen und die unterschiedlichsten Interessen und Meinungen unter einen Hut bringen – ein Ehrenamtler, wie man ihn sich nur wünschen kann und ein Glücksfall für unsere Sektion. Der runde Geburtstag bietet uns Anlass, neben besten Wünschen an den Jubilar auch für all dies Geleistete unseren herzlichsten Dank im Namen des Vereins auszusprechen. Wir wünschen ihm und seiner Partnerin Gudrun – ihr ein herzliches Dankeschön für die große Geduld und Toleranz gegenüber der Vereinsarbeit – für die Zukunft alles erdenklich Gute.

Fritz Bauer

Neujahrsempfang

Die Natur- und Umweltgruppe der Sektion Stuttgart beim Neujahrsempfang der Landesregierung



Heide Esswein (l.), Leiterin der Umweltgruppe NUSS und Michelle Müssig, Naturschutzreferentin der Sektion Stuttgart

Dieses Jahr stand der Neujahrsempfang der Landesregierung unter dem Motto „Natur und Umwelt“. Als Dank und Anerkennung für ihr ehrenamtliches Engagement waren daher auch die Vertreter der Umwelt-

gruppen und die Naturschutzreferenten des DAV unter den Geladenen. Der Abend bot neben den kulinarischen Köstlichkeiten die Gelegenheit sich mit ehrenamtlich Tätigen aus anderen Verbänden wie Landesnaturschutzverband, BUND und NABU auszutauschen, aber natürlich kamen auch die Gespräche mit den Naturschutzreferenten und Umweltgruppenleitern der anderen DAV-Sektionen nicht zu kurz.

5900 Ehrenamtliche leisten im DAV als Bergsport- und Naturschutzverband bundesweit im Schnitt 1,6 Mio. Stunden Arbeit im Jahr. Ein zunehmend wachsender Teil dieser Arbeit findet im Bereich Umwelt-, Natur- und Klimaschutz statt.

Wichtige Aktivitäten der Sektion Stuttgart sind z.B. die umweltfreundliche Anfahrt in die Berge mit dem NUSS-Bus, naturkundliche Wanderungen, Wege- und Biotoppflege oder das Erstellen von Broschüren und Informationsmaterial zu Umwelt- und Naturschutzthemen.

Die Würdigung der ehrenamtlichen Naturschutzarbeit durch die Landesregierung motiviert und bestärkt uns für die Zukunftsaufgaben, die mit neuen Herausforderungen als anerkannte Naturschutzvereinigung auf uns zu kommen. Die Umweltgruppe freut sich über weitere ehrenamtliche Unterstützung. Kontakt: heide.esswein@gmx.de

Heide Esswein



GEWUSST WIE

Interessante Lehrbücher rund ums Thema Bergsport und Pädagogik



Geballtes Wissen über Berge und Bergsport in den Regalen der Bibliothek

Erst die Theorie, dann die Praxis – diese allgemeine Regel gilt auch bei allen Spielarten des Alpinsports. Mit welcher Technik kommt man noch besser voran? Mit welchen Maßnahmen minimiert man Risiken? Die besten Antworten liefern gut aufgebaute und nachvollziehbar geschriebene Lehrbücher. Beim Stöbern in den Fachbüchern unserer Bibliothek werden nicht nur Anfänger auf der Suche nach Grundlagenwissen fündig, sondern auch Erfahrene, die noch den einen oder anderen Trick erfahren wollen. Zu finden ist neben klassischen Bergsportarten die gesamte Bandbreite vom Slacklining übers Bergwetter bis zur Fotografie.

Bergsteigen und Hochtouren: Wen es in große Höhen zieht, der kann sich mit dem „Alpin-Lehrplan: 3. Hochtouren und Eisklettern“ notwendiges Wissen – unter anderem zu Geh- und Sicherungstechnik – aneignen. Wer lieber auf Messners Spuren unterwegs ist, dem legen wir das Buch „Bergsteigen“ aus dem Bruckmann-Verlag ans Herz. Sie wollten schon immer das Gehen am Drahtseil an fast senkrechten Wänden ausprobieren? Die beiden Ratgeber „Sicher Klettersteiggehen“ aus dem Alpinverlag Jentzsch-Rabl sowie „Klettersteiggehen“ aus der Feder des „Sicherheitspapstes“ Pit Schubert sind eine gute Vorbereitung.

Klettern: Der wachsenden Anzahl an Indoor- und Outdoor-Kletterern entsprechend haben wir die Anzahl an Lehrbüchern zu diesem Thema in unserem Bestand angepasst. Unter mehr als 80 Publikationen finden Interessierte auch das schön illustrierte und bebilderte Buch „Kinderkopf und Affenfaust: Alles über Knoten, Schlingen und Seiltechnik“ von Gerhard Krug ebenso wie „Indoor-Klettern – Das offizielle Lehrbuch zum DAV-Kletterschein“ sowie „Gimme Kraft!“ mit vielen Tipps zum essentiellen Basistraining für Kletterer. An Boulderer wenden sich Fachbücher wie die nagelneu angeschaffte 2018er-Ausgabe von „Der Boulder Coach“ aus dem BLV-Verlag.

Mountainbike: Spitzkehren, Steilabfahrten und Singletracks – Lust aufs Unterwegssein in den Bergen auf zwei Rädern machen sowohl der Ratgeber „Mountainbike Fahrtechnik“ von Marc Brodesser als auch „Mountainbiken für Frauen“ aus dem Delius Klasing Verlag.

Slackline: Lust auf Slacklines kommt mit Sicherheit nach dem Blättern im Buch „Slackline“ aus dem Panico Alpinverlag auf – darin wird alles von den ersten Schritten bis zum Highlining exakt beschrieben.

Trailrunning: Das gleichnamige Buch aus der Feder von „Trailrunning-Guru“ Stephan Repke ist zwar nicht direkt ein Lehrbuch, aber dennoch gespickt mit wertvollen Informationen zum Laufen in der City und zu Wettkämpfen wie dem legendären Marathon des Sables.

Bergwetter: Auch Experten wie Karl „Charlie“ Gabl teilen ihr Wissen gerne. Wer Touren plant, sollte in unserer Bibliothek auf jeden Fall einmal einen Blick in das Kompendium „Bergwetter“ des österreichischen Meteorologen werfen.

Fotografie: Und was wäre ein Ausflug in die Berge ohne die entsprechenden Erinnerungen? Wie man spektakuläre und beeindruckende Fotos nicht nur schießt, sondern die Bilder im Anschluss auch bearbeitet, verrät der bekannte Bergfotograf Bernd Ritschel in „Fotografie – Berge Landschaft, Outdoor, Action“.

Pädagogik: Auch wer selbst Wissen vermitteln möchte, wird bei uns fündig – im Lehrbuch-Bereich „Pädagogik/Spiele“. Bücher wie „Therapeutisches Klettern“ der diplomierten Sozialpädagogin Anne-Claire Kowald sowie „Kletterspiele für Kletterwand und Turnsaal“ richten sich an Lehrkräfte sowie an Leiter von Kinder- und Jugendgruppen.

Sascha Koller

Erweiterung der alpinen Bibliothek

Der Medienbestand wurde im Zuge des Geschäftsstellenumbaus erheblich erweitert



▲ 10.000 Medien stehen auf ca. 150 Regalmetern unseren Mitgliedern zur Verfügung

Seit Anfang März steht unseren Mitgliedern eine nochmals stark erweiterte Bibliothek zur Verfügung. Die erfolgten Umbaumaßnahmen in der Geschäftsstelle hatten zum Ziel, den Anteil der Büro- und Lager Räume zugunsten einer noch größeren Bibliotheksfläche zu komprimieren. Die Verlegung der Arbeitsplätze ermöglichte nun das Aufstellen von 8 weiteren Bücherregalen und das Einrichten einer separaten Zeitschriftenecke an der Fensterfront.

Während des gesamten vergangenen Jahres wurden die Medienbestände kontinuierlich erweitert. Zu großen Teilen mussten diese allerdings mangels Stellfläche vorübergehend unzugänglich zwischengelagert werden. Auch auf der Bibliothekswebseite www.stuttgart-alpin.de/bibliothek blieben sie vorerst ausgeblendet. Nach dem großen Möbelerücken konnte nun endlich alles seiner Bestimmung zugeführt werden. Das Resultat kann sich sehen lassen: Auf fast 150 Regalmetern stehen den Mitgliedern in der Alpinbibliothek nun aktuell ca. 10.000 Medien zur Verfügung.

Neben der Aufstockung und Ergänzung vieler vorhandener Gebiets- und Themenbereiche wurden 2017 schwerpunktmäßig die Führer und Karten der Ländersystematik stark erweitert. Der Themenbereich Rad wurde um das Straßen-/Rennradfahren in den Bergen ergänzt. Neu hinzu kam das Thema Kanufahren, zu welchem nun ebenfalls eine ganze Reihe Führer in den Regalen stehen. Auch der Bereich Wanderungen/Touren in und um Stuttgart wurde ausgebaut. Alle Medien der Bibliothek sind auf der Webseite recherchierbar und dort für unsere Mitglieder auch zur Abholung reservierbar.

In den kommenden Monaten wird die große Anzahl an Karten, welche sich momentan noch ganz überwiegend in der Ordnung der jeweiligen Kartenreihen befinden, den Alpengebieten und Ländern zuordnet und entsprechend neu positioniert. Dies ist ein notwendiger Schritt, nachdem der Bestand längst weit über die gängigen Reihen der Alpenvereins-/ Tobacco-/ Schweizer Landeskarten hinaus gewachsen ist.

Frank Böcker

KLETTERN	SNOWBOARDEN	SURFEN	LONGBOARDEN
----------	-------------	--------	-------------

KOLLEKTIV

LEUSCHNERSTR. 14
70174 STUTTGART
WWW.KOLLEKTIV-SPORTS.COM

FON 0711 - 633 22 00
FAX 0711 - 633 22 01
INFO@KOLLEKTIV-SPORTS.COM

100 legendäre Freikletterrouten in den Alpen

moderne zeiten

Fenster Aare - Granit so weit das Auge reicht - Klettern im Grimsel-Bldorado | Foto: Ronald Nordmann

Deluxe Edition inklusive

Brettspiel & Spielfiguren
„Reise durch die Alpen“
2 Topofächer to go
Poster & Postkartenset
PDF-Topo eBook



beide Titel - und viele andere mehr - auf www.panico.de

PANICO ALPINVERLAG



DAV
 Deutscher Alpenverein
 Landesverband
 Baden-Württemberg

W E T T K Ä M P F E Baden-Württemberg 2018

Kids Cup 2018

- 21. April Radolfzell
- 30. Juni Aalen
- 21. Oktober Friedrichshafen
- 13. Oktober Reutlingen



Foto: Deutscher Alpenverein, Christoph P. Parberg

Jugendcup 2018

- 4. März Bouldern Tübingen
- 5. Mai Bouldern Stuttgart
- 9. Juni Lead Offenburg
- 15. September Lead Heilbronn*
- 15. September Speed Heilbronn*
- 16. September Lead Heilbronn**
- 16. September Speed Heilbronn**

* Jugend A/Junioren ** Jugend B/C

Meisterschaften 2018 (Senioren)

(in Rahmen der Süddt. Meisterschaften)

- 3. März Bouldern Tübingen
- 15. September Lead Heilbronn
- 15. September Speed Heilbronn

KOLLEKTIV-Sports

kletterkultur



alpenverein-bw.de



Das „Wunder von Mals“ und seine Folgen

Einen anderen Blick auf den Südtiroler Vinschgau wirft ein Film und ein Buch über die Auseinandersetzung um ökologische Landwirtschaft



- ▲ Der Vinschgau: Apfelplantagen soweit das Auge reicht
- ◀ Das Buch zum Thema ist in unserer Bibliothek vorhanden

dokumentiert. Auch der Fernsehsender Arte befasste sich in einer halbstündigen Reportage mit dem Konflikt an der Südseite des Reschenpasses. Alle Filmbeiträge können auf Youtube gefunden werden.

Nahezu zeitgleich mit der Erstveröffentlichung des Buches im September 2017 geriet dann als nächstes Kapitel der Auseinandersetzung folgender Sachverhalt in die Schlagzeilen: Ein Bio-Apfel-Bauer, der seit 30 Jahren mit viel Mühe und Kompetenz den biologischen Anbau betreibt, wurde geschädigt, indem Unbekannte nachts Glyphosat auf einen Teil seiner Pflanzen ausbrachten, so dass Blätter und Äpfel abfielen, die langjährige Bio-Arbeit zunichte ist und gleichzeitig in der Öffentlichkeit ein trauriges Zeichen gesetzt wurde. Was diesem Bauern dort widerfahren ist, versetzt auch uns hier im „fernen“ Deutschland in tiefe Traurigkeit und Ärger.

Was können wir tun? Wir nehmen mit unserem Kaufverhalten Einfluss und können selbst entscheiden, welches Obst wir kaufen. Durch den Kauf von Bio-Obst stärken wir solche, die sich wie die Pioniere von Mals konsequent gegen den Einsatz von giftigen Spritzmitteln und stattdessen für eine lebenswerte Umwelt einsetzen.

Christiane Clauder

Der Vinschgau in Südtirol ist ein bekannter Apfel-Lieferant und ein beliebtes Urlaubsziel. Doch das Gebiet, welches inzwischen als größter Apfelerzeuger Europas gilt, ist dabei in einem Nebel von Pestiziden zu versinken und bringt damit auch seinen guten Ruf als Urlaubsregion in Gefahr. Das kleine Dorf Mals im oberen Vinschgau kämpft unermüdlich gegen diese Entwicklung.

In einer Volksabstimmung haben die Bürgerinnen und Bürger von Mals mit großer Mehrheit bekundet: Unsere Gemeinde soll pestizidfrei sein! Die Südtiroler Landesregierung in Bozen jedoch übt massiv Druck aus, indem sie die formale Zuständigkeit in Frage stellt. Sie hat sich von Anfang an gegen das Pestizidverbot ausgesprochen und diesem die Legitimität abgesprochen. Alexander Schiebel hat das Engagement des kleinen Dorfes 2017 im Film „Das Wunder von Mals“ und auch in einem Buch unter gleichem Titel

BIBLIOTHEK
online
DAV SEKTION STUTTGART

stuttgart-alpin.de/
bibliothek

10.000
Medien

**Bücher, Karten, Sach- und
Lehrbücher u.v.m. über die
Alpen und weltweit**

- online recherchieren
- online reservieren
- kostenlos leihen

Möbel
Planung
Design

Lösungen für Ihre Räume
Innenausbau
Individuelle Möbel
Maßanfertigung
vom Schreiner

■

Michael Wanninger
Rosenwiesstr. 7
70567 Stuttgart
Telefon 0711/7 19 66 38
Telefax 0711/7 19 66 39
post@m-wanninger.de
www.m-wanninger.de

Leserbriefe

Das Titelbild des letzten Heftes rief einige kritische Reaktionen hervor



Ihr Titelbild macht mich fassungslos. Zeigt es doch unglaubliche, rücksichtslose Ignoranz des Funfahrers gegenüber den hochsensiblen, unberührten Winterruheräumen in der alpinen Strauchzone. Diese Bereiche sind die Winterlebensräume für Raufußhühner, Gemen, etc. Jede Störung und Flucht in dieser Zeit, in der die Tiere mit ihrem Stoffwechsel im Ruhemodus sind, bedeutet maximalen Stress und im Wiederholungsfall ggf. Tod.

Das alles wissen Sie! Denn der DAV hat sich vollmundig mit Naturschutzverbänden gegen das Fahren abseits der Pisten ausgesprochen. Mit diesem Bild zeigen Sie, wie Sie wirklich denken und der „Freestyle“ und die individuelle Freiheit zu Lasten der Natur Ihnen doch über alles geht.

Es ist belanglos, dass das Bild in Japan fotografiert wurde. Der Betrachter erkennt das nicht. Es könnte genauso bei uns sein und er denkt: „geil, mach ich auch!“

Ich wäre Ihnen dankbar, wenn Sie dies als Leserbrief bringen, oder zumindest in der nächsten Ausgabe reflektieren.

Hermann Kirschstein

Nun muss ich mich kurz äußern zu dem akutellen Titelfoto des Stuttgart Alpin. Es passt so gar nicht zu diesen zwei Punkten aus den DAV Tipps zu naturverträglichen Wintertouren:

- In Waldgebieten und an der Waldgrenze auf üblichen Skirouten, Forst- und Wanderwegen bleiben,
- Abstand zu Baum- und Strauchgruppen halten. Aufforstungen und Jungwald schonen.

Deshalb ist es als Titelfoto, wie ich finde, wirklich ungeeignet. Ich denke die Sektion sollte nicht auch noch Lust auf solche Wege, nicht nur abseits der Piste, sondern eben auch gerade in solches Gelände, das nun wirklich geschont werden sollte, machen. Und in Japan sollte man die Natur genauso schonen wie bei uns, oder?

Heide Esswein

Leiterin der Umweltgruppe NUSS

Antwort der Redaktion: Über diese beiden Zuschriften hinaus haben wir auch einige mündliche Rückmeldungen ähnlichen Inhalts bekommen. Die Kritik ist nachvollziehbar. Es ist uns in der Tat ein Anliegen, auf den publizierten Bildern die Freude am



Bergsport sichtbar zu machen. Wir müssen aber zugeben, dass in der Anmutung des Titelbildes 1-2018 das klassische bergsportliche Spannungsfeld, einerseits in der freien Natur mit Freude unterwegs zu sein, sie gleichzeitig aber bestmöglich zu schonen, nicht glücklich ausbalanciert scheint – auch wenn der junge Akteur dabei nicht gegen Regelungen des abgebildeten japanischen Ski- und Freeridegebiets verstößt.

An einem Punkt muss Herrn Kirschsteins Ausführungen widersprochen werden: Der DAV hat sich nicht „gegen das Fahren abseits der Pisten ausgesprochen“. Skibergsteigen und Variantenfahren findet nahezu ausschließlich abseits der Pisten statt, das freie Betretungsrecht ist dem DAV ein Grundanliegen – jedoch stets in Kombination mit einem verantwortungsvollem Umgang mit der Natur.

Neue Mitarbeiterinnen

In der Geschäftsstelle haben einige Gesichter gewechselt



(v.l.n.r.) Neu dabei: Daniela Zeller und Angelika Kutschker, Heidi Hägele wurde verabschiedet

Seit Mitte Januar ist Daniela Zeller neue hauptamtliche Mitarbeiterin der Geschäftsstelle, schwerpunktmäßig im Bereich der Mitgliederverwaltung und Althausbelegung. In Bibliothek und Ausrüstungsverleih hat das Team weitere ehrenamtliche Verstärkung erhalten: Dort unterstützt uns die frischgebackene (Un-)Ruheständlerin Angelika Kutschker jeweils dienstags, einem Wochentag, an dem stets viel Ausrüstung

und Bücher zurückgebracht werden – ganz herzlichen Dank für diesen Schritt! Beiden „Neuen“ wünschen wir viel Freude bei der Arbeit in unserem Team und vor allem im Dialog mit unseren vielen unternehmungsfreudigen Mitgliedern.

Ein Wermutstropfen fürs Vereinspersonal: Heidi Hägele, allseits hochgeschätzte Mitarbeiterin der ersten Stunde hat durchaus schweren Herzens ihre Mittwochstätigkeit beendet. Genervt vom Stuttgarter Nahverkehr der letzten Jahre hat sie ihr berufliches Engagement näher an den Wohnort verlagert. Wir haben Verständnis und wünschen ihr alles Gute. Und, wer weiß: Vielleicht ja doch bis irgendwann einmal wieder?

Frank Böcker

Bergfest in Stetten

Am Sonntag, 22.04., startet wie immer zu Beginn des Sommerhalbjahres das traditionelle Bergfest im Klettergarten Stetten. Im atmosphärischen Rund der Weinbergfelsen trifft sich alles, was ein Faible für die Berge hat. Wie immer warten spannende Vorführungen der verschiedenen Gruppen aus der Bezirksgruppe Remstal auf die Anwesenden. Für Speis und Trank ist selbstverständlich gesorgt. Die Besucher werden gebeten, ihre Pkw zu Hause zu lassen oder im Tal zu parken. Wir laden alle herzlich ein, und freuen uns mit unseren Besuchern auf gutes Wetter und ein erlebnisreiches Bergfest. Infos und eine Anfahrtsbeschreibung zum Klettergarten findet man unter der Internetadresse <https://remstal.alpenverein-stuttgart.de/klettergarten-stetten.html>

Der Vorstand der BG Remstal

Neue Datenschutzerklärung

Im Zuge neuer EU-weiter Datenschutzbestimmungen ändert sich auch die Datenschutzerklärung des DAV und der Sektionen

Wichtige
Mitglieder-
Information

Liebe Mitglieder, vor dem Hintergrund der neuen EU-Datenschutzgrundverordnung wurde die Datenschutzerklärung des DAV entsprechend angepasst. Diese neue Erklärung, welcher sich auch die DAV-Sektion Stuttgart angeschlossen hat, finden Sie nachfolgend abgedruckt. Wesentliche Änderungen sind zwei Einwilligungen zur Nutzung der E-Mail-Adresse und der Telefonnummer.

Der Nutzung Ihrer E-Mail-Adresse bzw. Telefonnummer für die Informationsweiterleitung oder Kontaktaufnahme können Sie innerhalb von 3 Wochen nach Erhalt von Stuttgart Alpin widersprechen. Wichtig ist uns, nochmals zu versichern, dass Ihre Daten grundsätzlich weder für Werbezwecke genutzt noch an Dritte weiter gegeben werden.

Der Vorstand

Informationen zum Datenschutz

Wir möchten Sie darüber informieren, dass die von Ihnen in Ihrer Beitrittserklärung angegebenen Daten über Ihre persönlichen und sachlichen Verhältnisse (sogenannte personenbezogene Daten) gleichermaßen auf Datenverarbeitungs-Systemen der Sektion, der Sie beitreten, wie auch des Bundesverbandes des Deutschen Alpenvereins (DAV) gespeichert und für Verwaltungszwecke der Sektion, bzw. des Bundesverbandes verarbeitet und genutzt werden. Verantwortliche Stelle im Sinne des § 3 (7) BDSG bzw. Art. 4 lit. 7. DSGVO ist dabei die Sektion, der Sie beitreten.

Eine Übermittlung von Teilen dieser Daten an die jeweiligen Landes- und Sportfachverbände findet nur im Rahmen der in den Satzungen der Landes- und Sportfachverbände festgelegten Zwecke statt. Diese Datenübermittlungen sind notwendig zum Zwecke der Organisation eines Spiel- bzw. Wettkampfbetriebes und zum Zwecke der Einwerbung von öffentlichen Fördermitteln.

Wir sichern Ihnen zu, Ihre personenbezogenen Daten vertraulich zu behandeln und nicht an Stellen außerhalb des DAV, weder außerhalb der Sektion, noch außerhalb des Bundesverbandes und der jeweiligen Landes- und Sportfachverbände weiterzugeben. Sie können jederzeit schriftlich Auskunft über die bezüglich Ihrer Person gespeicherten Daten erhalten und Korrektur verlangen, soweit die bei der Sektion und der Bundesgeschäftsstelle gespeicherten Daten unrichtig sind. Sollten die gespeicherten Daten für die Abwicklung der Geschäftsprozesse der Sektion, bzw. des Bundesverbandes nicht erforderlich sein, so können Sie auch eine Sperrung, gegebenenfalls auch eine Löschung Ihrer personenbezogenen Daten verlangen.

Der Bundesverband des DAV sendet periodisch das Mitglieder-magazin DAV Panorama in der von Ihnen gewählten Form

(Papier oder digital) zu. Sollten Sie kein Interesse am DAV Panorama haben, so können Sie dem Versand bei Ihrer Sektion des DAV schriftlich widersprechen. Ebenso verhält es sich mit dem Mitglieder-magazin der Sektion Stuttgart.

Nach einer Beendigung der Mitgliedschaft werden Ihre personenbezogenen Daten gelöscht, soweit sie nicht, entsprechend der steuerrechtlichen Vorgaben, aufbewahrt werden müssen.

Eine Nutzung Ihrer personenbezogenen Daten für Werbezwecke findet weder durch die Sektion, den Bundesverband, Kooperationspartner des Bundesverbandes des Deutschen Alpenvereins noch durch die jeweiligen Landes- und Sportfachverbände statt.

Ich habe die oben stehenden Informationen zum Datenschutz zur Kenntnis genommen und akzeptiert.

Nutzung der E-Mail-Adresse durch Sektion und Bundesverband

Ich willige ein, dass die Sektion sowie der Bundesverband des DAV meine E-Mail-Adresse zum Zwecke der Übermittlung der von mir ausgewählten Medien sowie zur allgemeinen Kommunikation nutzt. Eine Übermittlung der E-Mail-Adresse an Dritte ist dabei ausgeschlossen.

Nutzung der Telefonnummer durch Sektion und Bundesverband

Ich willige ein, dass die Sektion sowie der Bundesverband des DAV, soweit erhoben, meine Telefonnummern zum Zwecke der Kommunikation nutzen. Eine Übermittlung der Telefonnummern an Dritte ist dabei ausgeschlossen.

Datenschutzbeauftragter des Bundesverbandes des DAV:

Prof. Dr. Rolf Lauser | Dr. Gerhard Hanke Weg 31
85221 Dachau | E-Mail rolf@lausernhk.de



Flexibel, günstig,
CarSharing.



www.stadtmobil-stuttgart.de

Andrea Unger Feldenkrais und Fitness
unger-feldenkrais@gmx.de www.ungerfeldenkrais.com

**Feldenkrais-Lektionen für den leichteren
Bewegungsablauf!**

Workshop Feldenkrais und Klettern 13.- 15. Juli
oder Einzelstunden nach Absprache

Bewegungsraum Filderstadt- Bernhausen Gotthard-Müller-Str. 36/1
Tel. 0171 245 88 56



Zwischen Höllenrachen und Edelweiß

Beim Grundkurs Bergtouren und Klettersteige
rund um die Franz-Senn-Hütte



▲ Der Blick von der Hütte ins Tal ▲ Edelweißklettersteig geschafft → Übung mit Fixseil ▼ Mittagspause und Abschlussrunde an der Hütte

Mitten in den Stubaier Alpen können Bergfreunde vom Deutschen Alpenverein lernen, wie man Klettersteige begeht und Bergtouren plant. Rund um die Franz-Senn-Hütte haben Martina Reinwald und Martina Harsch von der DAV-Sektion Stuttgart dies vier Tage lang uns neun Bergfreunden beigebracht. Dabei lernen die Teilnehmer im Grundkurs Bergtouren und Klettersteige Tourenplanung, Wetterkunde, Orientierung, Ausrüstung, alpine Gefahren, Sicherungstechniken – und fühlen sich schließlich im Blockgelände ebenso zuhause wie am Drahtseil.

Von Neustift im Stubaital geht es am Freitag hoch zur Franz-Senn-Hütte. Betten verteilen, Abendessen. Die Franz-Senn-Hütte ist mit rund 170 Schlafplätzen eine der größten Hütten der Sektion Innsbruck des Österreichischen Alpenvereins. Sie liegt auf 2147 Metern, hat W-LAN und Warmwasserduschen, die Gäste kostenfrei nutzen können. Es gibt Halbpension, Bergsteigeressen oder Gerichte von der Karte. Besonders schmackhaft: der Kaiserschmarrn.

Und dann am Abend noch ein wenig Theorie: Wie funktioniert eigentlich ein Klettersteigset? Am Samstag wird aus der Theorie dann Praxis: Es geht auf den ersten Übungsklettersteig. Danach folgt der Hätetest: Ab in den Höllenrachen, ein Klettersteig, der durch eine Art Schlucht an einem rauschenden Gletscherbach entlang führt – inklusive feuchter Kleidung (siehe Titelbild). Danach geht es weiter mit Theorie: Das Planen einer eigenen Bergtour.

Am Sonntag ist klar: Es geht auf die Rinnenspitze. Das ist einer der „Seven Summits Stubai“ (besonders schöne, markante und

interessante Berge in der Region) und etwas mehr als 3000 Meter hoch. Regen und Hagel erschweren den Aufstieg im Blockgelände. Ein paar tapfere Bergfreunde gehen samt Klettersteigset trotzdem bis ganz nach oben. Die anderen erkunden derweil den idyllischen Rinnensee etwas weiter unten – dank zwei Kursleiterinnen sind beide Gruppen bestens betreut. Abends folgt eine Theorie-Einheit zum Thema Wetterkunde: Was tun bei Gewitter? Wie deutet man Wolken richtig? Auch Sicherungstechniken am Fixseil werden gezeigt – und am nächsten Morgen im Gelände geübt.

Am Montag folgt zum Abschluss ein besonderes Schmeckerl: Der Edelweiß-Klettersteig, der seinem Namen dank einiger Blumen auf dem Weg alle Ehre macht – und die Teilnehmer mit kniffligen Stellen noch einmal herausfordert. Nach oben schaffen es alle.

Unser Fazit: Reizvolle Klettersteige, eine gemütliche Hütte und zwei fachkundige Leiterinnen – ein Kurs für Einsteiger, der sich absolut lohnt und Lust auf mehr macht.

Antonia Lange



Europäischer Bergsport-Dachverband EUMA gegründet

23 nationale europäische Bergsportverbände haben die European Mountaineering Association gegründet – ein bekanntes Gesicht der Sektion Stuttgart inklusive

Foto: European Union of Mountaineering Associations



↑ Das fünfköpfige Präsidium mit dem Präsidenten Roland Stierle in der Mitte

Die Gründungsversammlung fand am 23. November 2017 im Alpinen Museum auf der Praterinsel in München statt. „Heute ist ein bedeutender Tag für den europäischen Bergsport“, sagte der frisch gebackene Präsident Roland Stierle unmittelbar nach Ende der Versammlung. Der jahrzehntelange Vorsitzende und heutige Ehrenvorsit-

zende der Sektion Stuttgart ist sowohl als DAV-Vizepräsident wie auch in dieser neuen Rolle ein unermüdlicher Engagierter für die Sache des Bergsteigens: „Wir können jetzt die Interessen der europäischen Bergsportlerinnen und Bergsportler gebündelt und kraftvoll vertreten.“ Der neue Verband sieht die Themen Sicherheit, Infrastruktur und

Naturschutz als seine zentralen Aufgabengebiete. Ihren Fokus richtet die EUMA auf den Breitenbergsport.

Als Sitz der EUMA haben die Delegierten mit Belgien die Nähe zu Brüssel gewählt. Man will eine starke europäische Stimme der Bergsportlerinnen und Bergsportler sein und diese auf europäischer Ebene insbesondere gegenüber den Einrichtungen der EU und dem Europaparlament hörbar machen. „Gemeinsam können wir einen sehr großen Beitrag zur Sicherheit im Bergsport und zur Verbesserung des Hütten- und Wegenetzes leisten“, konkretisiert Roland Stierle die Aufgaben. „Und gemeinsam können wir auch den Naturschutz in sowie den freien Zugang zu den europäischen Bergen sehr effektiv voranbringen.“ Die EUMA vertritt insgesamt rund 2,5 Millionen Mitglieder in den einzelnen nationalen Verbänden.

Thomas Bucher, Frank Böcker

WIR SUCHEN DICH: OUTFITBERATER/IN Outdoor & Sport

in Vollzeit, Teilzeit oder Minijob (auf 450-Euro-Basis)

KOMM IN UNSER TEAM EGAL OB JUNG ODER ALT

DEIN PROFIL:

- Du bringst Begeisterung für Outdoor & Sport mit und hast Spaß an unseren Marken
- Du bietest eine ausgeprägte Kunden- und Serviceorientierung
- Deine positive Ausstrahlung und Freude an der Aufgabe steckt an

WIR BIETEN:

- Gute Einarbeitung mit einem tollen Team
- Eine interessante Tätigkeit mit guten Entwicklungsmöglichkeiten z. B. im Einzelhandel eine Fortbildung zum Handelsfachwirt

Bewirb Dich unter [SCHOEFFEL-LOWA.DE/KARRIERE](https://www.schoeffel-lowa.de/karriere) oder
Schöffel-LOWA Sportartikel GmbH & Co. KG
Personalabteilung
Ludwig-Schöffel-Straße 15, 86830 Schwabmünchen
per Mail an: personal@schoeffel.com

Schöffel
LOWA STORE





▲ Auch der Nikolaus war da und zeigte sogar seine Kletterkünste ▲ Lea mit den fleißigen Helfern

Waffeln vom Nikolaus

Wer regelmäßig mittwochs im Kletterzentrum ist, der wird sich sicherlich geärgert haben, wenn er/sie ausgerechnet am 06.12.2017 nicht da war. Denn da war – ja genau – NIKOLAUSTAG! Wer nicht da war, der hat leider auch das Nikolausgeschenk des Climbing Teams verpasst. Jeder, der mochte, konnte sich an unserem Stand eine leckere, selbst gebackene Waffel abholen. Naja, im Austausch gegen eine kleine Spende.

Die Vorbereitungen liefen schon Wochen vorher. Teig musste gemacht werden, Helfer engagiert und, und, und. Aber gehen wir noch einen Schritt weiter zurück. Woher kam eigentlich die Idee. Dieser Dank muss

wohl an Philippe gehen. Wir waren eines Tages im Boulderraum und aus heiterem Himmel sagte er: „Ich hätte jetzt total Lust auf Waffeln!“ Dann sagte irgendjemand sowas wie: „Warum gibt's eigentlich keine Waffeln in der Halle!“ Schon führte eins zum anderen, es wurden Helfer für das Herstellen des Waffelteigs gesucht, wir haben die Helfer für das Waffelbacken eingeteilt und haben einen Spendenzweck gesucht. Tatkräftige Unterstützung bekamen wir von Anke und Georg.

Dann war es auch schon so weit. 10 Schüsseln Teig hatten wir aufgefahren doch nicht einmal das hat letzten Endes gereicht. Noch

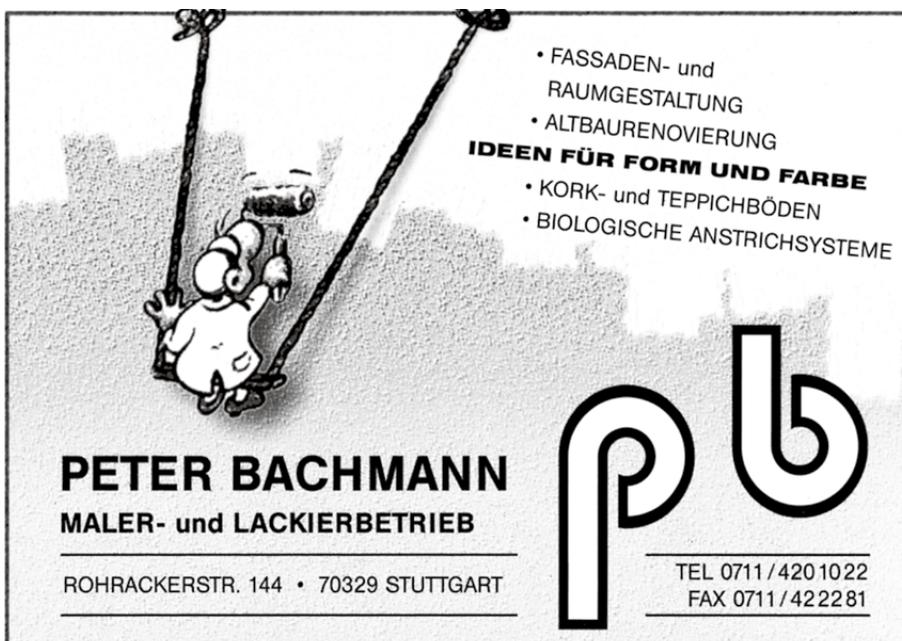
am Nikolausabend mussten Eltern nochmals Einkaufen fahren, so dass wir noch in der Halle Waffelteig nachmachen konnten. Unsere hohen Verkaufszahlen lagen sicherlich auch daran, dass sich der verführerische Duft der Waffeln in der ganzen Halle verteilte. Nicht nur, dass unsere zahlreichen Gäste nicht aufhören wollten zu essen, auch die Kinder wollten nicht aufhören Waffeln zu backen. So hatten wir noch zahlreiche tatkräftige Helfer bis 21:00 Uhr, als die letzte Waffel über den Tisch ging.

Wie oben schon einmal kurz angeklungen, haben wir das Ganze wenn auch vorrangig, nicht nur aus Spaß und als Geschenk für die fleißigen Kletterer gemacht. Das gespendete Geld ging an die „Degerloch Hilft“-Initiative. Diese Hilfsorganisation kümmert sich in und um Degerloch um Degerlochs soziale Belange, wo immer sie am meisten gebraucht werden. Insgesamt konnten wir nach diesem Abend 150,00 € Spenden sammeln. Das ist eine beachtliche Summe, die wir gar nicht erwartet hatten.

Daher möchten wir uns an dieser Stelle noch einmal ganz herzlich bei allen Helfern und Unterstützern bedanken und natürlich auch bei jedem einzelnen unserer Kunden!

Da schon einige der Kinder gefragt haben, wann wir das nächste Mal wieder Waffeln backen, läuft es dieses Jahr wohl auf ein Wiedersehen mit dem Nikolaus heraus. Ach ja: Der war natürlich auch da.

Michael Müller



• FASSADEN- und RAUMGESTALTUNG
• ALTBAURENOVIERUNG
IDEEN FÜR FORM UND FARBE
• KORK- und TEPPICHBÖDEN
• BIOLOGISCHE ANSTRICHSYSTEME

PETER BACHMANN
MALER- und LACKIERBETRIEB

ROHRACKERSTR. 144 • 70329 STUTTGART

pb

TEL 0711/4201022
FAX 0711/422281



Climbing Team STUTTGART MEMBERS



Name:

· Sophia Lenuzza

Alter:

· 10 Jahre alt

Wie lange kletterst du?

· Seit knapp 5 Jahren

In welcher Gruppe des Climbing Teams bist du?

· In der Talentfördergruppe

Was war dein schönster Moment beim Klettern?

· Eigentlich ist jeder Wettkampf etwas Schönes.

Was ist deine Lieblingsdisziplin beim Klettern?

· Bouldern und Seilklettern

Was ist dein größtes Ziel beim Klettern?

· Mich immer mehr zu steigern und dabei den Spaß am Klettern zu behalten.

Beschreibe deine Kletterlaufbahn?

· Mit 6 Jahren habe ich bei den Talentminis angefangen.

· Mit 10 Jahren bin ich in die Talentfördergruppe gekommen, in der ich jetzt noch bin.

Was war dein größter Erfolg beim Klettern?

· Ich habe einen 3. Platz bei einem Wettkampf belegt.

Lieblingskrafttrainingübung?

· Parcours

Mitglieder des Climbing Teams stellen sich vor



Name:

Caro Egger

Alter:

· 21 Jahre

Wie lange kletterst du?

· Ich klettere nun schon seit 10 Jahren.

In welcher Gruppe des Climbing Teams bist du?

· Ich bin momentan als Trainer bei den Talenten und als Kletterer in der Leistungsgruppe.

Was war dein schönster Moment beim Klettern?

· Meinen schönsten Moment beim Klettern hatte ich in den Rocklands, als ich meine erste 7a boulderte.

Welche ist deine Lieblingsdisziplin beim Klettern?

· Ich mag Klettern am Seil und Bouldern ziemlich gerne, in letzter Zeit bin ich aber mehr am Bouldern.

Was ist dein größtes Ziel beim Klettern?

· Mein größtes Ziel ist es immer besser zu werden und so viel wie möglich zu klettern, allerdings stecke ich mir lieber kleinere Ziele, wie zum Beispiel einzelne Routen oder Boulder zu klettern, auf die ich dann auch gut hintrainieren kann.

Beschreibe deine Kletterlaufbahn?

· Ich wurde bei einem Tag der offenen Tür von der Leistungsgruppe der Schwaben entdeckt und direkt aufgenommen. Bei ihnen kletterte ich bis ich 14 wurde, dann wechselte ich zu den Stuttgartern. Seitdem bin ich im Climbing Team und habe hier sogar meine Trainerausbildung gemacht.

Was war dein größter Erfolg beim Klettern?

· Mein Größter Erfolg war eine 6c+ in den Rocklands im ersten Go zu bouldern.

Lieblingskrafttrainingübung?

· Am liebsten mach ich Sit-Ups.



Name:

· Jannes Marx

Alter:

· 16

Wie lange kletterst du?

· Ca. 10 Jahre

In welcher Gruppe des Climbing Teams bist du?

· Leistungsgruppe

Was war dein schönster Moment beim Klettern?

· Das Gefühl, nachdem ich meine erste 7c+ durchgestiegen bin

Welche ist deine Lieblingsdisziplin beim Klettern?

· Lead

Was ist dein größtes Ziel beim Klettern?

· Mich immer weiter zu verbessern und am Fels und bei Wettkämpfen stark zu sein

Beschreibe deine Kletterlaufbahn?

· Mit 6 habe ich in Barcelona in einer Boulderhalle mit dem Klettern angefangen. Zurück aus Spanien habe ich in Korb in einer Kinderklettergruppe weitergemacht. Nachdem mein Bruder bei der Talentfördergruppe aufgenommen wurde, durfte ich auch in ein Probetraining kommen und schließlich in der Gruppe bleiben. Nach meinem ersten Wettkampf wurde ich von meinem Trainer David eingeladen in die Leistungsgruppe zu kommen. Dort trainiere ich seit ich 11 Jahre alt bin.

Was war dein größter Erfolg beim Klettern?

· 7c+ in Margalef (Routenname vergessen)

· 1. Platz BaWü-Cup in Karlsruhe

· 6. Platz DJC Lead Hilden

Lieblingskrafttrainingübung?

· Campusboardtraining



Name:

· Floreana Gözl

Alter:

· 11 Jahre

Wie lange kletterst du?

· 7 Jahre

In welcher Gruppe des Climbing Teams bist du?

· Talente

Was war dein schönster Moment beim Klettern?

· Ein Kletterwochenende mit Adam Ondra das ich gewonnen habe

· Ein Freund von uns hat mir eine Route eingeböhrt, die ich erstbegehen und ihr einen Namen geben durfte.

Welche ist deine Lieblingsdisziplin beim Klettern?

· Bouldern

Was ist dein größtes Ziel beim Klettern?

· 1. Platz beim Kidscup

Beschreibe deine Kletterlaufbahn?

· Meine Eltern haben mich schon im Kinderwagen zum Klettern mitgenommen und dann habe ich es selber mal ausprobiert. Im Urlaub haben wir immer unsere Freunde am Gardasee besucht und sind mit Ihnen geklettert. Da mir Klettern Spaß gemacht hat, haben mich meine Eltern in der DAV Kinderklettergruppe (Klettermaxe) angemeldet. Über eine Sichtung kam ich zu den Talenten.

Was war dein größter Erfolg beim Klettern?

· Eine 6a+ in Nago barfuß zu Klettern

Lieblingskrafttrainingübung?

· Ich mag Krafttraining nicht : -)





Thomas in Pipe-line 8a, im Hintergrund das ausgedrocknete Flussbett

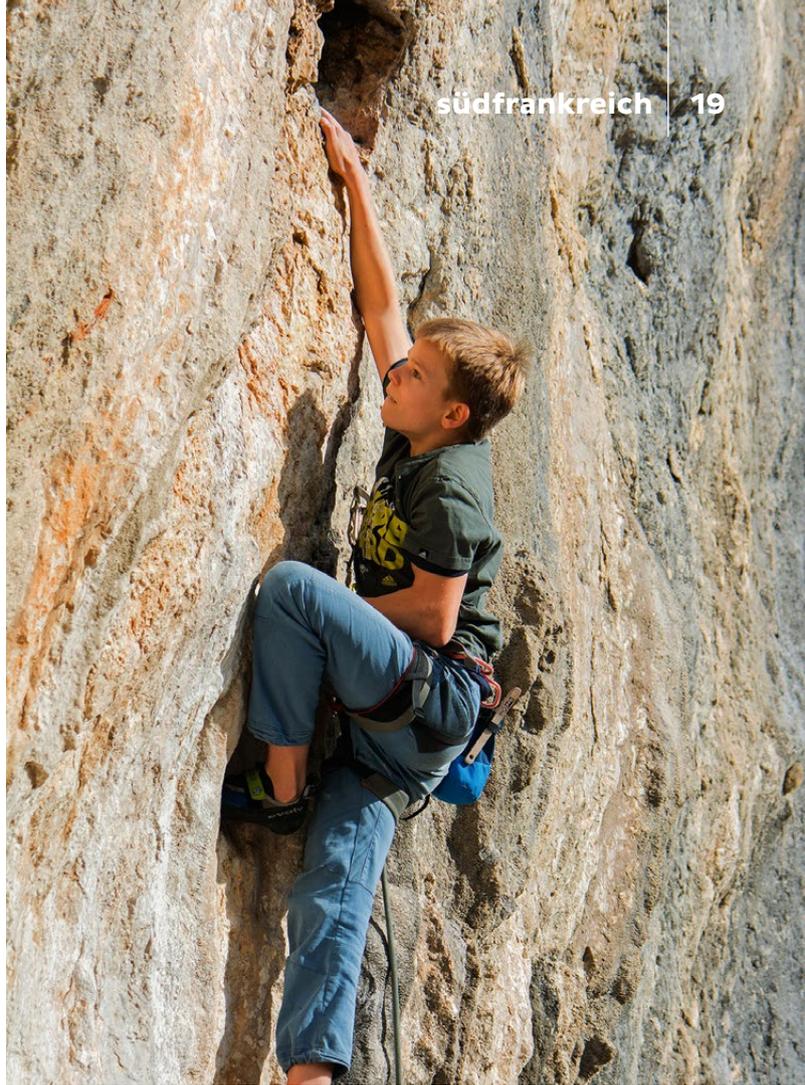
AUSWEG AUS DEM WINTER- BLUES

Das Climbing Team in Seynes
Text und Fotos: Michael Müller



Letztens habe ich es irgendwo gelesen: „Dunkelster Winter seit 1951“. Es fiel mir nicht schwer, dies zu glauben. Graue Wolken jeden Tag aufs Neue. Der Gedanke, die Sonne gehe gar nicht erst richtig auf, kommt einem unumgänglich in den Sinn. Ständig muss man auf der Hut vor dem Winterblues sein. Die Medizin hat dafür sogar einen Begriff: „Seasonal affective disorder“ Abgekürzt SAD – wie passend. Es war also sogar ein bisschen medizinisch notwendig, dass wir in den Weihnachtsferien 10 Tage weg mussten. Wohin, fragt sich da nur. Nun ja, die Richtung Süden war natürlich schon mal vorgegeben. Nach kurzem Hin und Her wurde zum wiederholten Male Seynes als Ziel unserer Träume auserkoren.

Endlich Sommer, Sonne, Sonnenschein oder in diesem Fall eher Sommer Sonne Sinterklettere. Die Sonne ließ zwar dann an einigen Tagen auf sich warten, aber an SAD konnten wir nicht leiden, denn sobald wir Fels unter den Fingern spüren, ist einfach immer alles super. Der Fels in Seynes sieht schon von weitem beeindruckend aus.



▲ Vincent in l'avant Dinosaurie 7c beim Knieklimmen ▲ Jojo in ihrem Projekt 7b → Max genießt die Wandklettere im linken Bereich von Seynes

Besonders im Hauptsektor hat es fast den Anschein, als wäre flüssiges Gestein den Fels herunter gelaufen und dabei erstarrt: Lange Sinterbahnen bieten wunderbare Linien für Touren in Schwierigkeitsgraden zwischen 7a und richtig, richtig schwer. Aber auch leichtere Routen finden sich in den Bereichen links und rechts des Hauptsektors. Es ist eben für jeden was dabei. Da einige von uns nun schon zum dritten Mal in diesem Winterdomizil waren, sind wir auch tatsächlich in den Bereich links des Hauptsektors gewandert. Hier gibt es zwar nicht so eindeutige und beeindruckende Sinterlinien, wer aber Kalkstein-Wand-Klettere mag, der wird auch hier auf seine Kosten kommen. Diejenigen, die zum ersten Mal in Seynes überwinterten, versuchten sich derweil an den klassischen Linien des Hauptsektors: Dinosaurie (8a), l'avant Dinosaurie (7c) aber auch weniger fossil-reptile Routen wie Le tube neural (6c+) oder Cortijo direkt (7c+) bieten einmalige, bzw. im Falle von Le tube neural eigenartige Klettere.

Nachdem wir schon einige Tage in Seynes verbracht hatten, konnten wir uns doch irgendwie von diesem Gebiet losreißen und noch in das in der Nähe liegende Gebiet Russan wechseln. Auch hier waren einige von uns schon zwei Jahre zuvor gewesen. Russan liegt schön unterhalb eines Plateaus an einem großen Fluss, dem Gardon. Doch dann sahen wir, was keiner von uns gedacht hatte: Das ca. 20 m breite Flussbett war komplett ausgetrocknet. Tatsächlich habe ich danach gelesen, dass der Fluss in den regenarmen Sommermonaten öfters komplett austrocknet. Einen ganz besonders wagemutigen Pionier unserer Gruppe veranlasste das natürlich sofort, den beschwerlichen und dornenreichen Weg zum Fluss auf sich zu nehmen, um dieses Naturphänomen genauer zu untersuchen. Befund: Keiner. Dafür aber jede Menge Spaß!

Nun aber zurück zum Klettern. Der Charakter der Routen wechselt im Vergleich zu Seynes spürbar. Es gibt tendenziell weniger Sinter, die Routen sind

etwas kürzer, aber bieten dennoch erstklassige Kalkklettere. Für die Fledermäuse unter den Kletterern bietet das Gebiet außerdem eine beeindruckende Grotte. In einer Route der Grotte kann man sich tatsächlich nur an den Füßen in ein Loch hängen und im wahrsten Sinne des Wortes einfach mal die Seele baumeln lassen – wie es im Urlaub ja auch sein soll. Angry birds (7c) heißt dieser kleine, kurze, steil überhängende Geheimtipp für alle, die Dachklettere mögen. Aber auch im weniger steilen Gelände gibt es einige empfehlenswerte Routen. Pipe-line (8a) ist vermutlich die bekannteste Route im Gebiet, Macumba ist eine schöne 7c mit (Achtung Spoiler Alarm!) dynamischem Schlüsselzug in der Mitte. Wir finden, auch dieses Gebiet ist auf jeden Fall ein zwei oder drei Besuche wert.

Wie es immer ist, ging auch dieser Urlaub viel zu schnell zu Ende. Sonne konnten wir auf jeden Fall tanken und, soweit ich den Zustand der Gruppe abschätzen kann, ist keiner dem Winterblues verfallen. Ein Glück! <<



▲ Blick vom Ifen Gipfel Richtung Nordwesten

TEXT: KARIN FELDBAUM
FOTOS: KARIN FELDBAUM,
MICHELLE MÜSSIG

MOORE, BLÜTENMEERE + STEINFELDER SOWEIT DAS AUGE REICHT

Naturkundliche Exkursion der Sektionen Stuttgart & Schwaben ins Kleinwalsertal

Lange Jahre schwebte der Gedanke schon in den Köpfen der Umweltgruppen beider Sektionen, eine gemeinsame naturkundliche Exkursion zu anzubieten. In diesem Jahr war es endlich so weit. Unser Ziel: das Kleinwalsertal mit Ifen und Gottesackerplateau mit Übernachtungen auf den sektionseigenen Hütten Schwarzwasserhütte und Mahdtalhaus entlang des Wegs. Der Tourstart war ursprünglich in Baad geplant, von wo aus wir über das Starzeljoch und die Ochsenhofer Scharte zur Schwarzwasserhütte gehen wollten.

Doch jetzt hat das Wetter seinen eigenen Plan und lässt es regnen. Und damit ist der Weg zwischen Güntlesspitze und Starzeljoch zu rutschig. Stattdessen wandern wir nun mit Schirm und Regenjacke von Wäldele entlang des Schwarzwasserbachs zur Auenhütte und steigen von dort nach einer Pause zur Schwarzwasserhütte auf. Durch die Regenfälle der letzten Woche hat sich viel Wasser im Schwarzwasserbach gesammelt, da die anstehenden Ton- und Mergelschichten des Helvetikums das Wasser nur sehr langsam versickern lassen. Abwechslungsreich wandern wir durch Bergwald und feuchte Wiesen. Rotfichten prägen das Bild des Bergwalds. Vereinzelt entdecken wir dazwischen den Bergahorn und noch ein paar letzte Rotbuchen.



▲ kurz unterm Gipfel Steinmandl

Dort, wo wir wieder auf die Straße treffen, stürzt der Bach in die „Kessellöcher“. Hier hat das Wasser die Felsen am Ufer und im Bachbett stark ausgewaschen und es haben sich tiefe Gumpen geformt. Ein kurzer Stopp lohnt sich auch mit dem Auto, selbst wenn der Fluss nicht, wie in unserem Fall, viel Wasser führt, sondern fast ausgetrocknet ist. Dann sieht man bis auf den Grund der Gumpen. Nach den natürlich entstandenen Kessellöchern führt der Weg am neuen Auffangbecken für die Beschneiungsanlage des Skigebiets Ifen vorbei. Seine talseitige Beckenwand wurde mit vor Ort gebrochenem Gesteinsmaterial aufgefüllt und gleich beim Bau wieder bepflanzt. Dafür hat man die Rasenziegel und Baumstümpfe verwendet, die beim Baubeginn ausgegraben wurden. Man glaubt fast nicht, dass das Becken erst im letzten Jahr entstanden ist.

Weiter am Schwarzwasserbach entlang auf der privaten Fahrstraße Richtung Auenhütte verändert sich die Natur schon merklich. Das ist auch für den Laien sichtbar. Hier im Gebüsch des Naturschutzgebiets können auch einmal Kreuzottern liegen. In diesem Fall ist es die Höllenotter, eine schwarze Art der Kreuzotter, die sich schneller erwärmt und damit gut ans Gebirge angepasst ist. Sie fühlt sich im Rüchewald auf dem ehemaligen Bergsturzgebiet des Ifen zwischen den heruntergestürzten Felsen aus Schrattenkalk sehr wohl.

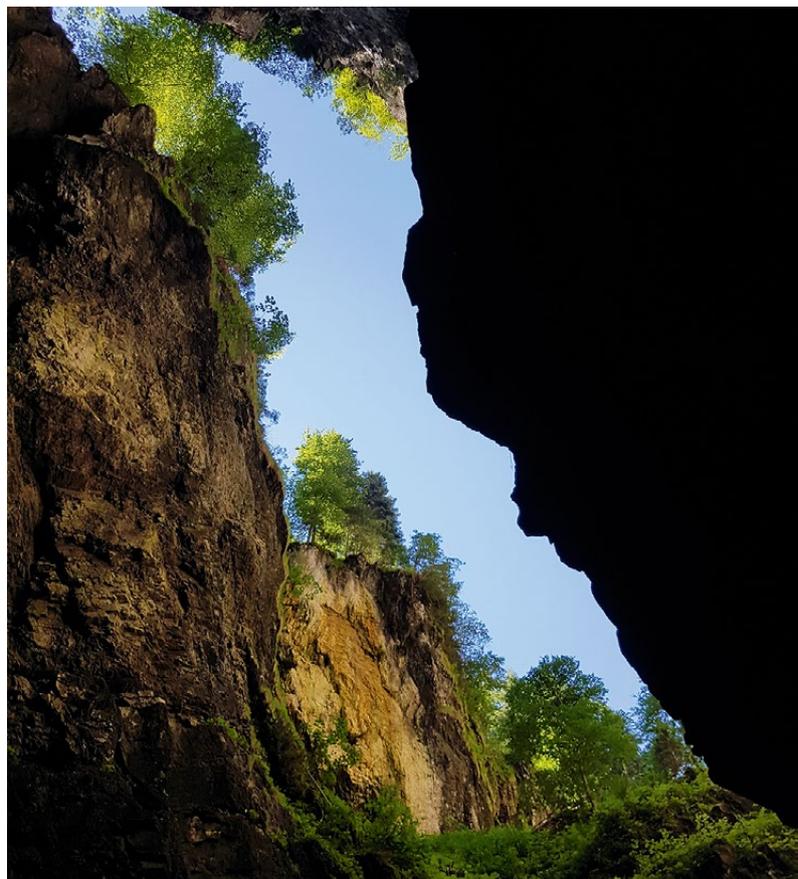
Die Auenhütte bietet einen willkommenen Stopp für alle Wanderer, bevor dann der teilweise recht steile Aufstieg zur Schwarzwasserhütte beginnt. Der Regen hat während unserer Pause dort aufgehört und wir können trocken aufsteigen – zumindest fast. Kurz vor der Hütte öffnen sich dann doch wieder die Schleusen und wir werden nass bis auf die Haut. Die Schwarzwasserhütte der Sektion Schwaben liegt auf 1650 m umrahmt von den Ochsenhofer Köpfen, Grünhorn, Steinmandl, Hählekopf und dem etwas weiter entfernten Ifen.

Hier oben auf dem Plateau wurden vor zwei Jahren mehrere Moore im Biotopinventar der Gemeinde Mittelberg aufgenommen oder aktualisiert und sind jetzt Bestandteil des Natura 2000 Schutzgebietes Hochifen. Eines davon ist einen Steinwurf von der

Hütte entfernt und ein zweites durchqueren wir am nächsten Tag bei unserem Aufstieg zum Steinmandl. Die feuchten Stellen in der Wiese erkennt man schon von weitem an den grauen Halmen der Schnabelsegge. Sie ist ein deutliches Zeichen für den Wanderer, dass er hier nasse Füße bekommen wird, wenn er nicht auf dem Weg bleibt. Durch das Flyschgestein ist der Weg auf das Steinmandl bei Nässe rutschig.

» Grünerlen, Latschenkiefern und Zwergsträucher säumen den Weg. «

Es lohnt sich aber, trotz konzentriertem Gehen immer wieder stehen zu bleiben und die Pflanzen am Wegrand zu betrachten. Wir erreichen hier die nächste Höhenstufe, nämlich die subalpine Stufe. Grünerlen, Latschenkiefern und Zwergsträucher säumen den Weg. Dazwischen bedeckt der Borstgrasrasen den Boden. Der geht weiter oben am Gipfelaufbau über in den alpinen Rasen. Oben kurz unter dem Gipfel gehen im Winter oft kleine Lawinen ab. In diesen gestörten Bodenverhältnissen fühlt sich der Alpenwundklee wohl. Diese Pflanzen sind welche der ersten, die sich ansiedeln und die Belastung durch die Lawinen aushalten können. Dadurch dominieren sie diese Fläche. Schauen wir in Richtung Tal, haben wir einen wunderbaren Blick zurück auf die Schwarzwasserhütte und die Ochsenhofer Köpfe bis hin zum Walmendinger Horn.



◆◆ Entlang der Breitach ▲ Vom Steinmandl zum Kreuzmandl

◆◆ Gottesacker ▲ Breitachklamm

Der Gipfel des Steinmandl liegt auf etwas weniger als 2000 Metern. Von dort laufen wir weiter auf einem schmalen Grat hinüber zum Kreuzmandl. Ein wenig Trittsicherheit und beherztes Zugreifen an zwei leichten Kletterstellen sind notwendig, um den Gipfel zu erreichen. Nur ein Wegweiser erwartet uns dort. So steigen wir schnell weiter ab zum Neuhornbachjoch. Auf dem Weg dorthin finden wir die seltene grüne Hohlzunge, eine Orchidee, und die Mondraute, einen kleinen sehr urtümlichen Farn mit nur einem Blatt. Da die Orchidee eine wenig auffallende Farbe hat, muss man schon sehr genau hinschauen, um sie zu entdecken.

Ein weiteres, malerisches Moor zwischen Neuhornbachjoch und Gerachsattel, durch das die Subersach in unzähligen Bögen mäandert, lädt zum Verweilen ein. Das Tal ist ein sogenanntes „geköpftes Tal“. Das Wasser aus diesem Tal floss ursprünglich zur Donau, jetzt fließt es aber zum Rhein. Der Gerachsattel ist zur Wasserscheide geworden. Da uns am nächsten Tag noch eine lange Bergtour bevorsteht, teilen wir uns am Gerachsattel auf und wandern zum Teil direkt zur Hütte zurück. Der Rest macht noch einen Abstecher zur Ifersguntenalp, die wir aber auch am nächsten Tag beim Aufstieg zum Ifen noch einmal sehen.

Tag Drei hat stabiles, nicht zu heißes Wetter im Gepäck. Das ist eine wichtige Voraussetzung für die Tour über den Ifen und den Gottesacker. Ein Gewitter auf dem Ifen oder 30°C auf dem Gottesackerplateau sind beides keine guten Wegbegleiter. Der Aufstieg zum Ifen mit seinen 2200 Metern ist steil, aber abwechslungsreich. Einige versicherte Stellen, an denen man wieder kräftig am Stahlseil zupacken sollte, bringen uns nach etwa zwei Stunden Gehzeit bis auf die unberührte Hochfläche des Ifen. Ein Blumenmeer erwartet uns mit Blaugras-Horstseggenrasen, Fels- und Schuttfluren. Es wachsen Kohlröschen, Gemswurz und Polsternelke. Steil bleibt es bis zum Gipfel und jeder findet sein eigenes Tempo beim Aufstieg. Dort oben eröffnet sich ein beeindruckender Ausblick weit hinein in die Alpen und bis hinüber zum Bodensee.

» Die großartige Karstlandschaft des Gottesackerplateaus begeistert uns trotz des beschwerlichen Gehens. «

Nach dem satten Grün auf dem Ifen-Gipfel steigen wir in die karge Landschaft des Gottesackerplateaus hinunter. Für einige Stunden werden wir über zerrissene Steinfeldern laufen. Es geht nicht viel auf und ab, aber das konzentrierte Gehen und die vielen Felsspalten fordern Kraft und Konzentration von uns. Trotz Sonnenschein bleiben die Temperaturen in einem angenehmen Bereich, so dass unsere Wasservorräte nicht zu Neige gehen. Hier oben gäbe es keine Möglichkeit, sie wieder aufzufüllen. Die großartige Karstlandschaft des Gottesackerplateaus begeistert uns trotz des beschwerlichen Gehens. Es ist eine zerrissene Landschaft aus Schratzenkalk. Viele tiefe Felsspalten öffnen den Blick ins Innere des Berges.



↑ Purpur-Enzian

Die Überreste der Gottesackeralm lassen dann das Ende der Steine erahnen. Von hier kann man über das Kürental absteigen nach Wädele. Wir gehen weiter und nehmen einen letzten Anstieg für heute hinauf zur Gottesackerscharte, von wo aus der lange Abstieg durch das Mahdtal auf unsere müden Füße wartet. Die Rucksäcke sind mittlerweile schwer geworden und die Füße tragen nicht mehr ganz so sicher. Mit welchen Menschen man sich auf den Weg gemacht hat, erkennt man meist erst in diesen Situationen. Wie gut unsere Wandergemeinschaft funktioniert hat, lässt mich heute noch lächeln, wenn ich daran zurückdenke. Rucksäcke wurden abgenommen, Motivation zugesprochen und Pausen dauerten solange, bis auch der letzte wieder weitergehen konnte. Herzlichen Dank an euch alle für diese schöne Gemeinschaft! Nach langen acht Stunden reiner Gehzeit mit vielen Höhenmetern hinauf, aber vor allem auch wieder hinab kommen wir müde aber zufrieden am Mahdtalhaus an.

Der lange Tag steckt allen noch in den Knochen, als wir am nächsten Morgen in Richtung Oberstdorf aufbrechen, wo wir unsere Autos geparkt haben. Der Weg führt uns zuerst idyllisch wieder am Schwarzwasserbach entlang, bis dieser in die Breitach fließt. Zurück in der montanen Höhenstufe wächst hier wieder der Bergwald aus Rotfichte, Buche, Bergahorn und vereinzelt Eschen. Das Ufer der Breitach verengt sich bald zur Breitachklamm. Auf Stegen kann man die Schlucht passieren und sich von den steil abfallenden Felswänden und der Kraft des Wassers, das sich hier durch den Fels gefressen hat, beeindruckt lassen. Mit Gegenverkehr muss man schon rechnen, da die Klamm viel besucht ist. Es lohnt sich, früh aufzustehen, um das Schauspiel einigermaßen in Ruhe betrachten zu können.

Die letzten Meter nach der Breitachklamm zurück Richtung Oberstdorf fordern noch einmal die verbleibenden Reserven der müden Beine heraus. Erschöpft, aber voll mit wunderbaren Eindrücken und Bildern steigen wir am Parkplatz wieder in unsere Autos und fahren zurück nach Stuttgart. Die erste gemeinsame Exkursion soll nicht die letzte geblieben sein. Wohin die nächste führen wird, das wird über den Winter reifen dürfen. «

TEXT: ALEXANDER THOBE
FOTOS: TEILNEHMER

EINSTAND IN EISIGEN HÖHEN

Beim einwöchigen Grundkurs Eis
und erste Hochtouren

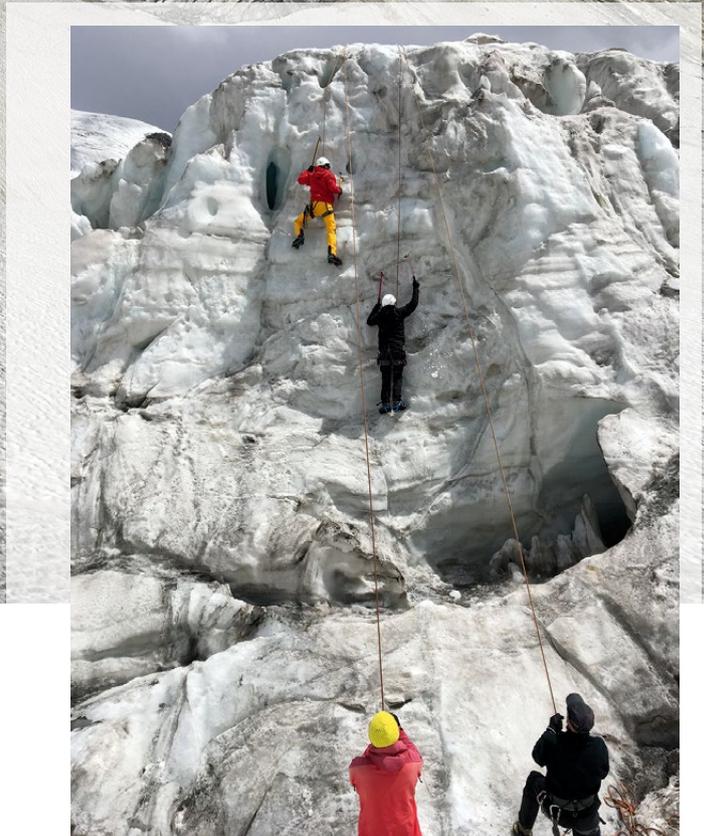


↑ Aufstieg Monte Pasquale

An einem Freitag im Juli gegen halb elf am Vormittag ist es geschafft. Wenige Meter entfernt am Ende des sanft ansteigenden Grats zeichnet sich das Gipfelkreuz des Monte Cevedale im Nebel ab – 3769 m über NN.

Viele von uns haben zum ersten Mal einen vergletscherten Gipfel in dieser Höhe bestiegen, sind mit Steigeisen und Pickel durch metertiefen Schnee gestapft, Eisflanken hinaufgekraxelt und haben Gletscherspalten überquert. Umso größer ist der Jubel, nach einer Woche Ausbildung in den Grundtechniken des Gletscherbergsteigens nun auf dem zweithöchsten Berg des Ortlermassivs angekommen zu sein.

Für eine ausgiebige Gipfelpause bleibt allerdings keine Zeit. Schnell wird ein Gruppenfoto gemacht, ein Müsliriegel zur Stärkung verspeist und schon macht sich die erste Seilschaft an den Abstieg. Denn das Wetter wird von Minute zu Minute ungemütlicher. Starker Wind bläst in unsere Kapuzen und wir werden von einem Graupelschauer überzogen. Nun heißt es keine Zeit verlieren und schnell in flacheres, geschützteres Gelände absteigen. Steigeisen werden gekonnt aufs Eis gesetzt, als wir in unseren eingespielten Seilschaften den Gipfel verlassen. Wenige Stunden später und 1000 m tiefer bei nun strahlendem Sonnenschein sind sich alle einig: unsere Erwartungen an den Grundkurs Eis und erste Hochtouren wurden voll und ganz erfüllt!



„Geführte Hochtouren mitmachen können“, „leichte Hochtouren selber planen und durchführen“, „den nächsten Schritt beim Bergsteigen machen“ – das ist es, was die meisten Teilnehmer mit dem Kurs erreichen wollen, als wir fünf Tage zuvor im gemütlichen Gastraum der Pizzini Hütte unsere Erwartungen an den Kurs austauschen. Unser Kursleiter Stefan, Klaus und Rainer sorgen fortan mit ihrem durchdachten Programm dafür, dass das auch gelingt.

Die Pizzini Hütte liegt im malerischen Valle Cedèc mitten im Ortlermassiv in Südtirol. Im Norden thront die mächtige Königspitze, die mit ihren steilen Flanken selbst für geübte Bergsteiger eine Herausforderung darstellt. Im Osten hinter dem etwas kleineren Monte Pasquale zeichnet sich die schneebedeckte Kuppe des Monte Cevedale ab, unser Ziel für diese Woche. Zuerst müssen aber die Grundlagen des Hochtourenbergsteigens geübt werden. Am ersten Tag stehen der Umgang mit Steigeisen und Pickel und das Gehen in der Seilschaft auf dem Programm. Nach dem etwa 40-minütigen Zustieg zum Gletscher kraxeln wir in Vertikal- und Frontalzackentechnik erst flachere, dann immer steilere Eisflanken



↑ Bei der Spaltenbergung sitzt dank ausgiebiger Übung jeder Handgriff.

rauf und runter. So bekommen wir ein gutes Gefühl für das Material und stehen am Ende des Tages schon recht sicher auf dem Eis.

Tag Zwei verbringen wir anstatt im Eis auf einer sonnigen Wiese gleich neben unserer Hütte. Hier lernen wir die technischen Grundlagen der Bergung aus einer Gletscherspalte mit der losen Rolle. Nach einigen Knotenübungen und einer grundlegenden Erklärung des Bergungsablaufs wird in lockerer Atmosphäre ausgiebig geübt bis jeder Handgriff sitzt. Stefan, Klaus und Rainer beantworten dabei geduldig alle Fragen, geben Tipps und Ratschläge. Nachmittags gilt es dann, unsere erste Hochtour für den nächsten Tag zu planen. Wir wollen zum ersten Mal den Cevedale in Angriff nehmen. Nachdem Klaus uns in die Grundlagen der Tourenplanung eingeführt hat, diskutieren wir in Kleingruppen: Welche Route sollten wir wählen? Wann müssen wir aufbrechen? Wieviel Zeit für Pausen müssen wir einplanen? Schon nach kurzer Zeit steht der Plan für den nächsten Tag.

Schon um sechs Uhr brechen wir am Morgen auf in Richtung Cevedale, denn für den Nachmittag sind Gewitter angekündigt. Als wir nach gut zwei Stunden eine steile Eisflanke erreichen, müssen wir feststellen, dass sie vollständig ausgeapert und steinschlaggefährdet ist. Dieser Weg ist für unsere Gruppe an diesem Tag nicht machbar. Zusammen mit unseren Bergführern beratschlagen wir, wie wir die Tour fortsetzen könnten. In südlicher Richtung führt ein größten Teils schneebedeckter Hang zum Monte Pasquale. Der erscheint uns machbar und so ändern wir kurzer Hand unser Ziel. Aber auch den Monte Pasquale sollen wir an diesem Tag nicht erreichen: Die Überquerung einer aphen Steilstelle dauert länger als gedacht. Als dann knapp 150 m unterhalb des Gipfels bedrohlich dunkle Wolken am Himmel aufziehen, bleibt uns nichts anders übrig, als zügig umzukehren. Die schwierige Eisstelle wird von Rainer mit einem Fixseil gesichert, so dass wir in Windeseile wieder zurück am Fuß des Pasquale sind.

Die dunklen Wolken, die uns gerade noch zum Abstieg gezwungen haben, sind allerdings nach einer Stunde schon wieder verzogen.

Schnell haben wir eine Idee, was wir mit dem Rest des Nachmittags anfangen können. Weiter unten im Gletscher finden wir eine knapp 8 Meter hohe Eiswand und versuchen uns im Eisklettern. Die Kletterer unter den Kursteilnehmern schwingen sich elegant die Eiswand empor. Aber auch alle anderen schaffen es schließlich ihren Pickel an der Oberkante der Wand einzuschlagen. Beim Abendessen wird der ereignisreiche Tag lebhaft diskutiert. Der Hüttenwirt Claudio hat wie jeden Abend ein Festmahl zubereitet. Vier Gänge mit Spezialitäten der italienischen Küche inklusive Nachschlag geben Kraft für den nächsten Tag.

» Ab jetzt läuft die Uhr. Der Gestürzte muss so schnell wie möglich geborgen werden. «

Wieder geht es tags drauf aufs Eis. Wir wollen die Bergung aus einer echten Gletscherspalte üben. Nachdem wir eine passende Spalte gefunden haben, lässt sich der Erste aus unserer Gruppe am Seil in die Tiefe rutschen. Ab jetzt läuft die Uhr. Der Gestürzte muss so schnell wie möglich geborgen werden. Der schneidende Wind und die Kälte an diesem Tag machen die Übung deutlich realistischer als noch auf der Wiese vor zwei Tagen. Aber das Üben hat sich gelohnt. Die Handgriffe sitzen und nach einigen Minuten taucht ein Kopf aus der Spalte auf. Reihum üben nun alle Teilnehmer die Bergung. Jeder hat dabei die Gelegenheit sich in die Spalte hinabzulassen und den Gletscher von innen kennenzulernen. Das innere der Spalte bietet spektakuläre Bilder. Die Eiswände sind bizarr gewölbt und überall hängen Eiszapfen. Ein Blick nach unten endet nach wenigen Metern in tiefem Schwarz.

Nach diesem Tag fühlen wir uns langsam gewappnet für unsere erste eigene Hochtour. Als wir am letzten Tag nun nochmals zum Monte Cevedale aufbrechen, überlassen Stefan, Klaus und Rainer uns Teilnehmern die Führung. Wir stellen die Seilschaften zusammen und gehen am Gletscher voraus. So stehen wir am Ende der Woche schließlich auf dem Cevedale in 3769 Metern Höhe und sind stolz unsere erste Hochtour gemeistert zu haben. «



TEXT UND FOTOS: MADLEN UND MATTHIAS KITZIG

Über alle Berge

Eine Überschreitung des Waxensteinkamms im Wettersteingebirge

Wenn man von Garmisch nach Grainau fährt, rückt rechts neben der Alpsspitze der eindrucksvolle Waxensteinkamm ins Blickfeld, der die Bergkulisse oberhalb des Zugspitzdorfes Grainau prägt. Als östliche Begrenzung fällt dabei die Felspyramide des Kleinen Waxensteins mit seiner schönen, klaren Form auf. Der Kamm verläuft von dort im stetigen Auf und Ab nach Westen über den Zwölferkopf, den Großen Waxenstein, den Hinteren Waxenstein, die Schöneckspitze, die Schönangerspitze und die Riffelspitzen zur Riffelscharte. Angeregt durch das großartige Buch „Münchner Bergtouren“ von Thomas Otto hatten wir bereits in den vergangenen Jahren den Kleinen und den Großen Waxenstein auf den Normalwegen bestiegen. Dabei reifte der Plan heran, den nördlichsten Grat des Wettersteingebirges am Stück zu überschreiten.

Der „Alpenvereinsführer Wetterstein“ veranschlagt dafür eine Zeit von 13-14 Stunden ohne größere Rasten für diese „großzügige und schwierige Kletterfahrt“! (mit Ausgangspunkt und Ende am Wanderparkplatz Hammersbach). Diese Angabe sollte sich noch als sehr ambitioniert herausstellen.

Als wir an diesem frühen Augustmorgen von Untergrainau startend durch den Stangenwald aufstiegen, triefte dieser vor Nässe. Bis in die letzte Nacht hinein hatte es wie aus Kübeln geschüttet. Aber für die nächsten 2 Tage war endlich stabiles und sonniges Bergwetter angesagt worden. Das war unsere Chance. Den Weg auf den Kleinen Waxenstein hatten wir noch in guter Erinnerung. Nach Erreichen der Schuttreiße, die von der Mittagsschlucht herabzieht, ging es diese hinauf und dann im schrofigen Steilge-



- ♣ Der Waxensteinkamm im Abendlicht: Links der Kleine Waxenstein, rechts der ausgeprägten Mittagsscharte der Zwölferkopf mit markanter Plattenwand, rechts daneben als höchster Punkt der Große Waxenstein (2276 m)
- ♣ Im Abstieg von der Schönangerspitze
- Luftiger Grat an der Schöneckspitze

lände zum Manndl, einem Latschenkopf, der dem Nordgrat des Kleinen Waxensteins vorgelagert ist. Der Nordgrat bot nun sehr schöne Kletterstellen (II) und wir genossen das freie Steigen mit Blick auf den Eibsee, die Zugspitze und den auf der anderen Seite des Höllentals verlaufenden Jubiläums-Grat. Vom Gipfelkreuz des Kleinen Waxensteins (2136 m) präsentierte sich vis-a-vis die 1920 erstbegangene Mehrseillängen-Kletterroute „Zwölferkante“ (IV+) am Zwölferkopf. Sie hatte uns nur wenige Tage zuvor mit ihrer interessanten, steilen Plattenklettere an scharfen Erosionsrillen in Atem gehalten. Schon Walter Pause schwärmte in seinem Klassiker „Im schweren Fels“ von der idealen Linienführung verbunden mit einer prickelnden Ausgesetztheit. Dem ist nichts hinzuzufügen.

Aber uns blieb heute nicht viel Zeit für genussvolle Betrachtungen. Also schnell in die Klettergurte und dann nordseitig kurz auf ein Felspodest abgeklettert. Hier fand sich der im Internet

und AV-Führer beschriebene eingebaute Abseilhaken. Laut Beschreibung seilt man 1 x 25 m zu einem kleinen Absatz und dann nochmal 20 m über den Westgrat in die Mittagsscharte ab. Hört sich einfach an. Und die Abseilstrecke durch eine Rinne drängte sich förmlich auf. Also los! Doch je weiter es nach unten ging, umso größer wurden die Zweifel. Die Rinne lenkte immer weiter südlich zur Höllentalseite hin und damit weg von der Mittagsscharte. Nach ca. 25 m Abseilen tat sich unter mir nur die gähnend-steile Südwand zum Höllental hin auf und es war klar: Der 2. Abseilstand muss nordseitig liegen. Sch...!!! Schon der Blick nach oben ließ mich ins Schwitzen kommen. Aber es half nichts, jetzt hieß es: Hochprusiken. Die 2 Reepschnüre waren schnell ums Seil gelegt, aber was dann kam, war echte alpine Knochenarbeit ;-)
Nach ca. 20 m konnte ich dann das Seil über die nördliche



Begrenzungsrippe der Rinne lupfen und nordseitig abseilen. Der 2. Abseilstand war dann schnell gefunden. Aber die Uhr war unterdessen natürlich erbarmungslos weitergelaufen. Das Motto war jetzt also: Strecke machen! Den Weg aus der Mittagsscharte auf den Zwölferkopf kannten wir glücklicherweise schon als Abstiegsweg nach unserer „Zwölferkante“-Klettertour. Es ging also im Sauseschritt die steilen Schrofen der Ostflanke hinauf und dann in leichter Kletterei (II) über den Südgrat auf den Gipfel. Mit ausgebreiteten Armen empfing uns wieder die Jesus-Statue, die dort anstelle eines Gipfelkreuzes steht.

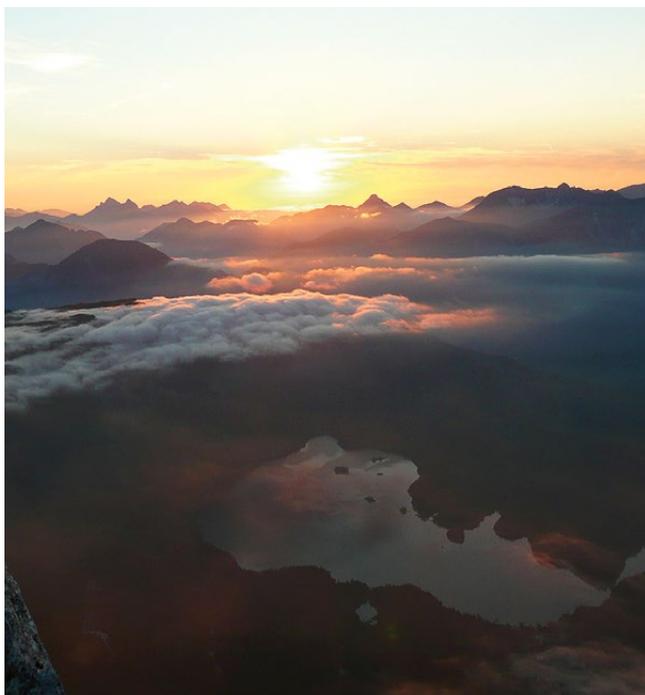
»Bei jedem Gratturm war zu prüfen, ob eine nord- bzw. südseitige Umgehung oder das direkte Überklettern möglich war «

Der nun folgende Gratabschnitt hinüber zu seiner höchsten Erhebung, dem Großen Waxenstein, erwies sich als recht zeitaufwändig. Schon der Blick vom Zwölferkopf über die vielen Türme, Blöcke, Scharten, Schuttrinnen und Steilabbrüche ließ die Hoffnung auf ein schnelles Vorankommen schwinden. Die verfügbaren Beschreibungen enthalten angesichts dieser Kleinteiligkeit nur stark verkürzte Angaben. Bei jedem Gratturm war also zu prüfen, ob eine nord- bzw. südseitige Umgehung oder das direkte Überklettern möglich war. Kurz vor dem Gipfel, das Gipfelkreuz war schon ganz nah, tat sich dann noch mal eine ca. 15 m tiefe Scharte auf. Den sehr steilen Kamin (III) hinunter haben wir an einem Block abgeseilt. Ausreichend Reepschnur zum Einrichten oder Verstärken von Abseilstellen sollte man bei dieser Tour unbedingt dabei haben.

Auf der anderen Seite der Scharte stellte sich dann wiederum ein abenteuerliches, kaminartiges Gebilde in den Weg (laut AV-Führer

ebenfalls III). Darin steckte auf halber Höhe ein riesiger Klemmblock, der von einer Schuttrinne gekrönt wurde. Das sah nicht sehr einladend aus. Und an Seilsicherung war angesichts des überall herumliegenden Schutts sowieso nicht zu denken. Also Seil eingepackt und Plan B entwickelt: Die rechte Begrenzungswand des Kamins war zwar ebenfalls übel brüchig, aber ansonsten ganz gut griffig. Nach wenigen Minuten Kletterei erreichten wir endlich das Gipfelkreuz des Großen Waxensteins (2277 m). Hier war erstmal Durchschnaufen angesagt. Dieses Wahrzeichen Grainaus wurde bereits 1871 durch den genialen Karwendel- und Wettersteinpionier Hermann von Barth mit M. Ostler über die Südflanke erstbestiegen. Eine Rast war hier angesichts des großartigen Panoramas Pflicht. Unseren weiteren Weg über den Waxensteinkamm verfolgend fiel der Blick auf die uns noch mehr als 700 Höhenmeter überragende Zugspitze mit dem markanten Baukran für die neue Eibsee-Seilbahn. Hier passierte es auch das einzige Mal auf dieser einsamen Tour, dass wir anderen Bergsteigern begegneten. Das Pärchen aus dem Werdenfelser Land war etwas überrascht, als wir plötzlich aus dem „Schacht“ kletterten. Sie waren auf dem Normalweg von der Höllentalangerhütte über den Schafsteig und die Waxensteinrinne aufgestiegen.

Unser weiterer Weg führte uns hinab zu eben dieser Rinne. An deren oberem Ausstieg war über unangenehm steiles, splittüberflossenes Schrofengelände etwas südlich des Kamms zu queren. Schließlich gewannen wir den hier teilweise sehr ausgesetzten, zackigen Grat wieder über eine kurze Kletterstelle. Zur Rechten immer die senkrecht abfallende Nordwand kraxelten wir auf den Hinteren Waxenstein (2268 m). Kein Gipfelkreuz markiert diesen einsamen Gipfel, aber die uns aus einer Internetbeschreibung bekannte Abseilstelle an einem kleinen Block war schnell gefunden. Alternativ kann man die ca. 20 m hohe, unten überhängende Gipfelwand (IV) auch



abklettern. Aber auf solche Experimente verzichteten wir heute mit Zustiegsschuhen lieber. Beim Abseilen stellten wir fest, dass es ca. 3 Meter unterhalb des alten Abseilblocks inzwischen auch eine Bohrhaken-Lasche zum Abseilen gibt. Wir landeten unterhalb eines großen Klemmblocks in einer nordseitigen Schuttrinne, aus der wir schnell wieder den Grat erreichten.

Da es im gleichen Stil anhaltend alpin weiterging, seien aus dem weiteren Verlauf nur noch zwei besonders eindruckliche Passagen erwähnt: Der Anblick des Ostgrats der Schöneckspitze (III) ließ uns noch einmal das Seil auspacken. Die Mischung aus Grataufschwung, Plattenquerung und abschließender Überwindung eines brüchigen, wenn auch gutgriffigen Risses hatte es in sich. Hier waren keinerlei Normal- oder gar Bohrhaken zu erwarten. Und auch der Stand an einem Klemmkeil plus mickriger Sanduhr hatte wohl eher Placebowirkung. Getestet wurde er dann auch glücklicherweise nicht. Nach dieser steilen 60m-Seillänge ging es in freier Kraxelei über den äußerst luftigen Grat zum Gipfel der Schöneckspitze.

Nach dem Abseilen in die nächste Scharte und endlich mal Gehgelände an den elegant geschwungenen Grashängen der Schönangerspitze standen wir vor der malerischen Grasmulde des Schönangers. Hier tummelten sich an die 30 Gämsen mit Jungtieren. Auf der anderen Seite stellte sich aber schon das letzte große Hindernis in den Weg: der Nordost-Grat (II) der Nördlichen Riffelspitze (2242 m). Wir kletterten über den aus der Scharte aufsteigenden Grat, der sich immer mehr zusammenschnürte, um sich am Ende als Reit-Grat zu präsentieren. Nach links führt dann eine Felsrampe aus gerissenen Platten hinauf zu einem extrem schmalen und ausgesetzten Schrofenband, das die steil abfallende Ostwand der Nördlichen Riffelspitze durchzieht. Diesem

- ◀◀ Am Nordgrat des Kleinen Waxensteins
- ◀ Abseilen in die Scharte vor dem Großen Waxenstein
- ➔ Am Nordostgrat der Nördlichen Riffelspitze mit Blick auf die Plattenrampe
- ➔➔ Der Eibsee im letzten Licht, ein langer Tag auf dem Grat geht zu Ende

folgten wir ohne nennenswerte Griffe wie auf Eiern gehend zum Gipfel. Mit leicht wackelnden Knien saßen wir dann hier im Gras und schauten hinab auf den Schönanger und den bereits hinter uns liegenden Teil des Waxensteinkamms. Nach der einfachen Überschreitung der Südlichen Riffelspitze (I-II) standen wir endlich in der steinig-kargen Riffelscharte (2161 m).

Die Sonne stand inzwischen schon tief über den Ammergauer Alpen. Daher schnell die Klettergurte und das übrige Gebammel eingepackt und die Stirnlampen aufgesetzt. Die rund 1400 Höhenmeter Abstieg bis Grainau waren dann kein Vergnügen mehr. Auf dem Grat waren doch einige „Körner“ liegengeblieben. Hinter der Höllentalangerhütte wählten wir den über der Höllentalklamm verlaufenden Stangensteig. Das bedeutete zwar noch mal einen Gegenanstieg, aber auf die kalte Dusche in der Klamm legten wir heute Nacht keinen gesteigerten Wert mehr. Der Stangensteig führte uns am Fuße des Höllentorkopfes vorbei, dessen reizvolle Nordkante (auch ein Pause-Klassiker, IV) im Jahr 1906 erstbegangen wurde. Ach, es gibt noch sooo- viel zu tun! Wetterstein wir kommen wieder. ◀◀

info

Der **Waxensteinkamm** ist im Gegensatz zum **gegenüberliegenden Jubiläumsglat** eine äußerst selten begangene, sehr natürliche Gratüberschreitung. Sie weist weitgehend keine Steigspuren, Markierungen oder Sicherungen und nur wenig Gehgelände auf. Die langen ausgesetzten Passagen erfordern eine anhaltend hohe Konzentration. Die ausschließlich „by fair means“ zu bewältigenden insgesamt ca. 2100 Höhenmeter im Auf- und Abstieg sind konditionell fordernd.

Führer und Karten (siehe Text, Absatz 1) sind in der Sektionsbibliothek vorhanden.



TEXT: MANFRED DECKARM | FOTOS: ALEX METZLER UND MANFRED DECKARM

GROSSE GLETSCHER UND HOHE PÄSSE

Skibergsteigen im nördlichen Mont Blanc-Massiv

Es dauert lange bis wir die 25 Euro bezahlen dürfen, die uns per Seilbahn am Samstag, 29. April 2017, von Argentière zur Bergstation Grands Montets (3275 m) bringen. Das haben wir uns so nicht vorgestellt, diese lange Schlange an der Talstation der Bergbahn, die uns – wenn es endlich soweit ist – bequem 2000 Meter höher bringen wird. Wir haben am Vortag auf Schweizer Seite in Martigny (Hotel-Restaurant du Stand) übernachtet, vor neun Uhr den „Mont Blanc-Express“ Richtung Chamonix-St. Gervais genommen (kostet bis Argentière 18,20 CHF), sind an der Grenze zu Frankreich wegen Bauarbeiten aus dem „gläsernen Panoramazug“ in den modernen Reisebus umgestiegen und freuen uns nun mit hunderten von

Skifahrern, wenn es einige Meter vorangeht. Zum Glück scheint hier auf 1230 Meter Höhe im oberen Arvetal die Sonne. Aufs Jahr gesehen tut sie dies hier deutlich länger als in Chamonix, das rund 250 Höhenmeter tiefer liegt.

Nach dem Umsteigen an der Mittelstation Lognan erreichen wir um fast 13 Uhr endlich die Bergstation und besteigen die grandiose Panoramaterrasse. Nirgends in den Alpen findet man auf so kleinem Raum einen solchen Formenreichtum aus (noch) mächtigen Eisburgen und bizarren Felsnadeln wie hier im Mont Blanc-Gebiet: Aiguille Verte und les Drus, auf der anderen Seite



⬆ Abfahrt über den Rognansgletscher zum Argentièregletscher. Rechts hinten die Spitze des Mont Dolent ⬆ Abseilstelle am Col du Chardonnet, unten wartet der Saleina-Gletscher ➔ Der Blick zurück zur Steilrinne an der Ostseite des Col du Chardonnet

des Arvetals die Aiguilles Rouges, natürlich der „Monarch“, der Mont Blanc selbst. Die verschiedenen Gipfel und Gletscher des Mont Blanc-Massivs mit der Aiguille du Midi davor, beherrschen die Szenerie. Für mich werden Erinnerungen an das Jahr 1997 wach, als ich zum ersten Mal das Skifahren abseits der Piste hier im „Vallée du Mont Blanc“ genießen durfte: Pas de Chèvre, unter der grandiosen 900 m-Dru-Westwand, die 1952 in kaum vorstellbaren acht Tagen erstbestiegen wurde; die Aussicht am Brévent und Powder im Vallée Blanche, das vergisst man nicht. „La descente mythique“, wie die Franzosen die Traumabfahrt heute noch bewerben, das Ganze ein echter Hauptgewinn!

Wir lassen uns Zeit, machen viele Fotos und steigen schließlich die lange Stahltreppe zum Skianschnallen am Col des Grands Montets hinunter. Es dauert nicht lange und die Wege der Pistenskipfahrer und der Tourengänger trennen sich. Über den relativ steilen Rognons-Gletscher geht es rund 700 Höhenmeter durch teilweise zerfurchten, aber gut fahrbaren Schnee schräg unter den Wänden der Aiguille Verte querend bis zum Glacier d'Argentière. Jetzt sind wir da, im „vielleicht schönsten und eindrucksvollsten Gletscherkessel der Alpen. Vier große Nordwände, die von Triolet, Courtes, Droites und der Verte,





Mächtig, fotogen, aber absturzbereit: Die Hängegletscher oberhalb des Saleina-Gletschers

sind wie auf einem Präsentierteller nebeneinander aufgereiht“, so fasst es Bernd Ritschel in Worte, in seinem Klassiker von 1991, „Die schönsten Skitouren in den Westalpen“. Die Tage sind lang, so spät in der Skisaison. Wir lassen uns Zeit beim sanften Anstieg zur Argentiè-re-Hütte. Sie liegt auf der Nordseite des Gletschers auf 2771 Meter Höhe und lädt beim nachmittäglichen Sonnenbaden und Lüften von Schuhen und Kleidung zum Bestaunen der Szenerie ein. Bekannt ist die Hütte des CAF auch für ihr Motorrad auf dem Hüttdach, das 1965 unter der Grands-Montets-Seilbahn hängend hinaufgefahren und am Seil auf den Gletscher herabgelassen wurde. Die belgische Gilet-Herstal mit 500 Kubikzentimetern wurde vom damaligen Hüttenwirt umgebaut und als Transportgerät, aber auch als „Zuggerät für Skifahrer“ auf dem schneebedeckten Gletscher benutzt. Das ausrangierte Gefährt (mit holzverkleideten Hinterrädern und auf Ski montierter Feder-gabel) war dann jahrelang in Schnee und Eis verschwunden, ehe es 1990 entdeckt und schließlich 1994 aus den Fängen des Eises befreit wurde.

Am nächsten Morgen empfangen uns die Viertausender im neuen Licht zur Abfahrt über den Moränenrücken zum Gletscherboden. Die wilde Kulisse, auch im folgenden Anstieg zum Col du Chardonnet, macht deutlich, dass die Westalpen mehr als eine Hausnummer größer sind als die Ostalpen. Rund 800 Höhenmeter,

bis circa 35° und gut zwei Kilometer Aufstiegsstrecke sind es bis zur Passhöhe auf 3321 m. Wir befinden uns übrigens die ganzen Skitourstage auf den Anfangsetappen der „alpinen Variante der Haute Route im Winter“, wie sie Francois Perraudin 2004 beschreibt (über die Fortsetzung ab Bourg St. Pierre, ohne die Bus- oder Taxifahrt dazwischen, wurde im Aprilheft 2017 von Stuttgart alpin berichtet). Schon im Rother-Skiführer von 2009 ist zurecht von ersten Adrenalinschüben die Rede, die der „Bergsteigerstau“ und das Abseilen vom Col du Chardonnet zum Saleina-Gletscher mit sich bringt. Nach und nach sind Suse, Gisela, Andreas und ich unten, und auch Alex kann die enge Eis und Schneerinne – trotz Gegenverkehr – mit Steigeisen absteigen.

Ab dem Col sind wir nun im Wallis, also auf Schweizer Territorium. Nach und nach steigen wir wieder in die Skibindungen ein und fahren unter imposanten Hängegletschern entlang, bis auf rund 3050 m ab. Zufrieden und entspannt blicken wir zurück zur „Abseilstelle“. Der erste Pass ist geschafft und der zweite wartet – nach der Pause – schon. Es gilt die Felle aufzulegen, und Richtung Nordwesten zum Fenêtre de Saleina (3261 m) aufzusteigen. Der Anfang ist flach, am Ende aber wird es steil, und unterhalb der Scharte müssen die Ski am Rucksack befestigt und getragen werden. Durch die eindrucksvollen, rotbraunen Granit-Felsen der Aiguilles Dorées geht es westlich vom Portalet (3344 m) und



»Die wilde Kulisse, auch im folgenden Anstieg zum Col du Chardonnet, macht deutlich, dass die Westalpen mehr als eine Hausnummer größer sind als die Ostalpen.«

südöstlich der Aiguille du Tour (3540 m) auf die Nordseite des Übergangs. Jetzt befinden wir uns im Nährgebiet des Glacier du Trient (6,4 qkm, 2015, Gletscherarchiv). Über das ausgesprochen weite Plateau du Trient erreichen wir nach einem Gegenanstieg

ab dem Col d'Orny (3080 m) schließlich unser zweites Übernachtungsziel, die Cabane du Trient CAS (3170 m). Rund neun Kilometer haben wir heute in eindrucksvollen, sehr unterschiedlichen Gletscherlandschaften zurückgelegt und genossen!

Die Gletscher des Mont Blanc im Klimawandel

Die klimatischen Veränderungen machen sich an den Gletschern unterschiedlich schnell bemerkbar, wie Forscher der Universität Grenoble nachgewiesen haben. So reagieren der Argentièrè- und der Trientgletscher vier bis sieben Jahre später, das Mer de Glace (als längster Gletscher Frankreichs mit dem größten Nährgebiet) sogar erst nach 11 bis 15 Jahren. Als schnellster reagiert im Mont Blanc-Massiv der Bossons-Gletscher, der heute noch vom Mont Blanc-Gipfel (4810 m) bis nach Chamonix auf etwa 1400 m Höhe herunterreicht. Kein anderer Hängegletscher („Eisfall“) der Alpen weist eine größere Höhendifferenz auf. Seine jährliche Fließgeschwindigkeit beträgt etwa 200 Meter, wie man 1973 anhand von Trümmerresten eines 1956 auf 4000 m Höhe abgestürzten Helikopters feststellen konnte. 2015 sind an der Zunge des Bossons-Gletschers etwa 200.000 Kubikmeter Eis abgebrochen, also etwa ein Quader von 100x100x20 Metern.

In der kleinen Eiszeit, mit Höchststand um das Jahr 1850, herrschten noch andere Umweltbedingungen. Gletschervorstöße und

Lawinen zerstörten im Tal von Chamonix (Arvetal) Häuser und Siedlungen sowie die zum Überleben der Menschen benötigten bewirtschafteten Gebiete. Die Bevölkerung glaubte, dass die „verfluchten Berge“ (Montagnes maudites) von bösen Geistern bewohnt seien. Der Bischof von Genf habe – so im Flyer des Tourismusbüros nachzulesen – „die Gletscher schließlich exorziert und exkommuniziert. Man sagt, dass sich die bösen Geister seitdem nicht mehr zu zeigen wagen“.

Wenn das Umweltforschungszentrum CREA Recht behält, steigt die Baumgrenze im Westen der Alpen von gegenwärtig 2250 m auf rund 2700 m im Jahre 2030 und sogar auf 3500 m im Jahr 2050. Das wäre die Höhe des Jungfraujochs, wo 2013 schon mal 12 Grad plus gemessen wurden und seit Beginn der Messungen im Jahr 1933 die Durchschnittstemperatur um 1,4 Grad gestiegen ist. Im Sommer fällt jetzt immer öfter Regen statt Schnee und der Gletscher schmilzt jährlich um einige Dezimeter ab (Bergsteiger, Heft 11, 2015).

Manfred Deckarm



▲ La Grande Furche wirft ihre Schatten bei den letzten Aufstiegsmetern zum Saleine-Fenster oberhalb des Saleine-Gletschers ▲ Modern und traditionsreich: Cabane du Trient, Aussichtsterrasse auf 3170 m → Nass, kalt und windig: Der 2793 m hohe Col des Ecandies als Übergang zum Val d'Arpette

Die Nacht auf der Cabane du Trient bringt den angekündigten Wetterumschwung. Es wird ungemütlich an unserem dritten und letzten Tourentag. Durch ihre exponierte Lage am westlichen Ende des Alpenbogens ist die Mont Blanc-Gruppe stark den häufigen Westströmungen ausgesetzt, gegen die die Savoyer Voralpen kaum einen Schutz bilden – obwohl diese mit etwa 4000 Liter Regen pro Quadratmeter und Jahr (4000 mm) die stärkste Niederschlagshäufigkeit im gesamten Alpenraum aufweisen. Mit Jacken, Mützen, Brillen und Handschuhen geschützt, treten wir vor die Hütte und trotzen dem Wind und dem Schneefall.

Wir fahren Stück für Stück unter der Pointe d'Orny (3271 m) entlang, über den spaltigen Gletscher Richtung Nordwesten ab. Auch der Hüttenwirt hat sich mit auf den Weg gemacht, um wohl auch seinen Hüttengästen den „sicheren Weg“ zu zeigen. Schließlich sind wir am Einstieg zu unserem dritten Pass, dem Col des Ecandies, der uns ins Val d'Arpette und nach Champex bringen soll. Zunächst aber heißt es, angesichts der noch unklaren Situation, Ruhe zu bewahren und einen Platz zu finden, um die Steigeisen anziehen zu können; und die Skier sicher auf dem Rucksack zu befestigen.

Schließlich wird klar, es gibt ein Fixseil, das beim Aufstieg durch die Rinne helfen kann, vielleicht auch der Eispickel oder die Skistöcke? Füße, Hände und die einzelnen Finger werden bewegt, möglichst nicht auskühlen und warten, heißt die Eigendevise. Vielleicht sollte ich doch ein paar Bilder machen, um die Situation

festzuhalten? Bei Sonnenschein kann ja jeder Fotos machen. Es dauert, bis die Ersten – soweit man sieht – „nach oben zum Col durch sind“. Gelegentliche Schnee(brocken)duchen sorgen für Herzklopfen, unangenehme Abkühlungen und (noch) schlechtere Sicht! Aber es ist machbar!

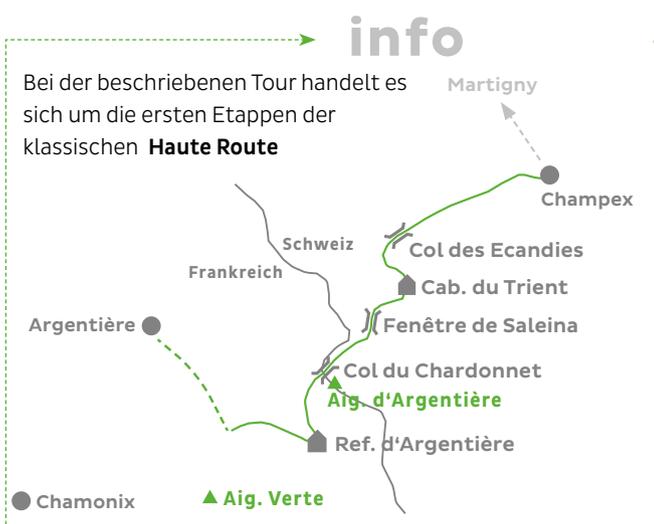
Schließlich erreichen wir alle den Passübergang auf 2793 m Höhe. Es gilt Schutz zu suchen, vor Wind und feuchter Kälte. Steigeisen runter, Felle abziehen und fertig machen zur Abfahrt. Leider ist der Skigenuss auf dieser – laut Literatur und Internetberichten – nordwestseitigen „Traumabfahrt“ heute sehr eingeschränkt. Mit GPS-Hilfe und Spürsinn leitet uns Alex unter den Felswänden des Génépi (kein Schnaps, sondern ein Berg von 2884 m Höhe) und Clochers d'Arpette das komplett gletscherfreie Val d'Arpette hinunter, inklusiv einer interessanten Abfahrtsvariante durch stattliche Latschenbestände.

Nach etwa sieben Kilometer Abfahrt erreichen wir gegen elf Uhr das obere Ortsende von Champex-Lac (1468 m), wo wir zunächst auf Taxi oder Bus hoffen, dann aber doch zu Fuß ins Dorf laufen und im „Gentiana“ freundlichst empfangen werden. Nach Fromage, Pain, Chocolat, Cafe, Tee und Cappuccino gut aufgewärmt und teilgetrocknet, verabschieden wir uns zur nahen Bushaltestelle. Mit dem Linienbus fahren wir für 18,20 CHF die kurvenreiche Straße nach Orsières hinunter und über die von Bourg St. Pierre, dem Großen St. Bernhard und Aosta kommende



» Es dauert, bis die Ersten nach oben zum Col durch sind. Gelegentliche Schnee(brocken)duchen sorgen für Herzklopfen, unangenehme Abkühlungen und (noch) schlechtere Sicht! «

E 27 zum Bahnhof in Martigny. Martigny hat, vor allem aufgrund der Pierre Gianadda-Stiftung, einen sehr guten Ruf als Kunststadt. Aber auch als Fußgänger- und Fahrradstadt ist man fortschrittlich, wie der Stadtplan mit eingezeichneten Zeitringsen für Fuß- und Rad-Entfernungen zeigt. Wir treten am „Tag der Arbeit 2017“ die Rückfahrt nach Leonberg und Stuttgart an und mir kommt in den Sinn: „Skihochtouren sind für mich die Königsdisziplin der Alpinistik.“ Vielleicht können Sie das auch unterschreiben? «





↑ Auf dem Weg zum Kreuzberg

DEM WINTER DAVONGELAUFEN

FRÜHLINGSWANDERTAGE IN DER RHÖN

TEXT UND FOTOS:
GUNTER FELLMANN



Ende März, Anfang April 2017 setzte sich die Wandergruppe in Marsch, um vier Tage in der Rhön zu verbringen. Dabei war Hilders in der Nähe von Fulda unser Ausgangspunkt für drei sehr abwechslungsreiche Wanderungen.

Ende März, Anfang April 2017 setzte sich die Wandergruppe in Marsch, um vier Tage in der Rhön zu verbringen. Dabei war Hilders in der Nähe von Fulda unser Ausgangspunkt für drei sehr abwechslungsreiche Wanderungen. Wir trafen uns am Anreisetag zur verabredeten Zeit in unserer Unterkunft, bezogen unsere Zimmer, und nach einer kleinen Stärkung machten wir uns gleich auf, um die Umgebung von Hilders zu erkunden. Rund um Hilders war vor kurzem die neue Extratour „Der Hildenser“ entstanden. Er bietet auf 12 km immer wieder etwas Neues und zeigt die schönen Seiten der Ortschaft und deren Umgebung. Zunächst ging es



- ▲ Pestwurz am Wegesrand
- ▲ Kaskadenschlucht

- ◀◀ Naturkunstwerk am Roten Moor
- ◀ Blick auf die Lange Rhön

bergaufwärts durch die Flur und den lichtdurchfluteten Wald. Dabei zeigte der Waldboden das für den Vorfrühling gewohnte zaghafte Grün. Die Buschwindröschen haben sich hier vielerorts breit gemacht und ließen Frühlingsgefühle aufkommen. Auf der Höhe angekommen, war auch schon die Wasserkuppe, die wohl bekannteste und höchste Erhebung der Rhön, in der Ferne zu sehen. Nach ausgiebiger Rundschau und einigem Auf und ab ging's zurück durch die romantische Ritterschlucht zu unserer Unterkunft in Hilders. So konnten wir die Aufgabe unserer Wanderführer mehr als genug erfüllen – sie hatten sich ursprünglich auf eine kleinere Eingewöhnungsrunde eingestellt. Den Abend nutzten wir nach einem ausgiebigen Abendessen zum gegenseitigen Kennenlernen, denn es waren einige unbekannte Gesichter neu mit dabei.

Für den zweiten Tag hatte unser Wanderleiterteam Anne und Werner die Extratour „Rotes Moor“ für uns herausgesucht. Nach kurzer Fahrt am Wanderparkplatz angekommen, ging es im lichten Wald, begleitet von der imposanten „Japanischen Pestwurz“, rund um den Mathesberg. Auch an diesem Tag war uns das Wetter wieder hold, so dass wir unseren Blick über die weite Rhön und das Ulstertal schweifen lassen konnten. Hier ist schon etwas vom Moor zu erahnen, die Wiesen zeigen sich karg, der Wanderweg etwas morastig, ist aber gut und bequem zu begehen. Nachdem das hügelige Gelände durchquert war, erreichten wir das Hochplateau zwischen der Wasserkuppe und dem Roten Moor. Nun ging es im Wald stetig bergab, bis wir auf die urige Kaskadenschlucht mit dem Feldbach trafen. Der jetzt steilere Abstieg wurde immer wieder unterbrochen, um den imposanten Ausblick zu bewundern. Ein herrliches Idyll! Nach einem kurzen Aufstieg konnte man das Naturschutzgebiet „Rotes Moor“ erahnen, dessen Moorteich

mit Aussichtsturm wir auch bald erreichten. Die paar Stufen auf die Plattform ließ sich keiner entgehen, um nachzuvollziehen, was man auf den Infotafeln zur Moorgeschichte gelesen hatte.

» Unterwegs fühlte man sich wie im Märchenwald, urige bemooste Bäume, verwünschtes Holzgeflecht «

Da wir uns alle auf die wohlverdiente Mittagspause freuten, gingen wir alsbald den Bohlenpfad zum Haus „Rotes Moor“ des Naturschutzbundes (NABU) weiter. Unterwegs fühlte man sich wie im Märchenwald, urige bemooste, teils querliegende Bäume, meistens Karpaten- oder Moorbirken oder verwünschtes Holzgeflecht sahen aus wie Kunstwerke der Natur. Im Haus angekommen, ließen wir uns die Pause entweder bei Kaffee und riesengroßen Kuchenstücken oder bei etwas Deftigerem wie leckeren Lammbratwürstchen mit oder ohne Kartoffelsalat schmecken. Natürlich durfte ein deftiges Bier oder etwas nicht Alkoholisches nicht fehlen. Nach einer ausgiebigen Pause gefiel es ein paar Wandersleuten aus der Gruppe in und um das NABU-Haus so gut, dass sie beschlossen, die Pause zu verlängern und baten, am Ende der Wanderung hier wieder abgeholt zu werden. Was natürlich auch geschah!

Der größere Teil der Gruppe machte sich nach der Speisung wohlgemut auf die letzten 7 der insgesamt gut 18 km Wegstrecke. Nach einem moderaten Anstieg erreichten wir den Sendemast Heidelbergstein, von wo aus wir wiederum einen herrlichen Ausblick nach Süden zum Kreuzberg, unserem Ziel am nächsten Tag und nach Westen zur Wasserkuppe und ins Fuldataal genießen konnten. Unser



▲ Weite Rhön mit Ulstetal

weiterer Weg ließ uns an die Rhönklub Gedenkstätte Heidelberg passieren, von wo uns wiederrum ein herrlicher Ausblick weit über das Naturschutzgebiet „Lange Rhön“ bis zum erahnbaren Thüringer Wald gegönnt war. Vorbei an der Ulsterquelle ging es gemächlich weiter zu unserem Ausgangspunkt. Hier teilten sich die Wege. Zwei Fahrer holten die Pausenverlängerer am NABU-Haus ab, der Rest fuhr geradewegs zur Unterkunft nach Hilders zurück. Nach dem schmackhaften Abendessen hatten wir genügend Gesprächsstoff, so dass der schöne Tag langsam ausklingen konnte.

» Es entspannt sich eine heftige Diskussion um den Sinn oder Unsinn von strengen Regeln beim Wandern «

Am dritten Tag machten wir uns nach dem leckeren Frühstück gut gelaunt und wieder bei Sonnenschein auf zu unserer letzten Rundtour zum Kreuzberg, dem heiligen Berg der Franken und zugleich dem höchsten Berg der bayerischen Rhön. Kilometermäßig sah der Rundweg gemächlich aus, aber der Anstieg zum Kreuzberg hatte es ganz schön in sich. Doch der Reihe nach: Nach einer kurzen Fahrt am Parkplatz angekommen, ging es anfangs ein wenig rauf und runter, erst im Wald mit dem schönen Frühlingssfloor, dann auf Wiesen mit prächtiger Sicht auf die kleinen Rhöner

Weiler. So erreichten wir Kilianshof bis schließlich der Ortsrand von Sandberg auftauchte. Am Wegesrand zeugte eine Bank, komplett aus Skiern gebaut, vom Wintertourismus. Die Langläufer finden hier bei sicherer Schneelage ein Eldorado. Ab nun ging es stramm aufwärts Richtung Kreuzberg. Im Wald zeigten sich wieder die obligatorischen Buschwindröschenteppiche, etliche Goldsterne am Wegesrand und der rote und gelbe Lerchensporn. Dazwischen immer wieder viele bemooste Steine und Baumleichen, die wieder – wie schon im Märchenwald am Roten Moor – zu allerlei Träumereien Anlass boten. Das machte uns den Aufstieg sehr angenehm. Dennoch zog sich unsere Gruppe immer wieder weit auseinander, kleine Pausen der Ausreißer führten uns wieder zusammen. Nach einer gefühlten halben Ewigkeit kündeten dann die ersten Häuser von der Nähe des Klosters mit der Klosterbrauerei, unserem Etappenziel für die Mittagsrast. Das Kloster wurde in den Jahren 1681 – 92 erbaut, die Brauerei kam 1731 hinzu. Seitdem ist der Kreuzberg der meist besuchte Ausflugsort der fränkischen Rhön. Die kleine Wallfahrtskirche, die das Kloster ergänzt, ist alljährlich das Ziel Tausender Pilger. Ein Schelm ist, wer Böses dabei denkt!

In der Klosterbrauerei ließen wir uns das frisch gebraute Klosterbier und allerlei deftige Speisen munden. Wer kein Bier trank, hatte meist eine Kaffeetasse und ein großes Stück leckeren Kuchens vor



sich. So gestärkt und kreuzfidel wollten wir uns alsbald auf den letzten kleinen Anstieg die Treppe hinauf zur bekannten Kreuzigungsgruppe aufmachen. Aber Anne und Werner wollten partout von uns ein Gruppenfoto. So bildeten sie eine unüberwindliche Barriere auf der Treppe und ließen keinen mehr durch. Also stellten wir uns widerwillig in Reih und Glied und ließen das Unausweichliche mit uns geschehen. Endlich konnten wir die letzten Meter mit Hilfe der Treppe zu den drei Kreuzen und letztlich zum Gipfel schreiten. Oben angekommen, lag uns wieder die Rhön in ihrer ganzen Pracht und Weite zu Füßen.

Nachdem alles bestaunt war, machten wir uns auf den Heimweg zu unseren Autos. Anfangs war der Weg, der im Winter als Ski Weg genutzt wird, etwas ausgezehrt und steinig, bald aber ging er in einen normal begehren Waldweg über. Unterwegs waren wir – da die Tour nicht so lange dauerte und wir daher noch Zeit hatten – übereingekommen uns nach kurzer Fahrt noch in Bischofsheim zu treffen, um den schönen Nachmittag ausklingen zu lassen und uns langsam auf das Ende der gemeinsamen Tage einzustimmen. Im beschaulichen Bischofsheim fanden wir am Marktplatz zufälligerweise das „Brotzeitstübli“, das gerade geöffnet wurde. Die ganze Gruppe überfiel das sehr freundliche Wirtspaar. Nach dem Eintreten glaubte man, sich in einem Puppenhaus wiederzufinden. Überall hingen Bilder, Plüschtiere



▲ Vor der Wallfahrtskirche am Kreuzberg

◀ Die Natur sich selbst überlassen im Biosphärengebiet

stapelten sich, der kleine Schankraum war wie ein kleiner Kaufladen. Da sich im Eingangsbereich nur ein kleinerer Tisch befand wurden wir über eine schmale und steile Holzterrasse in den 1. Stock gelotst, wo sich der Eindruck, in einer Puppenstube zu sein, noch verstärkte. Das gemütliche Ambiente des Brotzeitstübli lässt sich wärmstens empfehlen. Wir waren alle hellauf begeistert. Auf einer alten Schiefertafel wurden wir informiert, dass die Bestellung nach unten an die offene Theke gerufen werden sollte. Unser Kaffee beziehungsweise das leckere Eis wurde mittels eines selbstgebastelten Aufzugs mit Handkurbel nach oben gefahren. Dort taten sich zwei Wanderinnen aus der Gruppe als versierte Kellnerinnen hervor. Nach diesem zufälligen Highlight traten wir gutgelaunt unsere Heimfahrt an. Nach ausgiebigem Duschen und kurzem Verschnaufen in unserer Unterkunft konnten wir das wie immer sehr gute Abendessen einnehmen. Danach entspannt sich zwischen einem kleineren Teil der Gruppe eine heftige Diskussion um den Sinn oder Unsinn von strengen Regeln beim Wandern. Der steile Aufstieg zum Kreuzberg ließ grüßen! Auch andere Themen ließen den Abend schnell vorübergehen.

Nach einer geruhsamen Nacht beschlossen wir beim letzten Frühstück, uns vor der Heimreise noch in der Barockstadt Fulda zu einem gemeinsamen geführten Stadtrundgang zu treffen. Wir bestaunten Fachwerkhäuser, das Stadtschloss samt Garten, sowie den Dom, die heutige Bischofskirche. Nach der Führung entließen uns Anne und Werner offiziell aus der Gruppe, so dass jede Fahrgemeinschaft individuell den Heimweg antreten konnte. Einige nutzten noch den Geheimitipp unserer Stadtführerin und versorgten sich bei einem stadtbekanntem Bäcker mit einem Bauernbrot aus Sauerteig, entweder mit oder ohne Kümmel. So traten wir schließlich die Heimfahrt an.

Vielen Dank an Anne und Werner für die wunderschönen Tage in der Rhön und die ausgesprochen herrlichen Wanderrouten. Wenn ihr so weitermacht, könnt ihr unserem Oberwanderguru bald Konkurrenz bereiten! <<

→ **JUGENDINFO** → 0711/34 224 030 (Mo, Di 10–14 Uhr)

Unter dieser Nummer erreicht ihr **Christian Alex**, den hauptamtlichen Ansprechpartner für Jugendfragen in der Geschäftsstelle. christian.alex@alpenverein-stuttgart.de



DIE JUGENDGRUPPEN

→ JUGEND STUTTGART (7–10 Jahre)

Unsere jüngsten Jugendgruppenmitglieder von 7–10 Jahren treffen sich einmal wöchentlich zum Klettern im DAV-Kletterzentrum.

• **Die Kletterluchse** klettern donnerstags von 15:30–17:00 Uhr.

Leitung: Bettina Alex

• **Die Kletterleoparden** klettern montags von 17:00–18:30 Uhr.

Leitung: Amelie Gesser

• **Die Affenbande** klettert donnerstags von 17:00–18:30 Uhr.

Leitung: Robin Bächle

• **Die Kletterechsen** (in Kooperation mit Stiftung Jugendhilfe aktiv) klettert mittwochs von 16:00–17:30 Uhr.

Leitung: Sarah Jalowy

→ JUGEND STUTTGART (10–13 Jahre)

Für die 10–13 Jährigen gibt es derzeit vier Jugendgruppen. Die Hauptaktivität ist das wöchentliche Klettern im DAV-Kletterzentrum sowohl drinnen als auch draußen. Des weiteren unternehmen wir Gruppenausfahrten wie u.a. Skifahren im Winter oder Felsklettern im Sommer.

• **Die Kletterfüchse** klettern freitags von 16:45–18:15 Uhr.

Leitung: Franziska Sauer

• **Die Climbing-Freaks** klettern dienstags von 17:00–18:30 Uhr.

Leitung: Hanna Ronge

• **Die Aufsteiger** klettern mittwochs von 17:30–19:00 Uhr.

Leitung: Hannah Isermann

• **Die Chalk-Geckos** klettern freitags von 15:00–16:30 Uhr.

Leitung: Stefanie Herrmann

→ JUGEND STUTTGART (13–17 Jahre)

Lust auf klettern?! Ob in der Halle oder im Freien, mit uns kommst du auf deine Kosten. Auch wenn deine Interessen im alpinen Bereich liegen, findest du hier die Richtigen, die mit dir zusammen was unternehmen. Ob Winter oder Sommer das Leiterteam ist für Ausfahrten mit einer motivierten Gruppe immer zu haben.

• **Die Jugendgruppe climb & chill** für 14–17-Jährige klettert dienstags von 18:30–20:30 Uhr. Leitung: Hanna Ronge

• **Die Jugendgruppe Fels & Alpin** für 15–17-Jährige klettert mittwochs von 19:00–21:00 Uhr. Leitung: Lukas Houben

• **Die inklusive Jugendgruppe Topropechecker** (13–17 Jahre):

Hier klettern Kinder und Jugendliche mit und ohne Behinderung gemeinsam immer montags von 18:00–19:30 Uhr. Leitung: Tamara Wangerowski

• **Die Juniorengruppe** für 18–27-Jährige klettert donnerstags ab 18:00 Uhr.

Leitung: Achim Gottschalk

• **Jugendbiketreff** für 14–17-Jährige. 14-tägig sonntags um 10:00 Uhr am Sportinstitut Vaihingen. Leitung: Tim Waldmann

Neue Interessenten für die Stuttgarter Jugendgruppen können sich bei **Christian Alex** in der Geschäftsstelle melden (0711/34224030).

→ JUGEND BG REMSTAL

• **Jugendgruppe Gipfelstürmer** (12–16 Jahre): Das Klettern zieht uns in seinen Bann! Damit wir 11–16-jährigen Jungs und Mädels den Fels im Griff behalten, treffen wir uns 14-tägig Mittwochs um 18:30 Uhr im Sommer im Stettener Klettergarten und im Winter in unserm Jugendraum oder in der Kletterhalle. Mehr Infos und das Jahresprogramm auf unserer Homepage unter www.alpenverein-remstal.de

Leitung: Jeannine Runzheimer

• **Juniorengruppe Remstal** (16–27 Jahre) klettern donnerstags ab 19 Uhr im Klettergarten Stetten, bei schlechtem Wetter in der Halle Schorndorf oder Korb. Leitung: Ole Duss und Sebastian Zehnder

juniorengruppe@alpenverein-remstal.de

• **Gruppenabend:** Jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat, 18:30 Uhr, Kirchplatz in Stetten oder im Klettergarten.

→ LEONBERGER KLETTERBANDE

• **Jugendgruppe** (7–12 Jahre): In Leonberg treffen wir uns mittwochs von 17:15–18:45 Uhr an der Kletterwand der Georgii-Sporthalle. Dort haben wir viel Platz um lustige Spiele zu machen, eifrig zu klettern und um einfach miteinander Spaß zu haben! Mehr Infos unter www.alpenverein-leonberg.de

Leitung: Marco Schönleber

»GLU«

DAS GRUPPENLEITERUPDATE

Unsere Leitungsteams der Jugendgruppen setzen sich aus Ehrenamtlichen mit unterschiedlichen Qualifikationen zusammen. Neben Trainer C Sportklettern und Kletterbetreuern sind JDAV Jugendleiter am Start und Hospitanten, die eine dieser Ausbildungen anstreben. Da die Sicherheit in unseren Jugendgruppen oberste Priorität hat, haben wir für unsere Gruppenleiter ein neues Modul entwickelt, als Sicherungsupdate und zur Ergänzung auf dem Weg zu einer Ausbildung. In den vergangenen Monaten haben sich an vier Freitagabenden unsere ehrenamtlich Aktiven die Zeit genommen, ihr eigenes Sicherungsverhalten im Hinblick auf mögliche Gefahrensituationen zu überprüfen und zu trainieren. Dabei haben sie den winterlichen Temperaturen getrotzt und auch bei Minusgraden und Schneegestöber draußen am Sturzsimulator „hartes“ und „weiches“ Sichern geübt mit dem Augenmerk auf die Gefahr von Bodenstürzen und dem Aspekt von Gewichtsunterschieden von Sicherer und Kletterer. Abgerundet wurde das Training durch die Einheit „Feedback geben“, d.h. wie man Kindern und Jugendlichen Rückmeldungen zu ihrem Sicherungsverhalten gibt, die sie annehmen und dann auch korrekt umsetzen können. Ein besonderer Dank geht an dieser Stelle an Stefanie Herrmann, Christian Rickenstorf und Tino Wöllhaf für die Entwicklung und Durchführung von unserem neuen Ausbildungsbaustein für unsere Gruppenleiter!

In diesem Sinne auf eine unfallfreie Klettersaison!

Euer Chris Alex (Jugendbildungsreferent)

→ FREIE PLÄTZE IM JUGENDPROGRAMM ←

ab 25.04. **SLACKLINEKURS**
für Anfänger und Fortgeschrittene

19.–26.05. **KLETTERCAMP** im Französischen Jura

31.05.–03.06. **GRUNDKURS ALPINKLETTERN**
für Jugendliche

25.07.–29.07. **KLETTERCAMP** im Frankenjura

26.07.–29.07. **HÖHLEN IM FRANKENJURA**

01.–08.–10.08. **ALPINCAMP** im Pitztal

04.–05.08. **MOUNTAINBIKE-BASICS** für Jugendliche

13.–18.08. **STEINBOCKTOUR** – Durchquerung der Allgäuer Alpen (**Achtung Terminänderung!** Im gedruckten Jugendprogramm-Flyer steht der alte Termin 28.05.–02.06.)

30.08.–02.09. **HOCHTOUREN** in
den Öztaler Alpen

Weitere Infos und Anmeldung unter:

www.stuttgart-alpin.de



Die traditionelle Skiausfahrt gehört für viele unserer Jugendgruppen fest in das Jahresprogramm. Für unser Skiwochenende auf der Otto-Schwegler-Hütte war alles aufs Beste bestellt. Das vorherige Wochenende hatte dem ganzen Alpenraum riesige Schneemassen beschert und der Wetterbericht versprach zwei sonnige Tage.

SKIWOCHENENDE IM GUNZESRIEDER TAL

Am Freitagnachmittag starteten wir vom Stuttgarter Kletterzentrum mit zwei Autos in Richtung Allgäu. Ziel war die im Gunzesrieder Tal gelegene Otto-Schwegler-Hütte. Nach der Ankunft galt es schnell auszuladen, denn alle zwölf hatten großen Hunger. Dieser wurde mit reichlich Toast Hawaii gestillt und mit Pudding zum Nachtisch abgerundet. Da vom Abend nicht mehr viel übrig blieb, ging es nach den Vorbereitungen für den folgenden Tag und einigen Runden „Werwolf“ bald ins Bett.

Der Wecker scheuchte alle im Lager aus den Schlafsäcken. Alle? Nein: Die ganz Motivierten waren bereits vor dem Wecker pistenfertig angezogen. Nach dem Frühstück ging es voller Vorfreude zur Talstation der Ossi-Reichert-Bahn. Die Sonne versteckte sich noch etwas hinter den Wolken, doch das sollte sich im Laufe des Tages zum Glück noch ändern. So hatten wir nach dem Mittagessen einen traumhaften Blick vom Ofterschwanger Horn (1406 m) auf die schneebedeckten Gipfel des Allgäus. Da die Pistenverhältnisse nach dem Essen merklich schlechter wurden und auch die Kraft in den Beinen langsam nachließ, beschlossen wir, dass wir nicht bis Liftschluss auf der Piste bleiben würden, sondern lieber schon früher das Schwimmbad in Sonthofen ansteuern. Im Wonnemar tobten sich die einen auf den Rutschen aus, während die anderen sich im Whirlpool erholten. Nach dem anstrengenden Tag war der Hunger natürlich wieder riesengroß. Heute standen Spinatknödel mit Geschnetzeltem auf dem Speiseplan.

Bevor es am Sonntag wieder zum Lift ging, musste erst noch alles eingepackt und die Hütte geputzt werden. Doch da alle zügig und kräftig mit anpackten, kamen wir schnell auf die Piste. Heute trauten sich auch die nicht ganz so erfahrenen Skifahrer unter uns auf eine – für sie – neue Piste und wagten sich auf die Talabfahrt nach Ofterschwang. Dies klappte zum Erstaunen der Teilnehmer so gut, dass es für sie zu dem Glückserlebnis des ganzen Wochenendes wurde.

Leider konnte die Sonne auch zur Mittagszeit nicht den Kampf gegen die Wolken gewinnen. Doch bei den frühlinghaften Temperaturen musste keiner während der Essenspause am Auto frieren. Nach ein paar weiteren Schwüngen auf den Pisten ging es am Nachmittag dann leider schon auf die Heimreise nach Stuttgart. Wohlbehalten kamen wir alle zwölf wieder auf der Waldau an.

Marco Schönleber und **Franziska Sauer**

(Jugendleiter der Jugendgruppen Leonberger Kletterbande und Kletterfüchse)



Vergangenen Sommer hatten sich fünf tapfere Jugendliche im Jugendprogramm für ein verlängertes Hochtourenwochenende angemeldet und fuhren mit ihren Kursleitern Chris Bürck und Valeria Junge in die Silvretta.

Nach spaßiger Fahrt mit dem roten Mannschaftsbus kamen wir um die Mittagszeit auf dem Parkplatz bei Galtür in Österreich an. Von dort aus sollte es zu Fuß bis zur Jamtalhütte gehen. Schnell wurde noch die Karte gecheckt und mit Erschrecken festgestellt, dass es bis zur Jamtalhütte noch ein ganz schöner Hatscher ist. Also schnell den Rucksack geschultert und losgelaufen. Nachdem sich die ersten Blasen an manchen Füßen bemerkbar gemacht hatten, wurde das wichtigste Ziel für die kommenden Tage definiert: Bis spätestens 16 Uhr müssen wir an der Hütte sein, um noch etwas von der Mittagssuppe abzubekommen.

Die Enttäuschung (vor allem bei unserem Gruppenleiter Chris) war in die Gesichter geschrieben, als wir dieses Ziel am ersten Tag um eine Viertelstunde verpasst hatten. Also wurde das Lager bezogen, Füße gewaschen und Wunden geleckt (und wir waren um die Erkenntnis reicher, dass richtige Wandersocken auch schon beim Hüttenzustieg sinnvoll sind). Da wir noch etwas Zeit bis zum Abendessen hatten, übten wir noch Grundlagen von eventuell notwendigen Knoten und die Prusiktechnik. Anschließend waren wir bereit, uns der größten Herausforderung des Tages zu stellen: dem Abendessen. Die mit Obelixportionen gestärkte Gruppe fasste danach den Plan für den nächsten Tag: Früh aufstehen und dann die Hintere Jamspitze (3153 m) besteigen.

Vom Frühstück gut gestärkt ging es dann um 7:45 Uhr los. Rucksack gepackt, Material geprüft und die Haut vermeintlich vor der Sonne geschützt marschierten wir in Richtung Jamtalferner. Da wir dort an diesem Tag als erste Gruppe unterwegs waren, durften wir eine Spur durch den Neuschnee über den beeindruckenden Jamtalferner anlegen. Oben am Gipfel angekommen warteten, genau wie wir, schon die Vögel auf unser Vesperbrot. Die Aussicht auf die umliegenden Berge ließ jedoch alle Strapazen schnell vergessen. Die Schlamm Schlacht hinunter durch den jetzt schnell schmelzenden Schnee (teilweise sind wir fast bis zum Knie in Wasser eingesunken) war insofern geglückt, dass wir es dieses Mal rechtzeitig zur Suppe auf die Hütte schafften. Der etwas feuchte Rückweg beeinflusste allerdings die Planung für den kommenden Tag. Morgen sollte es eine Bergwanderung „nur“ über Stock und Stein werden.

Ziel am nächsten Tag war die Bischofspitze (3029 m) und der Grenzeckkopf (3048 m) im Nebental. Die zwei Gipfel werden durch einen schönen Grat verbunden, so dass wir während dessen Überschreitung schöne Aus- und Tiefblicke in alle Richtungen hatten. Auf die wenigen Vesperbrote und Trinkpausen folgte an der Hütte angekommen ein Kneippbad und zum Glück auch nach diesem Ausflug die Tagessuppe. Da unser Wissensdurst noch nicht gestillt war, bekamen wir im Anschluss noch eine interessante Lehrinheit über die Themen Standplatzbau und eine Vertiefung der Prusiktechniken, natürlich praktisch! Gekrönt wurde dieser Tag dann wieder einmal von einem fantastischen Abendessen.

Da wir am Sonntag nicht einfach nur die Heimreise antreten wollten, starteten wir wieder früh morgens. Tagesziel war diesmal der Pfannknecht (2822 m), den wir über einen Klettersteig erreichen wollten. Schnell war das Joch erreicht und wir konnten in den Klettersteig starten. Da auch dieser Steig am Grat entlang läuft, hatten wir bereits während dem Klettern immer wieder wunderschöne Ausblicke, und so wurde von uns die Talebene in „Auenland“ umbenannt. Oben angekommen stellten wir fest, dass der Gipfel zu wenig Platz für uns und all die anderen Kletterer bietet. Schnell ins Gipfelbuch eintragen und wieder runter zum Joch. Dort konnten wir dann unsere Pause genießen. Jetzt hieß es nur noch durch das lange Jamtal wieder zurück zum Auto. Die vier Tage im Hochgebirge haben uns allen sehr gefallen, die schönen Ausblicke und das gute Essen entschädigten uns sehr für die anstrengenden Touren. Mann, war ich müde, aber auch sehr glücklich, als wir wieder unten am Auto waren.

Jannis Spieth (Teilnehmer)



HINWEIS:

Im aktuellen Jugendprogramm gibt es wieder ein verlängertes Hochtourenwochenende mit unserem Kursleiter Christian Bürck vom 30.08.-02.09., dieses Mal in den Öztaler Alpen!



100% JUGEND



KLETTERRKURSE IM DAV KLETTERTZENTRUM STUTTGART MAI BIS OKTOBER

Die Preise beinhalten Kursgebühr und die Ausrüstung. Nicht inbegriffen ist der Eintritt ins DAV-Kletterzentrum Stuttgart. Infos zu Eintrittspreisen, Anfahrt etc. finden Sie unter www.kletterzentrum-stuttgart.de. Viele Kurse bieten die (freiwillige) Möglichkeit, den DAV-Kletterschein zu erwerben.

1. ERWACHSENE UND JUGENDLICHE

Grundkurs Sportklettern – "Sicher Topropeklettern"

Kursziel: Grundlagen für das selbstständige Topropeklettern in künstl. Anlagen mit Möglichkeit den DAV-Kletterschein „Sicher Topropeklettern“ zu erwerben.

Kursinhalte: Einbinden, Sichern und Ablassen, Grundlagen der Klettertechnik.

Voraussetzungen: Mindestalter 15 Jahre, Freude an Bewegung.

Kursgebühr*: DAV-Mitglieder: 68,-/ Nichtmitglieder 85,-.

24 Kurse

*zzgl. Eintritte ins Kletterzentrum

Datum:	Tag:	Uhrzeit:	Kurs-Nr.:
12.05.-13.05.2018	Sa/So	Sa 16-20:00, So 15-20:00	181A0335
26.05.-27.05.2018	Sa/So	15:00-19:30	181A0336
26.05.-27.05.2018	Sa/So	10:00-14:30	181A0337
09.06.-10.06.2018	Sa/So	15:00-19:30	181A0341
09.06.-10.06.2018	Sa/So	10:00-14:30	181A0342
16.06.-17.06.2018	Sa/So	10:00-14:30	181A0343
06.07.-07.07.2018	Fr/Sa	18:00-22:30	181A0352
07.07.-08.07.2018	Sa/So	10:00-14:30	181A0353
14.07.-15.07.2018	Sa/So	Sa 16-21:30, So 16-19:30	181A0359
20.07./27.07.2018	Fr	18:00-22:30	181A0360
28.07.-29.07.2018	Sa/So	Sa 16-20:00, So 15-20:00	181A0364
11.08.-12.08.2018	Sa/So	10:00-14:30	181A0372
11.08.-12.08.2018	Sa/So	15:00-19:30	181A0373
18.08.-19.08.2018	Sa/So	10:00-14:30	181A0374
18.08.-19.08.2018	Sa/So	15:00-19:30	181A0375
25.08.-26.08.2018	Sa/So	14:00-18:30	181A0376
31.08.-01.09.2018	Fr/Sa	18:00-22:30	181A0378
01.09.-02.09.2018	Sa/So	14:00-18:30	181A0379
06.09.-07.09.2018	Do/Fr	18:00-22:30	181A0381
08.09.-09.09.2018	Sa/So	15:00-19:30	181A0382
15.09.-16.09.2018	Sa/So	Sa 16-21:30, So 16-19:30	181A0386
22.09.-23.09.2018	Sa/So	10:00-14:30	181A0392
29.09.-30.09.2018	Sa/So	Sa 16-20:00, So 15-20:00	181A0395
05.10.-06.10.2018	Fr/Sa	18:00-22:30	181A0399

Aufbaukurs Sportklettern – "Sicher Vorsteigen"

Kursziel: Vertiefung und Ergänzung der Grundlagenkenntnisse, selbstständiges Vorsteigen in künstlichen Anlagen. Es besteht die Möglichkeit den DAV-Kletterschein „Sicher Vorsteigen“ zu erwerben.

Kursinhalte: Wiederholung der Inhalte des Grundkurses, Vorstieg sichern, fortgeschrittene Klettertechnik, Vorstieg unbekannter Routen, Einführung ins Bouldern.

Voraussetzungen: Mindestalter 18 Jahre, Beherrschen der Inhalte des Grundkurses plus eigene Klettererfahrung von mehr als 15 Klettertagen.

Kursgebühr*: DAV-Mitglieder: 75,-/ Nichtmitglieder 90,-.

7 Kurse

*zzgl. Eintritte ins Kletterzentrum

Datum:	Tag:	Uhrzeit:	Kurs-Nr.:
02.06.-03.06.2018	Sa/So	15:00-20:00	181A0339
16.06.-17.06.2018	Sa/So	15:00-20:00	181A0344
07.07.-08.07.2018	Sa/So	15:00-20:00	181A0354
21.07.-22.07.2018	Sa/So	15:00-20:00	181A0362
04.08.-05.08.2018	Sa/So	15:00-20:00	181A0369
22.09.-23.09.2018	Sa/So	15:00-20:00	181A0393
06.10.-07.10.2018	Sa/So	15:00-20:00	181A0400

Sicherungs-Update Vorstieg

Kursziel: Sicherungsverhalten trainieren und verbessern, aktuelle Sicherungsgeräte kennenlernen.

Kursinhalte: Sicherungsgerät richtig bedienen, Falltest/Sturztraining und Sicherungstraining, bodennahes Sichern, hartes und weiches Sichern, Sichern bei Gewichtsunterschied Kletterer-Sichernder, Kennenlernen aktueller Halbautomaten.

Voraussetzungen: Mindestalter 18 J., mind. UIAA 6- im Vorstieg (Halle).

Kursgebühr*: DAV-Mitglieder: 35,-/ Nichtmitglieder 42,-.

4 Kurse

*zzgl. Eintritte ins Kletterzentrum

Datum:	Tag:	Uhrzeit:	Kurs-Nr.:
11.05.2018	Fr	18:00-22:30	181A0331
13.07.2018	Fr	18:00-22:30	181A0356
10.08.2018	Fr	18:00-22:30	181A0371
14.09.2018	Fr	18:00-22:30	181A0385

2. KLETTERTECHNIK

Klettertechnik Sportklettern

Kursziel: Verbess. d. persönl. Technik durch gezieltes Training.

Kursinhalte: Erlernen und Üben von kraftsparendem Klettern.
Level 1: Die Kletterbewegung mit einzelnen typischen Merkmalen wird erlernt und individuell verbessert.
Level 2: Die Kletterbewegung mit einzelnen typischen Merkmalen wird individuell verbessert. Anpassung der Technik an unterschiedliche Klettersituationen.
Level 1 & 2: Weitere Tipps zum eigenen Training.

Voraussetzungen: Mindestalter 15 J., Klettererfahrung von mehr als 35 Klettertagen im Toprope für Level 1 mindestens im 5. Grad, für Level 2 mindestens im 6. Grad.

Kursgebühr*: DAV-Mitglieder: 60,-/ Nichtmitglieder 80,-.

3 Kurse Level 1

*zzgl. Eintritte ins Kletterzentrum

Datum:	Tag:	Uhrzeit:	Kurs-Nr.:
23.06.-24.06.2018	Sa/So	10:00-13:00	181A0345
25.08.-26.08.2018	Sa/So	10:00-13:00	181A0377
01.09.-02.09.2018	Sa/So	10:00-13:00	181A0380

2 Kurse Level 2

*zzgl. Eintritte ins Kletterzentrum

Datum:	Tag:	Uhrzeit:	Kurs-Nr.:
30.06.-01.07.2018	Sa/So	10:00-13:00	181A0350
11./18.09.2018	Di	18:00-21:00	181A0384

3. KINDER UND FAMILIEN

Schnupperklettern für Kinder

Kursziel: Ausprobieren einer neuen Sportart, Sammeln von Bewegungserfahrungen.

Kursinhalte: Kennenlernen der Ausrüstung, spielerisches Klettern im Toprope.

Voraussetzungen: Mindestalter 7 Jahre.

Kursgebühr*: 20,- für alle.

5 Kurse

*zzgl. Eintritte ins Kletterzentrum

Datum:	Tag:	Uhrzeit:	Kurs-Nr.:
12.05.2018	Sa	13:15-15:15	181A0333
28.07.2018	Sa	13:15-15:15	181A0365
29.07.2018	So	12:15-14:15	181A0367
29.09.2018	Sa	13:15-15:15	181A0396
30.09.2018	So	12:15-14:15	181A0398

Grundkurs Sportklettern für Kinder

Kursziel: Grundlagen für das selbstständige Topropeklettern. Es besteht die Möglichkeit den DAV-Kletterschein „Sicher Topropeklettern“ zu erwerben.
Kursinhalte: Einbinden, Sichern und Ablassen, Grundlagen der Klettertechnik.
Voraussetzungen: Mindestalter 10 Jahre
Kursgebühr*: DAV-Mitglieder: 45,- / Nichtmitglieder 60,-.

5 Kurse *zzgl. Eintritte ins Kletterzentrum

Datum:	Tag:	Uhrzeit:	Kurs-Nr:
02.06.-03.06.2018	Sa/So	10:00-14:30	181A0340
30.06.-01.07.2018	Sa/So	10:00-14:30	181A0351
21.07.-22.07.2018	Sa/So	10:00-14:30	181A0361
08.09.-09.09.2018	Sa/So	10:00-14:30	181A0383
06.10.-07.10.2018	Sa/So	10:00-14:30	181A0401

Aufbaukurs Sportklettern für Kinder

Kursziel: Wiederholung, Vertiefung und Ergänzung der Grundlagenkenntnisse.
Kursinhalte: Wiederh. der Inhalte des Grundkurses, betreutes Topropeklettern, fortgeschrittene Klettertechnik, Bouldern, Hinführung zum Vorstiegsklettern.
Voraussetzungen: Mindestalter 10 Jahre, Beherrschen der Inhalte des Grundkurses.
Kursgebühr*: DAV-Mitglieder: 45,-/ Nichtmitglieder 60,-.

3 Kurse *zzgl. Eintritte ins Kletterzentrum

Datum:	Tag:	Uhrzeit:	Kurs-Nr:
14.07.-15.07.2018	Sa/So	10:00-14:30	181A0357
04.08.-05.08.2018	Sa/So	10:00-14:30	181A0370
15.09.-16.09.2018	Sa/So	10:00-14:30	181A0387

Eltern sichern ihre kletterbegeisterten Kinder

Kursziel: Eltern lernen ihre Kinder im Toprope zu sichern
Kursinhalte: Am ersten Tag lernen die Eltern ohne Kinder das Einbinden, Sichern und Ablassen. Am zweiten Tag dürfen die Kinder dazu kommen und werden im Toprope von den Eltern gesichert.
Voraussetzungen: Mindestalter der Kinder ca. 5 Jahre
Kursgebühr*: DAV-Mitglieder: 40,-/ Nichtmitglieder 55,-.

6 Kurse *zzgl. Eintritte ins Kletterzentrum

Datum:	Tag:	Uhrzeit:	Kurs-Nr:
12.05.-13.05.2018	Sa/So	Sa10-13:00, So10-12:00	181A0332
23.06.-24.06.2018	Sa/So	Sa13-16:30, So13:30-15:30	181A0347
14.07.-15.07.2018	Sa/So	Sa15-18:00, So15-17:00	181A0358
28.07.-29.07.2018	Sa/So	Sa10-13:00, So10-12:00	181A0366
15.09.-16.09.2018	Sa/So	Sa15-18:00, So15-17:00	181A0388
29.09.-30.09.2018	Sa/So	Sa10-13:00, So10-12:00	181A0397

4. KLETTERTHERAPIE UND FITNESS

Rücken im Griff – Rückenschule an der Kletterwand

Kursziel: Topropeklettern, Kletterübungen zur Kräftigung der Rückenmuskulatur, Verbesserung der persönlichen Klettertechnik, Grundverständnis Anatomie und rückschonendes Alltagsverhalten. Es besteht die Möglichkeit den DAV-Kletterschein „Sicher Topropeklettern“ zu erwerben.
Kursinhalte: Einbinden, Sichern und Ablassen, Grundlagen der Klettertechnik, Übungen an der Kletterwand zur Kräftigung, Entspannung und verbesserten Körper-

wahrnehmung. Theoretisches Hintergrundwissen über Anatomie und rückschonendes Verhalten.

Voraussetzungen: Mindestalter 15 Jahre, Freude an Bewegung.
 Keine akuten Krankheiten am Bewegungsapparat
Kursgebühr*: DAV-Mitglieder: 125,-/ Nichtmitglieder 149,-
 1 Kurs, 6 Termine *zzgl. Eintritte ins Kletterzentrum

Datum:	Tag:	Uhrzeit:	Kurs-Nr:
20./27.9./			
4./11./18./25.10.2018	Do	18:30-20:30	181A0390

5. BOULDERN

Bouldern für Anfänger

Kursziel: Erste Erfahrungen sammeln und Erlernen von sicherem Bouldern.
Kursinhalte: Einführung in das Bouldern und Spotten, Grundlagen der Klettertechnik, betreutes Lösen von Boulderproblemen.
Voraussetzungen: Mindestalter 15 Jahre, Freude an Bewegung.
Kursgebühr*: DAV-Mitglieder: 30,-/ Nichtmitglieder 38,-.

5 Kurse *zzgl. Eintritte ins Kletterzentrum

Datum:	Tag:	Uhrzeit:	Kurs-Nr:
13.05.2018	So	13:15-15:15	181A0334
01.06.2018	Fr	18:00-20:00	181A0338
23.06.2018	Sa	17:00-19:00	181A0348
03.08.2018	Fr	18:00-20:00	181A0368
25.09.2018	Di	18:00-20:00	181A0394

Besser Bouldern – Klettertechnik

Kursziel: Verbesserung der persönlichen Klettertechnik beim Bouldern.
Kursinhalte: Kletterbewegungen analysieren und verbessern, gemeinsames Lösen von Boulderproblemen, Tipps zu eigenem Training. Für Anfänger (mit eigener Bouldererfahrung) und Fortgeschrittene.
Voraussetzungen: Mindestalter 15 Jahre, Freude an Bewegung.
Kursgebühr*: DAV-Mitglieder: 45,-/ Nichtmitglieder 55,-.

3 Kurse *zzgl. Eintritte ins Kletterzentrum

Datum:	Tag:	Uhrzeit:	Kurs-Nr:
22./29.06.2018	Fr	18:00-21:00	181A0346
10./17.07.2018	Di	18:00-21:00	181A0355
21./28.09.2018	Fr	18:00-21:00	181A0391

Bouldern für Kinder

Kursziel: Erste Erfahrungen sammeln und Erlernen von sicherem Bouldern.
Kursinhalte: Einführung in das Bouldern und Spotten, betreutes Lösen von Boulderproblemen, Boulderspiele.
Voraussetzungen: Mindestalter 10 Jahre, Freude an Bewegung.
Kursgebühr*: DAV-Mitglieder: 25,-/ Nichtmitglieder 30,-.

2 Kurse *zzgl. Eintritte ins Kletterzentrum

Datum:	Tag:	Uhrzeit:	Kurs-Nr:
24.06.2018	So	16:00-18:00	181A0349
24.07.2018	Di	17:00-19:00	181A0363

ANMELDUNG: www.stuttgart-alpin.de

Die Anmeldung zu allen Kursen im Kletterzentrum erfolgt übers Internet: Unter www.stuttgart-alpin.de erreichen Sie das Buchungsportal der DAV Sektion Stuttgart (Mitglieder ohne Internetanschluss wenden sich bitte an u.g. Telefonnummer). Dort finden Sie auch die aktuellen Buchungsstände aller Kurse. Beachten Sie auch den dort jeweils vermerkten **Anmeldeschluss**. Telefon für Infos 0711/3422400.

IM BLICKPUNKT

AKTUELL



„Urban
Climbing“
in Stuttgart

CANNSTATTER PFEILER

Kantig, kultig, kräftezehrend – der 18 Meter hohe Sandsteinpfeiler, Überbleibsel einer alten Eisenbahnbrücke, vereint Gegensätze: Mit seinen anspruchsvollen Leisten und Auflegern vermittelt er zweifelsohne das natürlichste Klettergefühl aller unserer künstlichen Anlagen. Weniger naturbelassen, mit urbanem Flair dagegen seine Umgebung: Das benachbarte Kraftwerk, die Eisenbahn, Neckarschiffe, Gewerbeflächen und das dicht besiedelte Cannstatt stellen die Kulisse fürs Klettern mit Bolzplatz-Ambiente. Die Klettereien sind durchweg senkrecht und anspruchsvoll, bewegen sich hauptsächlich im 6. und 7. Grad und sind für Anfänger nicht geeignet.

Gefordert / trainiert wird hier hauptsächlich Ausdauer und Steh-technik, durchaus auch eine gehörige Portion Vorstiegsmoral. Die bereits an den behauenen Sandsteinquadern vorhandenen Griff- und Trittmöglichkeiten wurden durch zusätzliche, dezente Steinmetzarbeiten ausdifferenziert. Nur wenig weiter neckarabwärts wechselt die Szenerie in eine liebeliche Weinberglandschaft.



DATEN + FAKTEN

KLETTERFLÄCHE

ca. 500 qm

HÖHE 18 Meter

ROUTENZAHL 18 Routen entlang
18 eigenständigen Sicherungslinien

CHARAKTER Senkrechte Ausdauerkletterei an Leisten und Auflegern, hauptsächlich im 6. und 7. Grad. Vorstieg zwingend. Nicht für Anfänger geeignet.

BETREIBER DAV Sektion Stuttgart (Pfeiler gepachtet von der Stadt Stuttgart)

KLETTERBERECHTIGUNG Mitglieder der DAV Sektion Stuttgart (kostenlos)

KONTAKT Geschäftsstelle der DAV Sektion Stuttgart

ADRESSE Cannstatter Pfeiler, Hofener Straße, 70374 Stuttgart Bad Cannstatt (unterm neuen Eisenbahnviadukt)

Edelweißhaus | Lechtaler Alpen, 1530 m



Ausstattung und Verpflegung der Hütte sind recht komfortabel. 10 Schlafplätze im Matratzenlager, 9 Zimmer (2- und 3-Bett) Telefon 0043 / 563351158 | info@dav-edelweisshaus.de www.dav-edelweisshaus.de

Frederick-Simms-Hütte | Lechtaler Alpen, 2004 m



Bewirtschaftet von Ende Juni bis Anfang Oktober, über Stockach / Lechtal (Tirol). Berg- und Gipfelfahrten. Betten und Matratzenlager Telefon Hütte 0043 / 664 / 484 00 93 | www.dav-simms-huette.de

Mahdtalhaus bei Riezlern | Kleinwalsertal, Allgäu, 1100 m



Selbstversorgerhütte für Bergsteiger, offen 20.12. bis 31.10. (ab 1. Sonntag nach Ostern 4 Wochen geschlossen). 8 DZ, 2 Viererlager, 1 Zehnerlager; Telefon 0043 / 55 17 / 64 23 | info@dav-mahdtalhaus.de (nicht: info@mahdtalhaus.de); www.dav-mahdtalhaus.de

Württembergischer Haus | Lechtaler Alpen, 2220 m



Bewirtschaftet von Anf. Juli bis Mitte Sept., Aufstieg von Zams (Inntal), Bach und Gramais (Lechtal). Winterraum. Höhenwege und Gipfelfahrten Telefon 0043 / 664 / 440 12 44 | info@dav-wuerttembergerhaus.de www.dav-wuerttembergerhaus.de

DAV Kletterzentrum Stuttgart

Stuttgart Degerloch



4.600 m²
Kletterfläche

Das Kletterzentrum Stuttgart ist eine hochmoderne Kletter- und Boulderanlage mit ca. 4600 qm Kletterfläche im In- und Outdoorbereich. Die Anlage zählt weltweit zu den größten dieser Art. www.kletterzentrum-stuttgart.de

Klettergarten Stetten

das steilste Stück Weinberg



Ideales Übungsgelände für Anfänger und Fortgeschrittene. Der ehemalige Sandsteinbruch bietet ca. 50 Routen in den Schwierigkeitsgraden von 2 bis 10. Die Höhe des Felsriegels liegt zwischen 8 und 10 Metern. www.alpenverein-remstal.de

Stuttgarter Albhaus

Schwäbische Alb, 750 m



Albtrauf oberhalb Gutenberg; buchbar für Selbstversorger, 42 Übernachtungsplätze. Infos über Geschäftsstelle, Tel. 0711/3422400 | albhaus@alpenverein-stuttgart.de | www.dav-albhaus.de



BEZIRKSGRUPPE REMSTAL

Vom Jugend- bis zum Seniorenprogramm, ob Wanderung, Klettersteig, Hochtour oder Kletterei: In der BG Remstal mit Sitz in Kernen-Stetten, 20 km östlich Stuttgarts, findet sich das ganze alpine Spektrum. Zentrum des aktiven Gruppenlebens vor Ort ist der Klettergarten oberhalb der Weinberge.

Bezirksgruppe Leonberg

Bergfreunde, hauptsächlich aus der westlichen Region des Großraums Stuttgart, finden bei uns ein vielfältiges Spektrum an Aktivitäten: Bergtouren, Klettern, Skitouren, Hochtouren, Wandern in nah und fern, Radtouren, Jugendklettern, Vorträge und geselliges Beisammensein. Interessierte, mit denen wir unsere Passion teilen können, sind bei uns herzlich willkommen.
LEITUNG: Alex Metzler, Tel. 07152/25755
bgleonberg@alpenvereinsgruppen-stuttgart.de
www.alpenverein-leonberg.de

GRUPPENABEND:

Jeden 2. Mittwoch im Monat, 20 Uhr Gaststätte „Glemshof“, Glemseckstr. 35, 71229 Leonberg

Familiengruppe Leonberg

LEITUNG: Gisela Metzler, Tel. 07152/ 25755

Bergsportgruppe

Wir sind ein buntes Völkchen mit großer Begeisterung für die Berge. Vorwiegend ziehen wir durch die Klettergebiete (und Kneipen) aller Herren Länder. Wenn du Begeisterung fürs Klettern, Schnee und Eis, Biwak, Hochtour oder Skitour mitbringst und daran interessiert bist mit uns regelmäßig unterwegs zu sein, dann schau gleich am Gruppenabend bei uns vorbei oder schick unserem Leitungsteam eine Mail.

LEITUNG: Tibor Barna, Rebecca Weber und Uta Kühnen, bergsportgruppe@gmx.de, bsg.alpenverein-stuttgart.de

GRUPPENABEND: Offen für jedermann/frau! Findet normalerweise jeden 1. Mittwoch im Monat statt. Bei Neu-Kontakten bitte vorher mailen.

Climbing Team Stuttgart

Besonders motivierte und leistungsorientierte Kinder und Jugendliche werden in unseren drei Trainingsgruppen des Climbing Teams gefördert. Beim zielgerichteten Training geht es darum, das persönliche Kletterkönnen zu steigern und sich optimal auf Wettkämpfe vorzubereiten. Bei allem Trainingsfleiß soll der Spaß nicht zu kurz kommen.

Die Talent-Minis (6-10 Jahre)

trainieren Di. 16:15 – 18:15 Uhr und Do 16:00-18:30

TRAINERIN: Sina Roller

Die Talentfördergruppe (10-14 Jahre)

trainiert Di. und Do. von 18:00-20:00 Uhr.

TRAINER: Niklas Kunze

Die Leistungsgruppe (ab 14 Jahre)

trainiert Mo und Do von 18:30-21:30 Uhr.

TRAINER: David Reiser

Neue Talente für die Trainingsgruppen können sich bei Barbara Eisele in der Geschäftsstelle melden (0711/34224010).

Alpine Tourengruppe

Zusammen macht es einfach mehr Spaß! Ob nun Hochtouren, Wanderungen, Klettertouren oder Skihochtouren für jeden ist etwas Passendes dabei. Je nach Lust, Laune, Interesse und Können, zum Grundlagen erwerben oder Techniken verbessern. Unsere Schwerpunkte sind geführte Touren sowie Kurse zum Erlernen alpiner Fertigkeiten. Schaut selbst im Jahresprogramm, ruft an oder kommt doch einfach zum Gruppenabend in Stuttgart Mitte. Jedes neue Gesicht mit Spaß, sich in den Alpen zu bewegen, ist uns herzlichst willkommen.

LEITUNG: Norbert Topp, Tel. 0711 / 636 58 04; alpinetourengruppe@alpenverein-stuttgart.de

LEITUNG: Helmut Reinhard; info@alpenverein-remstal.de; www.alpenverein-remstal.de

SOMMERTOURENLEITER: Rainer Brucker, rainer.brucker@alpenverein-remstal.de, Tel. 07024/83058

WINTERTOURENLEITER: Michael Früh, michael.frueh@alpenverein-remstal.de, Tel. 0711/7585560

GRUPPENABEND: 1. Di. im Monat, 20.00 Uhr, Evang. Gemeindehaus, Mühlstr. 1, 71394 Kernen (hinter der ev. Kirche).

Familiengruppe Bergfuchse

LEITUNG: Oliver Sambeth, familiengruppe@alpenverein-remstal.de

Plus-Minus-Gruppe

LEITUNG: Carola Baur Tel. 07151/67591

Halbtageswanderungen und Ausflüge mit Beiprogramm für aktive Ältere

Die Kletterer

Bist du über 18 Jahre, hast bereits Klettererfahrung und willst auch regelmäßig klettern, dann bist du in unserer Gruppe herzlich willkommen. Wir sind eine gemischte Gruppe mit viel Spaß am Bergsport. Treffpunkt ist Mittwochs: im Sommer in Stetten im Klettergarten ab 18 Uhr, im Winter in Schorndorf in der Kletterbox ab 19 Uhr.

LEITUNG: Isabell Schwarz und Rainer Zimmer

DieKletterer@alpenverein-remstal.de

ANMELDUNG KLETTERGARTEN: Jana + Karl-Jochen Hartwig,

Tel. 07151/1334275; klettergarten@online.de

STELLVERTR.: Bettina Rau, Tel. 0711 / 636 58 04

GRUPPENABEND: i.d.R. am 2. Dienstag im Monat im merlin, Augustenstraße 72, um 19:30 Uhr.

MONTAGS-SPORT: jeden Montag (außer in den Schulferien) ab 20:15 Uhr, Turnhalle Wagenburg-Gymnasium, Wagenburgstr. 30, Stuttgart
INFO: Inge Fischer, Tel. 0711/7157129, inge.fischi@web.de .

NUSS – Umweltgruppe

Als Natur- und Umweltgruppe der Sektion Stuttgart (= NUSS) kümmern wir uns um Themen wie: naturkundliche Wanderungen und Vorträge; umweltfreundliche Anfahrt in die Berge (NUSS-Bus); Wege-/Biotoppflege; Besichtigung der Sektionshütten und anderer umweltfreundlich geführter Alpenvereins hütten; Erstellen von Broschüren/Informationsmaterial zu Umwelt- und Naturschutzthemen; Besuche und Gedankenaustausch mit anderen Umweltgruppen, Naturschutzzentren und Vereinen. Wir freuen uns über aktive Mitglieder, die Interesse haben, bei unserem Programm mitzuarbeiten.

LEITUNG: Heide Esswein, Tel. 0711/2635501; heide.esswein@gmx.de

GRUPPENABEND:

Jeden 3. Montag im Monat (gemeinsam mit der Umweltgruppe der Sektion Schwaben), Im Winter: AlpinZentrum Degerloch, ansonsten wechselnde Orte.

Skiabteilung

Gemeinsam Skisport in seinen vielseitigen Varianten zu betreiben – Ski Alpin, Snowboard, Skilanglauf, steht im Mittelpunkt unserer winter-



BERGSTEIGERGRUPPE

Unsere Mitglieder beweisen eine große alpine Vielseitigkeit. Neben den Hauptaktivitäten wie Skitouren und alpines Klettern, kommt in unseren Reihen das Mountainbiken, Bootfahren, Wandern und manch Anderes nicht zu kurz. Neugierig? Einfach melden oder am Gruppenabend vorbeischaun! (Achtung: Keine Ausbildung und Kurse)

LEITUNG: Ingo Schmid, Tel. 07171/ 80 50 22; Mobil: 0160/97 04 75 49, ingo_schmid@gmx.de

Dieter Wöllhaf, Tel. 07151/99 66 08; post@dieterwoellhaf.de
Werner Mayer, Tel. 0711/45 53 59; wh.mayer@gmx.de

GRUPPENABEND: Jeweils am 2. Dienstag im Monat 20 Uhr im Vereinslokal der Stuttgarter Kickers auf der Waldau, Königstraße 58.

JUGENDGRUPPEN
Siehe Jugendseiten
in diesem Heft.

lichen Aktivitäten. Unsere Veranstaltungen sind ein Angebot an alle Mitglieder der Sektion.

LEITUNG: Horst Häußermann, Tel. 07152 / 67 00
GYMNASTIK FÜR HERREN:

Oktober-April: mittwochs 19:00 - 21:30 Uhr;
Turnhalle Wirtschaftsgymnasium, Rotebühlstr. 101. April - September: freitags 18:00 Uhr Lauf-
treff, TSG-Sportplatz, Georgiiweg 11, Degerloch.
GRUPPENABEND: Winter: nach dem Sport
Brauerei-Wirtshaus Sanwald, Silberburgstr. 157.
Sommer: nach dem Sport TSG-Gaststätte.

Wandergruppe

Wir unternehmen sowohl eintägige Wanderungen in der Stuttgarter Umgebung als auch mehrtägige Ausfahrten in entfernte Wandergebiete. Der Treffpunkt für die Tageswanderungen kann in der Geschäftsstelle erfragt werden. Kinder bis 12 Jahre fahren in Begleitung ihrer Eltern bei eintägigen Busfahrten umsonst.

LEITUNG: Wolfgang Georgii Tel. 0711 / 813590

Familiengruppe Gipfelstürmer

Jahrgang 1998-2004

Wir Gipfelstürmer sind mit unseren Eltern gerne draußen unterwegs. Radtouren, Wanderungen auf der Schwäbischen Alb oder im Schwarzwald gehören genauso dazu wie mehrtägige Hütten-touren, Klettersteige und erste Hochtouren in den Alpen. Im Winter sind wir mit Schneeschuhen oder Tourenskiern im Gebirge oder machen die Pisten unsicher. Auch das Klettern am Fels oder in der Halle kommt nicht zu kurz. Bei all dem ist uns der gemeinsame Spaß wichtig.

LEITUNG: Katrin Kulik, Tel. 07156/483 00

Familiengruppe Murmeltiere

Jahrgang 2002-2007

Murmeltiere machen keinen Winterschlaf. Murmeltiere laufen im Winter Schneeschuh, rodeln oder fahren Ski. Im Sommer wandern oder klettern sie, rutschen durch Höhlen oder schlafen auch mal eine Nacht unter freiem Himmel. Am meisten Spaß haben sie, wenn sie draußen gemeinsam unterwegs sind. Ihre Phantasie und Entdeckerlust machen jeden Ausflug zu einem spannenden Erlebnis. Die Touren für Familien mit Kindern der Jahrgänge 2002 bis 2007 finden im Großraum Stuttgart, im Mittel- und Hochgebirge statt. Außerdem treffen sie sich regelmäßig zum gemeinsamen Klettern.

LEITUNG: Daniela Jäger, Tel. 0 7151/48171

Familiengruppe Craxler

Jahrgang 2006-2011

Wir wollen miteinander Spaß haben und unseren Kindern „nebenbei“ Freude am Draußen sein vermitteln. Im Sommer erkunden wir wandernd, kletternd oder radelnd die Natur, fahren Kanu - und gehen bestimmt mal ungewollt oder gewollt baden. Im Winter stehen Schlitten-, Ski- und Snowboard fahren sowie Schneeschuhwanderungen auf dem Programm. Hütten- und Zeltwochenenden oder Übernachtungen im Heu sind auch geplant. Dabei zählen Bewegung, Gruppenerlebnis und Gemeinsinn. Die Touren finden im Großraum Stuttgart, im Mittelgebirge und in den Alpen statt.

LEITUNG: Anton Zeller, Tel. 0711/5208410, anton.zeller@gmx.de; Jörg Tremmel, joerg_tremmel@web.de

Familiengruppe Berg und Zwerg

Jahrgang 2010-2015

In unserer Familiengruppe gestalten berg- und naturbegeisterte Familien schöne, interessante und kindgerechte Touren. Wir sind eine feste Gruppe von 50 Familien. Einmal im Monat findet eine gemeinsame Aktion statt. Dabei treffen wir uns in der näheren Umgebung und erkunden Wälder und Bäche. Zwei bis dreimal im Jahr führen wir eine mehrtägige Ausfahrt durch, die uns ins Mittelgebirge oder die Alpen führt.

LEITUNG: Katja Boos Tel. 0711/13497876
bergundzwerg@alpenverein-stuttgart.de

In den Gruppen haben sich Mitglieder zusammengeschlossen, die gemeinsam und selbstverantwortlich ihren alpinen Interessen nachgehen. Wer also Gleichgesinnte fürs Gebirge sucht, ist hier richtig. Jede Gruppe hat eine eigene kleine „Infrastruktur“, trifft sich regelmäßig und ist neuen Gesichtern gegenüber aufgeschlossen.



GESCHÄFTSSTELLE

Die Geschäftsstelle befindet sich direkt in der Stuttgarter City, drei Gehminuten vom Rotebühlplatz entfernt. Mit der alpinen Bibliothek und dem Ausrüstungsverleih steht den Mitgliedern hier ein umfangreiches und laufend aktualisiertes Serviceangebot zur Verfügung.

Wir fördern das selbstständige, eigenverantwortliche Bergsteigen. Wir bieten nicht die konfektionierte Bergreise sondern das Material und die Ausrüstung zum eigenständigen Planen und Durchführen Ihrer Bergtouren. Allen, die sich hierzu alpines Know-How aneignen möchten, bieten wir ein breit gefächertes Kursangebot. Einen aktuellen Ausschnitt nebst Ergänzungen finden Sie auf den letzten Seiten dieser Zeitschrift.



Geschäftsstelle der DAV Sektion Stuttgart:

Rotebühlstraße 59 A | 70178 Stuttgart | Tel 0711/342240-0
Fax 0711/342240-19 | info@alpenverein-stuttgart.de
Bankverbindung: Volksbank am Württemberg eG |
IBAN: DE49 6006 0396 1514 7000 00 | BIC: GENODES1UTV

Wir sind für Sie da: Dienstag, Mittwoch, Donnerstag 11:30-19:00 Uhr |
Freitag 11:30-16:00 Uhr

ALPINE BIBLIOTHEK

In unserer großen alpine Bibliothek stehen mehrere Tausend Bücher, Karten und Zeitschriften während der Öffnungszeiten zur Verfügung. Hier wird man fündig zu allen Themen ums Gebirge. Die Bibliothek wird von ehrenamtlichen Mitarbeitern betreut. Bücher und Karten können von unseren Mitgliedern bis zu 4 Wochen kostenlos entliehen werden. Im Bestand sind Gebietsführer, Auswahlführer, Karten, Lehrbücher, Zeitschriften, Monographien, Biographien, Belletristik, Bildbände zu den Themen Wandern, Klettersteige, Klettern, Hochtouren, Skibergsteigen, Radfahren, Naturkunde, Flora & Fauna.

Bücher können nicht telefonisch reserviert werden. Kommen Sie während der Öffnungszeiten vorbei! Den gesamten Bestand sowie eine Reservierungsoption finden Sie unter www.stuttgart-alpin.de.



AUSRÜSTUNGSVERLEIH

Informationen und Reservierung unter www.stuttgart-alpin.de
Der Ausrüstungsverlei in der Geschäftsstelle wird von praxiserfahrenen ehrenamtlichen Mitarbeitern betreut.

Leihgebühr pro Tag und Gegenstand:

Mitglieder | Nichtmitglieder:

€ 10,00 | 15,00 Lawinenairbag-Rucksack

€ 2,00 | 3,00 Schneeschuhe, VS-Gerät, GPS-Gerät, Klettersteigset

€ 1,50 | 2,25 Eisgerät

€ 1,00 | 1,50 Lawinenschaufel, Lawinensonde, Eispickel,

Steigeisen, Höhenmesser, Kompass, Biwaksack, Kletter-

gurt, Helm, Kinderkraxe, Klemmkeilset

€ 0,50 | 0,75 Sicherungsgerät, HMS-Karabiner

Reservierung für Mitglieder: www.stuttgart-alpin.de

Für die Ferienzeit empfiehlt es sich, Ausrüstung zu reservieren.

Der **Tourenkiverleih der Sektion Stuttgart** wird extern durch drei kompetente Fachgeschäfte abgewickelt. Der Verleih erfolgt nur an Mitglieder der Sektion Stuttgart. Interessenten wenden sich bitte direkt an folgende Firmen:

Sport Gross Amstetter Str. 27 | 70329 Stuttgart-Hedelfingen

Tel 0711/421598 | info@sportgross.de.

Bergwerker Stuttgart Silberburgstraße 163 | 70178 Stuttgart

Tel. 0711/2239750

Leihgebühr für Skitourensets:

Pro Tag und Set: € 15,00

Mindestgebühr pro Set und Ausleihe: € 40,00

INTERNET

www.alpenverein-stuttgart.de | www.stuttgart-alpin.de

Hier finden Sie alles Wichtige zur DAV-Sektion Stuttgart: Die Daten zur Geschäftsstelle mit Kontaktmöglichkeiten, das komplette Kurs- und Tourenprogramm, Informationen zu unseren Gruppen und ebenso alle wichtigen Angaben zu unseren Hütten. Wer Mitglied werden möchte oder allgemeine Informationen sucht, kann sich über das Angebot der Sektion Stuttgart und des gesamten Deutschen Alpenvereins informieren. Online-Aufnahmeantrag und weitere Formulare für Kursbuchungen oder Datenänderungen sind verfügbar. Im Service-Teil finden sich bequeme Links auf wichtige alpine Online-Informationsquellen: Wetter- und Lawinendienste, Hüttenadressen weltweit. Zudem finden Sie Informationen zu unseren aktuellen Veranstaltungen und Projekten.

DAV SHOP + SUMMIT CLUB

DAV Shop München – Der große bundesweite Versanddienst des Deutschen Alpenvereins: Karten, Führer, alpine Literatur und weitere Produkte. Katalog- /Warenbestellung: **DAV Shop** | Von-Kahr-Str. 2-4 80997 München | DAV-Shop@alpenverein.de | Tel 089 / 140 03-35 Fax 089 / 140 03-23 | www.dav-shop.de

DAV Summit Club München – Das bundesweite Tochterunternehmen des DAV für geführte Bergfahrten jeglicher Couleur weltweit. Kataloge + Buchungen: **DAV Summit Club** | Am Perlacher Forst 186 81545 München | Tel 089 / 642 40 - 0 | Fax 089 / 642 40 - 100 info@dav-summit-club.de | www.dav-summit-club.de

MITGLIEDER WERBEN MITGLIEDER



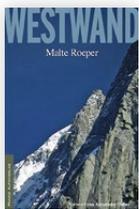
Deutscher Alpenverein Sektion Stuttgart
 MITGLIEDERAUFNAHME
 Rotebühlstraße 59 A
 70178 Stuttgart

Über eine halbe Million Bergfreunde sind Mitglied in der Solidargemeinschaft des Deutschen Alpenvereins, der weltgrößten Bergsteigerorganisation. Sie genießen Vorrechte und Vergünstigungen auf über 2000 Hütten aller großen europäischen Bergsteigervereine. Sie sind im Gebirge bestens versichert, profitieren vom vielfältigen Service und der Ausbildungskompetenz des DAV. Und sie tragen durch ihren Mitgliedsbeitrag zum Erhalt der Bergwelt, des Wegenetzes und der Alpenvereinshütten bei. Sie als Mitglied wissen dies. Wir bitten Sie, für dieses Konzept persönlicher Sicherheit und solidarischer Verantwortung gegenüber der Bergwelt im Kreise Ihrer nicht im DAV organisierten Bergfreunde zu werben.

Den Mitgliedsantrag finden Sie in diesem Heft, ebenso unter www.alpenverein-stuttgart.de oder Sie können ihn telefonisch unter 0711/3422400 anfordern.

Prämien erhalten Mitglieder der Sektion Stuttgart, die selbst seit mindestens 30 Tagen Mitglied sind, für alle neu geworbenen Mitglieder, die am 1. Januar des Eintrittsjahres mindestens 18 Jahre alt waren und erstmalig der DAV-Sektion Stuttgart beitreten.

PRÄMIEN FÜR 1 NEU GEWORBENES MITGLIED



001



002



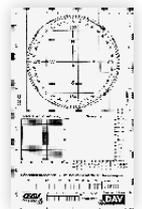
003



004



005



006

001 Westwand – Malte Roespers Kletterroman: eine wilde Geschichte um die Erstbegehung der besten Neutour der Alpen. **002** Echt Kernig! – Snacks, Riegel, Naschereien zum selbst Backen. **003** Rock 'n' Ratze – Die Erbse DAV-Comics aus 10 Jahren PANORAMA **004** Naturerlebnis Lechtaler Alpen – Bergwanderungen um die Lechtaler Hütten der DAV Sektion Stuttgart **005** Hart am Trauf – das große Buch zum Klettern auf der Schwäbischen Alb. 192 Seiten, Bindung Hartcover mit Schutzumschlag, 300 x 220, Von den Anfängen im Roggental bis zum Gang durchs (Boulder-) „Fegefeuer“. Über 200 – oftmals historische – sw-Bilder und mehr als 50 aktuelle Farbbilder runden die umfassende Chronik zum Klettern auf der Schwäbischen Alb ab. **006** Planzeiger für Alpenvereinskarten. Zur exakten Karten-interpretation: Ermöglicht Entfernungs-, Winkel- und Neigungsbestimmung.

Alpenvereinskarten Maßstab 1:25 000



NORDALPEN

- 2/1 Allgäuer-Lecht. Alpen West
- 2/2 Allgäuer-Lecht. Alpen Ost
- 3/3 Lecht. Alpen, Parseierspitze
- 3/4 Lecht. Alpen, Heiterwand, Muttekopfgelände, Wegmarkierungen & Skirouten
- 4/1 Wetterstein und Mieminger, Westliches Blatt
- 4/2 Wetterstein und Mieminger, Mittleres Blatt
- 4/3 Wetterstein und Mieminger, Östliches Blatt
- 5/1 Karwendel, Westliches Blatt
- 5/2 Karwendel, Mittleres Blatt
- 5/3 Karwendel, Östliches Blatt
- 6 Rofan
- 8 Kaisergebirge, Wegmarkierungen & Skirouten
- 9 Loferer u. Leoganger Steinberge

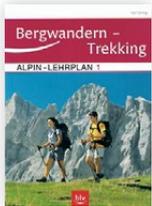
- 10/1 Steinernes Meer, Wegmarkierungen & Skirouten
- 10/2 Hochkönig / Hagengebirge
- 14 Dachstein, Wege und Skirouten
- 15/1 Totes Gebirge, westl. Blatt, Wegmarkierungen & Skirouten
- 15/2 Totes Gebirge, mittl. Blatt
- 15/3 Totes Gebirge, östl. Blatt
- 16 Ennstaler Alpen, Gesäuse
- 18 Hochschwab
- ZENTRALALPEN**
- 26 Silvrettagruppe
- 28/2 Verwallgruppe, Mitte
- 28 Verwallgruppe 1:50.000
- 30/1 Ötztaler Alpen, Gurgl
- 30/3 Ötztaler Alpen, Kaunergrat
- 30/4 Ötztaler Alpen, Nauderer Berge
- 30/5 Ötztaler Alpen, Geigenkamm
- 30/6 Ötztaler Alpen, Wildspitze

- 31/1 Stubaier Alpen, Hochstubaier
- 31/2 Stubaier Alpen, Sellrain
- 31/3 Stubaier Alpen, Brennerberge
- 31/5 Innsbruck und Umgebung
- 34/1 Kitzbüheler Alpen West
- 34/2 Kitzbüheler Alpen, östl. Blatt
- 35/1 Zillertaler Alpen, westl. Blatt
- 35/2 Zillertaler Alpen, mittl. Blatt
- 35/3 Zillertaler Alpen, östl. Blatt
- 36 Venedigergruppe
- 39 Granatspitzgruppe, UTM
- 40 Glocknergruppe
- 41 Schobergruppe, Wegmarkierungen & Skirouten
- 42 Sonnblick
- 44 Ankogel - Hochalmspitze

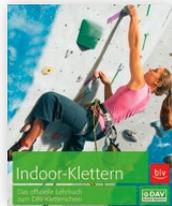
- 45/1 Niedere Tauern I 1:50.000
- 45/2 Niedere Tauern II 1:50.000
- 45/3 Niedere Tauern III 1:50.000
- 33 Tuxer Alpen
- SÜDALPEN**
- 52/1 Dolomiten - Langkofel und Sellagruppe, Wege & Skirouten
- 51 Brenta
- SKITOURENKARTEN**
- 3/2 S Lechtaler Alpen, Arlberggebiet, Skiroutenausgabe
- 15/2 S Totes Gebirge, mittl. Blatt, Skirouten
- 26 S Silvrettagruppe, Skirouten
- 30/1 S Ötztaler Alpen, Gurgl, Skirouten
- 30/2 S Ötztaler Alpen, Weißkogel, Skirouten
- 30/6 S Ötztaler Alpen, Wildspitze, Skirouten

- 31/1 S Stubaier Alpen, Hochstubaier, Skirouten
- 31/2 S Stubaier Alpen, Sellrain, Skiroutenausgabe
- 31/3 S Stubaier Alpen, Brennerberge, Skirouten, 1:50.000
- 31/5 S Innsbruck und Umgebung 1:50.000, Skiroutenausgabe
- 33 S Tuxer Alpen, Skiroutenausgabe
- 34/1 S Kitzbüheler Alpen West, Skirouten, 1:50.000
- 34/2 S Kitzbüheler Alpen, östl. Blatt 1:50.000
- 35/3 S Zillertaler Alpen, östl. Blatt, Skiroutenausgabe
- 36 S Venedigergruppe, Skiroutenausgabe
- 39 S Granatspitzgruppe, Skiroutenausgabe
- 42 S Sonnblick, Skiroutenausgabe

PRÄMIEN FÜR 2 NEU GEWORBENE MITGLIEDER



008 - 015 Alpin-Lehrpläne (Abbildungen sind Beispiele)



008 Bergwandern, Trekking. **009** Outdoor-Klettern. **010** Hochtouren, Eisklettern. **011** Ski-Bergsteigen, Freeriding. **012** Wetter, Orientierung. **013** Mountainbiken. **014** Klettern: Sicherung, Ausrüstung. **015** Klettern: Technik, Taktik, Psyche. **016** Indoorklettern. Grundwissen zu Ausrüstung, Bewegungstechniken, Anseln, Sicherung und Sicherheit. Begleibt DAV-Kletterschein. **017** Kletterführer Uracher Alb von Achim Pasold, Fritz Miller – der Führer in die senkrechten Gebiete vor Stuttgarts Haustür. **018** DAV-Hütenschlafsack, 100% Baumwolle, 220 x 88 cm, grün-kariert, ca. 470 Gramm, verpackt im praktischen Rundbeutel.

Werber/in

Mitgliedsnummer _____

Vor- und Nachname _____

Straße / PLZ / Ort _____

Telefon Fax Mail

Sowohl Karten als auch Lehrbücher werden regelmäßig in Neuauflagen aktualisiert. Es kann daher passieren, dass Ihr Prämienwunsch während dieser Phase vorübergehend nicht lieferbar ist. Bitte geben Sie uns eine Nummer an, unter der wir Sie tagsüber erreichen können, damit wir ggf. einen Alternativwunsch erfragen können.

Prämienwunsch (bitte ankreuzen / ggf. AV-Kartennummer eintragen):

PRÄMIEN FÜR 1 NEU GEWORBENES MITGLIED

- 001 002 003 004
 005 006
 DAV Karte Nr.

PRÄMIEN FÜR 2 NEU GEWORBENE MITGLIEDER

- 008 009 010 011 012
 013 014 015 016 017
 018

Wir danken für Ihr Engagement!

Leider erlauben die Postbestimmungen nicht, Ihrer Sendung persönliche Worte beizulegen.

Alternativ: 2 Prämien der linken Spalte

Datum, Unterschrift des Werbers / der Werberin _____

Ich bin mir bewusst, dass Prämien nur Mitglieder der DAV-Sektion Stuttgart erhalten für geworbene Neumitglieder (keine Gastmitglieder), die zum 01.01. des Eintrittsjahres mindestens 18 Jahre alt waren u. erstmalig der Sektion Stuttgart beitreten. Der/die Mitgliedsantrag/-anträge müssen diesem Formular vollständig ausgefüllt beiliegen.



Datenschutzerklärung: Wir möchten Sie darüber informieren, dass die von Ihnen in Ihrer Beitrittsklärung angegebenen Daten über Ihre persönlichen und sachlichen Verhältnisse (sogenannte personenbezogene Daten) gleichermaßen auf Datenverarbeitungs-Systemen der Sektion, der Sie beitreten, wie auch des Bundesverbandes des Deutschen Alpenvereins (DAV) gespeichert und für Verwaltungszwecke der Sektion, bzw. des Bundesverbandes verarbeitet und genutzt werden. Verantwortliche Stelle im Sinne des § 37/BDSG bzw. Art. 4 lit. 7 DSGVO ist dabei die Sektion, der Sie beitreten. | Eine Übermittlung von Daten dieser Daten an die jeweiligen Landes- und Sportfachverbände findet nur im Rahmen der in den Satzungen der Landes- und Sportfachverbände festgelegten Zwecke statt. Diese Datenübermittlungen sind notwendig zum Zwecke der Organisation eines Spiel- bzw. Wettkampfbetriebes und zum Zwecke der Einwerbung von öffentlichen Fördermitteln. | Wir sichern Ihnen zu, Ihre personenbezogenen Daten vertraulich zu behandeln und nicht an Stellen außerhalb des DAV, weder innerhalb der Sektion, noch außerhalb der Sektion, weiterzugeben und die jeweiligen Landes- und Sportfachverbände weiterzugeben. Sie können jederzeit schriftlich Auskunft über die bezüglich Ihrer Person gespeicherten Daten erlangen und Korrektur verlangen, soweit diese die Sektion und der Bundesgeschäftsstelle alle gespeicherten Daten unrichtig sind. Sollten die gespeicherten Daten für die Abwicklung der Geschäftsprozesse der Sektion, bzw. des Bundesverbandes nicht erforderlich sein, so können Sie auch eine Sperrung, gegebenenfalls auch eine Löschung Ihrer personenbezogenen Daten verlangen. | Der Bundesverband des DAV sendet periodisch das Mitgledermagazin DAV Panorama in der von Ihnen gewählten Form (Papier oder digital) zu. Sollten Sie kein Interesse am DAV Panorama haben, so können Sie dem Versand bei Ihrer Sektion des DAV schriftlich widersprechen. Ebenso verhält es sich mit dem Mitgledermagazin der Sektion Stuttgart. | Nach einer Beantragung der Mitgliedschaft werden Ihre personenbezogenen Daten gelöscht, soweit Sie nicht, entsprechend der sturechtlichen Vorgaben, aufbewahrt werden müssen. | Eine Nutzung Ihrer personenbezogenen Daten für Werbezwecke findet weder durch die Sektion, den Bundesverband, Kooperationspartner des Bundesverbandes des Deutschen Alpenvereins noch durch die jeweiligen Landes- und Sportfachverbände statt.

Bitte senden oder faxen Sie uns den Antrag unterschrieben an unten stehende Adresse oder bringen Sie ihn zu unseren Öffnungszeiten persönlich vorbei. Sie erhalten die Mitgliedsunterlagen innerhalb weniger Tage (bei persönlicher Abgabe sofort). Ein Passbild wird nicht benötigt. **Tipp:** Am schnellsten beantragen Sie die Mitgliedschaft online unter www.alpenverein-stuttgart.de!

FAMILIEN BEITRAG*
€ 105,-
pro Jahr

* Eltern + alle Kinder unter 18 Jahren (Kategorie A+B1+F)

Nr.	
Ausw.	
EDV	
Zahlg.	Kat.

(Felder für die Verwaltung)

Deutscher Alpenverein Sektion Stuttgart
MITGLIEDERAUFNAHME
Rotebühlstraße 59 A
70178 Stuttgart

Frau Herr

Nachname _____

Vorname _____

Straße, Hausnummer _____

PLZ / Ort _____

Geburtsdatum _____

Telefon tagsüber _____ ggf. Mobiltelefon _____

Mail _____

Ich werde erstmalig Mitglied im Deutschen Alpenverein

Ich trete über/bin zusätzliches Mitglied aus einer anderen DAV-Sektion (Nachweis liegt bei; um doppelte Mitgliedsbeiträge zu vermeiden, denken Sie bei Sektionsübergang bitte daran, in Ihrer bisherigen Sektion zu kündigen, dies erfolgt nicht automatisch!)

Ich beantrage die Mitgliedschaft ab dem Jahr 2018 2019 **in der Mitgliederkategorie** _____ (Buchstabe) **entsprechend Spalte 1 der unten stehenden Beitragstabelle** (übereinstimmend mit obigen Angaben) **und stimme der Speicherung, Verarbeitung und Nutzung meiner personenbezogenen Daten zu, soweit es für Verwaltungszwecke der Sektion bzw. der Bundesgeschäftsstelle erforderlich ist** (siehe Datenschutzerklärung links). Die Mitgliedschaft im DAV besteht bis zur fristgemäßen Kündigung durch das Mitglied. Mitgliedsjahr ist das Kalenderjahr. Eine Kündigung fürs Folgejahr muss bis 30.09. erfolgen.

X Datum, Unterschrift des Antragstellers (bei Minderjährigen des gesetzl. Vertreters)

MITGLIEDSBEITRÄGE (Die Beiträge werden von der Hauptversammlung ab 1. Sept. jeweils halber Beitrag! festgelegt, Änderungen werden rechtzeitig publiziert)	
Kategorie	Beitrag
A Alle Personen ab 25 Jahren, die nicht unter die Kategorien B oder C fallen.	€ 70,-
B1 Ehe-/Lebenspartner (mit gleicher Anschrift) vom Mitglied ab 18 Jahren der DAV-Sektion Stuttgart (nur einer der Partner kann dieser ermäßigten Kategorie angehören)	€ 35,-
B2 Senioren ab 70 Jahren (auf Antrag)	€ 35,-
C Gastmitglieder (nur zusätzlich zur Vollmitgliedschaft in einer anderen DAV-Sektion)	€ 35,-
D Junioren (Alter von 18 bis einschließlich 24 Jahre)	€ 35,-
J Kinder und Jugendliche bis einschließlich 17 Jahre	€ 17,50
F Kinder und Jugendliche bis einschließlich 17 Jahre (beide Eltern sind Mitglied in der DAV-Sektion Stuttgart)	€ 0,-

AUFNAHMEANTRAG

Sind Familienmitglieder bereits Mitglied in der DAV-Sektion-Stuttgart?
 Ehe-/Lebenspartner (mit gleicher Adresse) Kind(er) Eltern(teil)

Name oder Mitgliedsnummer (um sie mit dem Antragsteller einem Haushalt zuordnen zu können)

Oder möchten Familienmitglieder ebenfalls Mitglied werden?
Mein(e) Ehe-/Lebenspartner(in) mit gleicher Adresse beantragt hiermit zum gleichen Eintrittsjahr die Mitgliedschaft in der Mitgliederkategorie B1 (Kinder: Falls zusätzlich die beitragsfreie Mitgliedschaft für nicht volljährige Kinder entsprechend **Kategorie F** beantragt wird, deren Nachnamen, Vornamen und Geburtsdaten bitte auf separatem, als Anlage gekennzeichneten und vom Hauptantragsteller unterschriebenen Blatt beifügen)

Nachname Ehe-/Lebenspartner(in) _____

Vorname Ehe-/Lebenspartner(in) _____ Geburtsdatum _____

X Datum, Unterschrift Ehe-/Lebenspartner(in). Ich stimme der Speicherung, Verarbeitung und Nutzung meiner personenbezogenen Daten zu, soweit es für Verwaltungszwecke der Sektion bzw. der Bundesgeschäftsstelle erforderlich ist (siehe Datenschutzerklärung links)

SEPA Lastschriftmandat **Gläubiger-ID: DE78ZZZ00000503935**
Ich ermächtige die DAV Sektion Stuttgart, Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der DAV Sektion Stuttgart auf mein Konto gezogene Lastschrift einzulösen. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Kontoinhaber: _____

Name des Kreditinstitutes: _____ BIC: _____

IBAN: **DE** _____

Diese Ermächtigung gilt für die Beiträge aller auf diesem Blatt beantragten Mitgliedschaften.

X Datum, Unterschrift des Kontoinhabers (bei Minderjährigen des gesetzl. Vertreters)

ICH VERSCHENKE EINE MITGLIEDSCHAFT an die oben eingetragene Person

Name des Schenkenden _____

Adresse _____

Ich schenke die Mitgliedschaft für das (die) Jahr(e) von bis (die erteilte Einzugsermächtigung erlischt danach automatisch)

Unterschrift der/des Schenkenden _____

Schicken Sie den DAV-Ausweis an mich

Schicken Sie den DAV-Ausweis an die /den Beschenkte(n) mit Grüßen von mir

VORSCHAU

ALLE TERMINE BIS Juli 2018

Die nachfolgend abgedruckten Termine sind großen Teils dem offiziellen Sektionsprogramm entnommen. Infos und Teilnahmebedingungen erhalten Sie unter der jeweils angegebenen Telefonnummer. Sofern sich Änderungen zu den im Jahresprogrammheft Stuttgart Alpin aktiv veröffentlichten Daten ergeben haben, ist dies vermerkt. Darüber hinaus finden Sie ggf. Veranstaltungen aus dem Programm unserer Gruppen, zu denen interessierte Mitglieder herzlich eingeladen sind, sowie Termine externer Veranstalter. Beides ist jeweils explizit vermerkt. Alle Angaben ohne Gewähr.

05.04.2018-14.04.2018 Wandertage in Mallorca. Info: Christa Geisbauer | 0711/695582 | christa.geisbauer@arcor.de; Nr. 182G0280 (Wandergruppe)

05.04.2018-08.04.2018 Wandern 2.0: Kraxler-Kurs in der Jubi Hindelang. Info: Jörg Tremmel | joerg_tremmel@web.de; Nr. 182M0248 (Familiengruppe Kraxler)

07.04.-08.04. OFFENES ALBHAUSWOCHENENDE. Hüttendienst ab erstem Tag 14 Uhr anwesend. Info: Anmeldung über DAV Geschäftsstelle 0711/3422400 (GES).

11.04.2018-16.04.2018 Skihochtouren im Valle di Aosta. Info: Geschäftsstelle | 0711/3422400 | www.stuttgart-alpin.de; Nr. 181W0033 (Winterteam)

12.04.2018-15.04.2018 Skihochtour von Hütte zu Hütte durch die Silvretta. Info: Geschäftsstelle | 0711/3422400 | www.stuttgart-alpin.de; Nr. 181W0027 (Winterteam)

12.04.2018-15.04.2018 Glarner Höhepunkte mit Tödi (Bergschule). Info: Bergführer extern Bergschule Bergfuehlung | 49 (0) 7051-1596828 | info@bergfuehlung.de; Nr. 182P0091 (Veranstaltungen extern)

13.04.2018-15.04.2018 Grundkurs Eis I: Schnee u. Firn. Info: Geschäftsstelle | 0711/3422400 | www.stuttgart-alpin.de; Nr. 181B0098 (Sommerteam)

14.04.2018 Wanderung um das Kloster Inzigkofen im Oberen Donautal. Info: Heide Esswein | 0711/2635501 | heide.esswein@gmx.de; Nr. 182U0260 (Umweltgruppe)

15.04.2018 Tagestour rund um den Boßler. Info: Petra Teuteberg | 0179/5068472 | petra.teuteberg@gmail.com; Nr. 182D0220 (BG Remstal)

15.04.2018 Marienkäferpfad und Sommerrodelbahn. Info: Katja Boos | bergundzwerg@alpenverein-stuttgart.de; Nr. 182Q0239 (Familiengruppe Berg und Zwerg)

16.04.2018-21.04.2018 Skitour Le Grand Tour des Ecrins (Bergschule). Info: Bergführer extern Bergschule Bergfuehlung | 49 (0) 7051-1596828 | info@bergfuehlung.de; Nr. 182P0092 (Veranstaltungen extern)

20.04.2018-24.04.2018 Mittelschwere Skihochtouren im Berner Oberland. Info: Geschäftsstelle | 0711/3422400 | www.stuttgart-alpin.de; Nr. 181W0042 (Winterteam)

20.04.2018-22.04.2018 Grundkurs Felsklettern „Von der Halle an den Fels“, Fränkische Schweiz. Info: Geschäftsstelle | 0711/3422400 | www.stuttgart-alpin.de; Nr. 181B0160 (Sommerteam)

21.04.2018 MTB-Grundkurs Fahrtechnik, mit Tour am Albrauf / Kornberg. Info: Geschäftsstelle | 0711/3422400 | www.stuttgart-alpin.de; Nr. 181B0319 (Sommerteam)

22.04.2018 Bergfest im Klettergarten Stetten. Info: Geschäftsstelle | 0711/3422400 | www.stuttgart-alpin.de; Nr. 183D0309 (BG Remstal)

22.04.2018 Heuneburg eine keltische Burg. Info: Wolfgang Zoll | 0711 7352420 | Nr. 182G0281 (Wandergruppe)

22.04.2018-26.04.2018 Skihochtouren-Durchquerung südlich der Bernina. Info: Geschäftsstelle | 0711/3422400 | www.stuttgart-alpin.de; Nr. 181W0034 (Winterteam)

23.04.2018-28.04.2018 Skitourwoche Mont Blanc 4.810 m (Bergschule). Info: Bergführer extern Bergschule Bergfuehlung | 49 (0) 7051-1596828 | info@bergfuehlung.de; Nr. 182P0089 (Veranstaltungen extern)

23.04.2018-28.04.2018 Skitour Le Grand Tour des Ecrins (Bergschule). Info: Bergführer extern Bergschule Bergfuehlung | 49 (0) 7051-1596828 | info@bergfuehlung.de; Nr. 182P0093 (Veranstaltungen extern)

27.04.2018-02.05.2018 Alpencross Chiemgau Karnischer Hauptkamm. Info: Geschäftsstelle | 0711/3422400 | www.stuttgart-alpin.de; Nr. 181B0315 (Sommerteam)

28.04.2018 Aussichtsreiches Stuttgart. Info: Edwin Bez | 07151/58959; Nr. 182D0221 (BG Remstal)

01.05.2018 Radtour von Winterbach zum Kloster Adelberg. Info: Katja Siegmann | 0711-94564081 | katja.siegmann@alpenverein-remstal.de; Nr. 182D0219 (BG Remstal)

04.05.2018-06.05.2018 Grundkurs Felsklettern „Von der Halle an den Fels“, Schwäbische Alb. Info: Geschäftsstelle | 0711/3422400 | www.stuttgart-alpin.de; Nr. 181B0157 (Sommerteam)

05.05.-06.05. OFFENES ALBHAUSWOCHENENDE. Hüttendienst ab erstem Tag 14 Uhr anwesend. Info: Anmeldung über DAV Geschäftsstelle 0711/3422400 (GES).

05.05.2018-12.05.2018 Klettern im Süden Frankreichs. Info: Alexander Gehrer | 07152-764735 | alexander.gehrer@kabelbw.de; Nr. 182C0270 (BG Leonberg)

05.05.2018 Frühjahrswanderung der BG Remstal. Info: Günther Weiß | 06171/8866315; Nr. 182D0215 (BG Remstal)

05.05.2018 MTB Aufbaukurs: Fahrtechnik on Tour, rund um das Lenninger Tal. Info: Geschäftsstelle | 0711/3422400 | www.stuttgart-alpin.de; Nr. 181B0318 (Sommerteam)

05.05.2018-09.05.2018 Wanderung im Kaiserstuhl. Info: Anne Bergmann | 0711-852940 | Nr. 182G0295 (Wandergruppe)

06.05.2018 Outdoor-Navigation mit GPS, Smartphone & Co.. Info: Geschäftsstelle | 0711/3422400 | www.stuttgart-alpin.de; Nr. 181B0107 (Sommerteam)

06.05.2018 Margarethensteig. Info: Katja Boos | bergundzwerg@alpenverein-stuttgart.de; Nr. 182Q0240 (Familiengruppe Berg und Zwerg)

Anmeldung / Infos zu Kursen /Touren über www.stuttgart-alpin.de



Michael Niehues
Bergsteigen



Roland Liedtke
Alpinklettern



Isabell Schwarz
Mountainbike



Alexander Gehrer
Bergsteigen

06.05.2018 Bergfuchse: Wanderung rund um die Schelmenklänge. Info: Oliver Sambeth | oliver.sambeth@alpenverein-remstal.de; Nr. 182D0203 (BG Remstal)

08.05.2018-15.05.2018 Wandern und Dolce Vita an der Amalfiküste. Info: Gisela Metzler | gisela.metzler@coaching-leonberg.de; Nr. 182C0268 (BG Leonberg)

09.05.2018-14.05.2018 Wanderungen rund um Belluno. Info: Carola Baur | 07151/67591 | carola.baur@alpenverein-remstal.de; Nr. 182D0192 (BG Remstal)

10.05.2018-14.05.2018 Pfälzer Felsenland Sagenweg. Info: Michael Tramer | 0172/5327513 | michael.tramer@alpenverein-remstal.de; Nr. 182D0187 (BG Remstal)

10.05.2018-13.05.2018 MTB Fahrradtrekking im Alpenvorland. Info: Katrin Kulik | kulik-home@gmx.de; Nr. 182K0256 (Familiengruppe Gipfelstürmer)

10.05.2018-14.05.2018 Im wilden Westen: Wanderungen in der Eifel. Info: Elke Partsch | 07151-2578769 | elke.partsch@alpenverein-remstal.de; Nr. 182D0181 (BG Remstal)

10.05.2018-13.05.2018 Umgang mit mobilen Sicherungsmitteln, Pfalz. Info: Geschäftsstelle | 0711/3422400 | www.stuttgart-alpin.de; Nr. 181B0166 (Sommerteam)

12.05.2018 Foto- und Orchideenexkursion Filsenber, Beunere Heide. Info: Josef Thalmüller | 07471/72405 | Josef.Thalmueller@t-online.de; Nr. 182U0259 (Umweltgruppe)

17.05.2018-20.05.2018 Grundkurs Bergtouren und Klettersteige. Info: Geschäftsstelle | 0711/3422400 | www.stuttgart-alpin.de; Nr. 181B0094 (Sommerteam)

21.05.2018-24.05.2018 4 Tage durch den Schwäbischen Grand Canyon: das Obere Donautal. Info: Jörg Tremmel | joerg_tremmel@web.de; Nr. 182M0249 (Familiengruppe Kraxler)

24.05.2018-27.05.2018 Grundkurs Klettersteige, Ötztal. Info: Geschäftsstelle | 0711/3422400 | www.stuttgart-alpin.de; Nr. 181B0095 (Sommerteam)

26.05.2018 Rund um den Schaufelsen im Donautal. Info: Horst Reinauer | 07572/713685 | hreinauer@yahoo.de; Nr. 182G0296 (Wandergruppe)

26.05.2018 Radtour im Welzheimer Wald. Info: Thomas Griessl | 0172/5822228 | griessl@web.de; Nr. 182D0222 (BG Remstal)

26.05.2018-01.06.2018 Feldenkrais und Wandern, Centro pro natura Lucomagno. Info: Jochen Humpfer | 0162/9716691 | j.humpfer@gmail.com; Nr. 182E0228 (Alpine Tourengruppe)

30.05.2018-03.06.2018 Zeltwochenende im Elsass. Info: Anton Zeller | anton.zeller@gmx.de; Nr. 182M0250 (Familiengruppe Kraxler)

31.05.2018-03.06.2018 Grundkurs Klettersteige, Ötztal. Info: Geschäftsstelle | 0711/3422400 | www.stuttgart-alpin.de; Nr. 181B0096 (Sommerteam)

02.06.2018-09.06.2018 Wanderwoche Kalabrien. Info: Carola Baur | 07151/67591 | carola.baur@alpenverein-remstal.de; Nr. 182D0193 (BG Remstal)

02.06.2018-03.06.2018 Grundkurs Felsklettern „Von der Halle an den Fels“, Schwäbische

Alb. Info: Geschäftsstelle | 0711/3422400 | www.stuttgart-alpin.de; Nr. 181B0158 (Sommerteam)

02.06.-03.06. OFFENES ALBHAUSWOCHENENDE. Hüttendienst ab erstem Tag 14 Uhr anwesend. Info: Anmeldung über DAV Geschäftsstelle 0711/3422400 (GES).

08.06.2018-10.06.2018 Grundkurs Felsklettern „Von der Halle an den Fels“, Fränkische Schweiz. Info: Geschäftsstelle | 0711/3422400 | www.stuttgart-alpin.de; Nr. 181B0172 (Sommerteam)

08.06.2018-11.06.2018 Aufbaukurs Plaisirklettern, Tessin. Info: Geschäftsstelle | 0711/3422400 | www.stuttgart-alpin.de; Nr. 181B0168 (Sommerteam)

08.06.2018-10.06.2018 Bergfuchse: Hütten-Wochenende im Kleinwalsertal. Info: Andrea Bäßner | andrea.baeszner@web.de; Nr. 182D0200 (BG Remstal)

09.06.2018-10.06.2018 Estergebirge botanische Tour über mehrere Gipfel. Info: Bernd Vollmer | mail@gartenschlaue.com; Nr. 182D0216 (BG Remstal)

10.06.2018 9. Engelbergsteigen. Info: Geschäftsstelle | 0711/3422400 | www.stuttgart-alpin.de; Nr. 183C0321 (BG Leonberg)

10.06.2018 Grundkurs Fahrtechniktraining. Info: Geschäftsstelle | 0711/3422400 | www.stuttgart-alpin.de; Nr. 181B0110 (Sommerteam)

15.06.2018-17.06.2018 Nordwände rund ums Taschachhaus. Info: Rainer Brucker | 07024-83058 | rainer.brucker@alpenverein-remstal.de; Nr. 182D0196 (BG Remstal)

15.06.2018-19.06.2018 Der grosse Walsener Weg Graubünden von Klosters nach Brand. Info: Michael Tramer | 0172/5327513 | michael.tramer@alpenverein-remstal.de; Nr. 182D0188 (BG Remstal)

16.06.2018 Ostalptrails bei Heidenheim. Info: Geschäftsstelle | 0711/3422400 | www.stuttgart-alpin.de; Nr. 181B0324 (Sommerteam)

16.06.2018-18.06.2018 Alpines Klettern in der Grigna über dem Comer See. Info: Geschäftsstelle | 0711/3422400 | www.stuttgart-alpin.de; Nr. 181B0310 (Sommerteam)

17.06.2018 Gäu-Randweg. Info: Wolfgang Georgii | 0711-813590 | kurse@alpenverein-stuttgart.de; Nr. 182G0297 (Wandergruppe)

21.06.2018-26.06.2018 Genuss-Gipfel rund um den Spitzingsee. Info: Petra Teuteberg | 0179/5068472 | petra.teuteberg@gmail.com; Nr. 182E0229 (Alpine Tourengruppe)

22.06.2018-24.06.2018 Grundkurs Felsklettern „Von der Halle an den Fels“, Donautal. Info: Geschäftsstelle | 0711/3422400 | www.stuttgart-alpin.de; Nr. 181B0159 (Sommerteam)

22.06.2018-25.06.2018 Grundkurs Bergtouren und Klettersteige. Info: Geschäftsstelle | 0711/3422400 | www.stuttgart-alpin.de; Nr. 181B0097 (Sommerteam)

23.06.2018 Spiele und Wandern bei der Sonnwendfeier. Info: Katja Boos | bergundzwerg@alpenverein-stuttgart.de; Nr. 182Q0241 (Familiengruppe Berg und Zwerg)

23.06.-24.06. OFFENES ALBHAUSWOCHENENDE. - SONNENWENDFEIER Hüttendienst ab erstem Tag 14 Uhr anwesend. Info: Anmeldung über DAV Geschäftsstelle 0711/3422400 (GES).

KLETTERKURSE

Unsere Kurse im Kletterzentrum Stuttgart finden Sie auch im Internet unter www.stuttgart-alpin.de



Foto: Archiv Jugend



Jugend beim Alpicamp – Fast 10 Tage in den Alpen. Vom Basislager auf dem Zeltplatz hinauf in die Berge zum Klettern, Klettersteiggehen, auf Gletscher, mit Hüttenübernachtung und viel Spaß unter Gleichaltrigen – so laufen die jährlichen Alpicamps unserer Sektionsjugend ab. In diesem Sommer geht's ins Piztal.

26.06.2018–28.06.2018 Alpines Klettern im Wilden Kaiser. Info: Geschäftsstelle | 0711/3422400 | www.stuttgart-alpin.de; Nr. 181B0311 (Sommerteam)

29.06.2018–01.07.2018 Fotoexkursion im Zugspitzgebiet. Info: Josef Thalmüller | 07471/72405 | Josef.Thalmueller@t-online.de; Nr. 182E0231 (Alpine Tourengruppe)

29.06.2018–01.07.2018 Grundkurs Felsklettern „Von der Halle an den Fels“, Meiental (Schweiz). Info: Geschäftsstelle | 0711/3422400 | www.stuttgart-alpin.de; Nr. 181B0161 (Sommerteam)

29.06.2018–30.06.2018 Mindelheimer Klettersteig. Info: Miriam Börner | 0151/11558789 | miriam.boerner@gmx.de; Nr. 182E0230 (Alpine Tourengruppe)

30.06.2018–01.07.2018 Wanderung durch die Hörschbachschlucht. Info: Uli Jungmann | uli.jungmann@web.de; Nr. 182M0251 (Familiengruppe Kraxler)

01.07.2018 Bergfuchse: Hochmoor bei Kaltenbronn. Info: Oliver Sambeth | oliver.sambeth@alpenverein-remstal.de; Nr. 182D0199 (BG Remstal)

01.07.2018–07.07.2018 Grundkurs Eis und erste Hochtouren. Info: Geschäftsstelle | 0711/3422400 | www.stuttgart-alpin.de; Nr. 181B0102 (Sommerteam)

01.07.2018–07.07.2018 Wanderwoche im Lechtal. Info: Rolf Sperlich | 07152/47705 | rolf.sperlich@freenet.de; Nr. 182G0298 (Wandergruppe)

05.07.2018–08.07.2018 Aufbaukurs Eis I – erste selbständige Hochtouren. Info: Geschäftsstelle | 0711/3422400 | www.stuttgart-alpin.de; Nr. 181B0101 (Sommerteam)

05.07.2018–09.07.2018 Genusswandern am Mendelpass, Südtirol. Info: Helmut Reinhard | 07151/6040830 | helmut.reinhard@alpenverein-remstal.de; Nr. 182D0184 (BG Remstal)

06.07.2018 Zeltwochenende in Bartholomä. Info: Katja Boos | bergundzweg@alpenverein-stuttgart.de; Nr. 182Q0242 (Familiengruppe Berg und Zwerg)

06.07.2018–08.07.2018 Grundkurs Felsklettern „Von der Halle an den Fels“, Schwäbische Alb. Info: Geschäftsstelle | 0711/3422400 | www.stuttgart-alpin.de; Nr. 181B0174 (Sommerteam)

07.07.–08.07. OFFENES ALBHAUSWOCHE-NDE. Hüttendienst ab erstem Tag 14 Uhr

anwesend. Info: Anmeldung über DAV Geschäftsstelle 0711/3422400 (GES).

07.07.2018–08.07.2018 MTB Fahrtechnik on Tour im Pfälzer Wald. Info: Geschäftsstelle | 0711/3422400 | www.stuttgart-alpin.de; Nr. 181E0284 (Alpine Tourengruppe)

09.07.2018–13.07.2018 Vom Grimsel zum Dreigestirn (Bergschule). Info: Bergführer extern Bergschule Bergführung | 49 (0) 7051-1596828 | info@bergfuehlung.de; Nr. 182P0264 (Veranstaltungen extern)

12.07.2018–17.07.2018 Anstrengende Hüttentour im Herzen des Karwendel. Info: Michael Tramer | 0172/5327513 | michael.tramer@alpenverein-remstal.de; Nr. 182D0189 (BG Remstal)

12.07.2018–14.07.2018 Alpines Klettern im Bergell. Info: Geschäftsstelle | 0711/3422400 | www.stuttgart-alpin.de; Nr. 181B0312 (Sommerteam)

12.07.2018–16.07.2018 Haute Route „Stubai-Runde“ und ein süßer Berg: Das Zuckerhütt. Info: Ingo Pfäffle | 07151-2578769 | ingo.pfaeffle@alpenverein-remstal.de; Nr. 182D0208 (BG Remstal)

13.07.2018–16.07.2018 Genuss-Gipfel im Rofangebirge. Info: Petra Teuteberg | 0179/5068472 | petra.teuteberg@gmail.com; Nr. 182D0183 (BG Remstal)

13.07.2018–15.07.2018 Wochenende mit Rauhorn, Jubiläumsweg und Hochvogel. Info: Olaf Schoo | 0151/61404828 | so@schoohome.de; Nr. 182E0285 (Alpine Tourengruppe)

13.07.2018–15.07.2018 Himmelsstürmertour in den Tannheimer Bergen. Info: Cornelia Huth-Neumann | 0171-3571526 | huth.neumann@t-online.de; Nr. 182E0286 (Alpine Tourengruppe)

14.07.2018–15.07.2018 Rund um Bayrischzell auf der Suche nach der Strauß-Glockenblume. Info: Bernd Vollmer | mail@gartenschlau.com; Nr. 182D0218 (BG Remstal)

16.07.2018–20.07.2018 Die schönsten Grate des Berninagebietes: Biancograt und Eselsgrat. Info: Bergführer extern Bergschule Bergführung | 49 (0) 7051-1596828 | info@bergfuehlung.de; Nr. 182P0262 (Veranstaltungen extern)

18.07.2018–22.07.2018 Aufbaukurs Eis II: Touren im kombinierten Gelände. Info: Geschäftsstelle | 0711/3422400 | www.stuttgart-alpin.de; Nr. 181B0326 (Sommerteam)

19.07.2018–22.07.2018 Alta Via delle Dolomiti Nr. 1 – Das erste Drittel des Klassikers. Info: Katja Siegmann | 0711-94564081 | katja.siegmann@alpenverein-remstal.de; Nr. 182D0198 (BG Remstal)

19.07.2018–22.07.2018 Ötztaler Hochtouren. Info: Rainer Brucker | 07024-83058 | rainer.brucker@alpenverein-remstal.de; Nr. 182D0197 (BG Remstal)

20.07.2018–23.07.2018 Alpines Klettern in der Pala di San Martino. Info: Geschäftsstelle | 0711/3422400 | www.stuttgart-alpin.de; Nr. 181B0313 (Sommerteam)

20.07.2018–23.07.2018 Kleine Lechquellenrunde – mit Gipfeloptionen (Braunarlspitze). Info: Michelle Müssig | 0175-3707288 | michelle.muessig@alpenverein-remstal.de; Nr. 182D0176 (BG Remstal)

21.07.2018–22.07.2018 Bergtour zur Namloser Wetterspitze. Info: Susanne Ott | 0160/4137344 | susanne.ott@hotmail.de; Nr. 182C0273 (BG Leonberg)

21.07.2018 Wasserschaupfad Furtwangen. Info: Martin Hirner | 0711/ 82899933 | kurse@alpenverein-stuttgart.de; Nr. 182G0299 (Wandergruppe)

22.07.2018 Bergfuchse: Klettertreff im Klettergarten in Stetten. Info: Oliver Fischle | oliverfischle@gmx.de; Nr. 182D0201 (BG Remstal)

22.07.2018 Monbachschlucht. Info: Florian Klumpp | florian.klumpp@gmx.de; Nr. 182Q0245 (Familiengruppe Berg und Zwerg)

23.07.2018–25.07.2018 Klettersteige über dem Falzarego-Pass. Info: Alexander Gehrer | 07152-764735 | alexander.gehrer@kabelbw.de; Nr. 182C0271 (BG Leonberg)

25.07.2018–28.07.2018 Alpines Klettern am Passo di Sella in den Dolomiten. Info: Geschäftsstelle | 0711/3422400 | www.stuttgart-alpin.de; Nr. 181B0314 (Sommerteam)

25.07.2018–29.07.2018 Klettersteige und Hochtouren rund um Die Marmolada. Info: Klaus Rohn | +49 151 53059878 | klaus.rohn@alpenverein-remstal.de; Nr. 182D0190 (BG Remstal)

26.07.2018–30.07.2018 Königsjodler und Steinernes Meer. Info: Helmut Riess | 0160-8674207 | helmut.riess@alpenverein-remstal.de; Nr. 182D0211 (BG Remstal)

26.07.2018–30.07.2018 5 Tage Wanderung Sellrainer Hüttentour. Info: Lothar Rühl | 07152-46982 | ruelh-lothar@t-online.de; Nr. 182C0272 (BG Leonberg)

KLETTERKURSE

Unsere Kurse im Kletterzentrum Stuttgart finden Sie auch im Internet unter www.stuttgart-alpin.de



28.07.2018–29.07.2018 Botanische Tour im Schwarzwasser Tal und auf dem Hoher Ifen. Info: Bernd Vollmer | mail@gartenschlau.com; Nr. 182D0217 (BG Remstal)

29.07.2018 Hegau-Vulkane. Info: Valeska Beck | valeska.beck@web.de; Nr. 182M0252 (Familiengruppe Kraxler)

29.07.2018–02.08.2018 Grundkurs Eis II am Sustenpass. Info: Geschäftsstelle | 0711/3422400 | www.stuttgart-alpin.de; Nr. 181B0103 (Sommerteam)

02.08.2018–06.08.2018 Bergtouren in der südlichen Bernina. Info: Ingo Pfäffle | 07151-2578769 | ingo.pfaeffle@alpenverein-remstal.de; Nr. 182D0179 (BG Remstal)

02.08.2018–05.08.2018 Hüttentage auf der Heinrich-Hueter-Hütte. Info: Katja Boos | bergundzweg@alpenverein-stuttgart.de; Nr. 182Q0246 (Familiengruppe Berg und Zwerg)

03.08.2018–06.08.2018 Aufbaukurs Plaisirklettern, Tannheimetal. Info: Geschäftsstelle | 0711/3422400 | www.stuttgart-alpin.de; Nr. 181B0170 (Sommerteam)

04.08.–05.08. OFFENES ALBHAUSWOCHE-NDE. Hüttendienst ab erstem Tag 14 Uhr anwesend. Info: Anmeldung über DAV Geschäftsstelle 0711/3422400 (GES).

04.08.2018–06.08.2018 Hochtouren im Stubaital. Info: Antje Müller | 0179-7420774 | antje.mueller@alpenverein-remstal.de; Nr. 182D0210 (BG Remstal)

UNSERE VERSTORBENEN

Mitglied	seit
Kerstin Deyhle	1981
Lothar Düllgen	1963
Prof. Dr. Otto Folberth	1947
Wilhelm Gemmrig	1955
Guido Heinkele	1981
Otto Huss	1970
Elfriede Jooß	1949
Walter Kaiser	1968
Manfred Meyer	1983
Franz Prussakowski	1976
Erna Quitt	1963
Walter Schiller	1980
Bernd Schröder	1998
Ursula Siegel	1975
Anneliese Widmann	1961
Werner Wittmann	1956
Albert Zweigle	1944

Wir danken ihnen für ihre Treue und werden ihr Andenken stets in Ehren halten

Zukunft braucht Herkunft

Ihr Leben
und wir



Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.



www.voba-aw.de

Volksbank
am Württemberg eG



10% FÜR DAY-MITGLIEDER
Auf nicht reduzierte Ware im Store Stuttgart



BERGWERKER
S T U T T G A R T

**OUTDOOR
WANDERN
BERGSTEIGEN
HOCHTOUREN
KLETTERN
BOULDERN
SKITOUREN
FREERIDEN
SPLITBOARDEN**

BERGWERKER STORE STUTTGART
Silberburgstraße 163 - 70178 Stuttgart

ÖFFNUNGSZEITEN

Montag bis Freitag: 12:00 - 19:00 Uhr
Samstag 10:00 - 17:00 Uhr

WWW.BERGWERKER.DE